

# Ergebnisse der Nationalratswahlen vom 29. Oktober 1922 im Kanton Bern

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen des Kantonalen Statistischen Bureaus**

Band (Jahr): - (1924)

Heft 1

PDF erstellt am: **25.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-850359>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## 2. Ergebnisse der Nationalratswahlen vom 29. Oktober 1922 im Kanton Bern.

---

### Einleitung.

In unserer frühern Bearbeitung, die sich auf die erstmals nach dem proportionalen Wahlsystem durchgeführten Nationalratswahlen vom 26. Oktober 1919<sup>1)</sup> bezog, haben wir die Einführung und Anwendung dieses Wahlverfahrens nach den Vorschriften des Bundesgesetzes vom 14. Februar und der Vollziehungsverordnung des Bundesrates vom 8. Juli 1919 im wesentlichen erläutert, so dass wir hier unter Hinweis auf diese frühern Erläuterungen von einer Wiederholung derselben Umgang nehmen können. Immerhin halten wir es für unsere Pflicht, sowohl im Interesse der Wahlergebnisse als auch der Förderung des Wahlgeschäftes selbst, neuerdings gestützt auf die unsererseits gemachten Wahrnehmungen einige Bemerkungen anzubringen.

Die zahlenmässige Ausmittlung und Feststellung der Ergebnisse der Volksabstimmungen bilden bekanntlich den einen, diejenige der Wahlen in das eidg. und kant. Parlament (Nationalrat und Grosse Rat) den andern Hauptbestandteil der politischen Statistik. Die regelmässige Bearbeitung und Veröffentlichung der authentischen Ergebnisse im einzelnen, d. h. soweit möglich nach Abstimmungs- und Wahlkreisen, sollte als Pensum der amtlichen Statistik unbedingt geboten<sup>2)</sup> und daher ohne weiteres als selbstver-

---

<sup>1)</sup> Vergl. Lieferung I, Jahrgang 1920, Seite 43 u. ff. der Mitteilungen des kantonalen statistischen Bureaus.

<sup>2)</sup> In der Erkenntnis dieser Notwendigkeit lassen auch andere grössere und kleinere Staaten des Auslandes die Ergebnisse der Parlamentswahlen regelmässig statistisch bearbeiten und veröffentlichen; desgleichen einige andere Kantone, wie Zürich, Basel-Stadt und Solothurn. Sehr rasch ist neuerdings das zürcherische kantonale statistische Bureau mit seiner Publikation: „Statistik der Wahlen in den Nationalrat vom 29. Okt. 1922 im Kt. Zürich“ (nämlich schon im Frühjahr 1923) auf den Plan getreten; dieselbe enthält ganz ausführliche, offenbar auf Grund der Wahlzettel bearbeitete gemeinde-

ständig erscheinen, denn sie bietet einen lehrreichen Einblick in die Stimmabgabe und die Gestaltung der Parteiverhältnisse und erspart den Parteileitungen wie auch der Staatskanzlei vielfach mühevoller Schreibearbeit bei Erstellung von umständlichen Auszügen aus dem Originalmaterial, die zudem nicht selten fehlerhaft auszufallen pflegen. Alle Parteien und Bevölkerungskreise und nicht zuletzt die Behörden, besonders aber die beteiligten Kandidaten, haben ein reges Interesse an der jeweiligen Veröffentlichung der Wahlergebnisse in möglichst ausführlicher, örtlicher Darstellung der authentischen Zahlen, denn man muss zuverlässig wissen, wie in Wirklichkeit überall gestimmt wurde, und den Parteileitungen wird es auf diese Weise ermöglicht, gestützt auf die ihnen durch die gedruckte Arbeit zur Verfügung stehenden sichern Grundlagen ihre Prognosen zu stellen und zweckentsprechende Vorkehrungen für die Durchführung der zukünftigen Wahlkampagnen zu treffen. Aber auch abgesehen von diesem unmittelbaren praktischen Nutzen haben diese allseitig bearbeiteten statistischen Darstellungen geschichtspolitische Bedeutung, denn sie geben sachgemässen Aufschluss über die Ursachen dieser oder jener politischen Erscheinung unter der Herrschaft des Proporz und dem daherigen Einfluss auf die politischen Verhältnisse und die Entwicklung in der Demokratie überhaupt.

weise Nachweise über den Grad der Parteidisziplin und den Einfluss des Panachierens, beschränkt sich aber auf die Parteistimmenzahl und lässt die auf die einzelnen Kandidaten gefallenen Stimmen leider ausser Betracht. Begreiflicherweise hätte eine gemeindeweise Aufzählung der Kandidaten viel zu umfangreiche Darstellungen und hohe Druckkosten verursacht, aber eine *bezirkweise* Aufzählung derselben hätte wohl genügt. Dieser Anforderung müsste jedenfalls Rechnung getragen werden, wenn eine eidgenössische Bearbeitung und Veröffentlichung der letzten Nationalratswahlen noch erfolgen sollte. Der Umstand, dass im Nationalrat erst kürzlich, nachdem wir unsere Arbeit beinahe vollendet hatten, ein bezügliches Postulat von Regierungsrat Dr. Walther (Luzern) gestellt wurde, spricht für die Bedeutung und Notwendigkeit der Sache und bestätigt die Richtigkeit unserer Ausführungen. Das bezügliche Postulat wurde erheblich erklärt und lautet folgendermassen: „Der Bundesrat wird eingeladen, beförderlichst an Hand der Protokolle und amtlichen Publikationen der Kantone eine vollständige Zusammenstellung der Ergebnisse der Nationalratswahlen vom 29. Oktober 1922 zu veröffentlichen und zwar unter Berücksichtigung der Zahl der Stimmberechtigten, Stimmmenden, Kandidatenlisten, Kandidatenstimmen, Parteistimmen, der Verteilungsrechnung etc.“

Der Umstand, dass wir erst nachträglich, d. h. nach Ablauf eines Jahres dazu kamen, die Ergebnisse der Nationalratswahlen im Kanton Bern vom 29. Oktober 1922 zu veröffentlichen, könnte leicht der Ansicht Vorschub leisten, als habe die Arbeit ihren Wert eingebüsst. Das ist jedoch nicht der Fall, denn wenn auch das unmittelbare aktuelle Interesse bzw. die Neugierde am Ausgang der Wahlen längst befriedigt worden ist, so bietet die vorliegende Veröffentlichung doch den Behörden und Parteien, wie bereits angedeutet, die nötigen sichern Grundlagen zur Orientierung, sowie zur sachgemässen Vorbereitung der nächsten Wahlen vom Herbst 1925 im technischen und politischen Interesse.

In Bezug auf den Inhalt unserer Darstellungen bemerken wir noch, dass wir es uns angelegen sein liessen, die Resultate der neuesten Nationalratswahlen soweit möglich in örtlicher Detaillierung aufzuführen und zu veranschaulichen, dass es uns aber wegen Mangel an Zeit und Hilfsmitteln unmöglich war, weitergehende Nachweise im örtlichen Detail zu liefern, aus welchen u. a. ersichtlich gewesen wäre, wie die Angehörigen der einzelnen Parteien, sei es durch willkürliche Kumulation, Streichung und Ersetzung von Kandidaten der eigenen Partei aus Listen von andern Parteien überall Wahldisziplin geübt haben, kurz in welcher Weise und wie häufig von dem Rechte der freien Kumulation und des Panachierens Gebrauch gemacht wurde und von welchen Parteien und in welchem Masse den einzelnen Kandidaten in jedem Abstimmungskreis und Amtsbezirk Stimmen zugefallen sind.<sup>1)</sup> Diese letztern Nachweise sollten zwar aus den Zählbogen (Form. 3) hervorgehen, allein es müsste den Wahlausschüssen ein besonderes Hilfsformular für die Ausmittlung nebst Weisungen zugestellt werden. Schon die in den Zusammenstellungsformularen vorgesehene und daher durchwegs als selbstverständlich erscheinende Unterscheidung der Wahlzettel in veränderte und unveränderte hatte nicht selten mangelhafte Eintragungen in den bezüglichen Formularen zur Folge, zu deren Richtigstellung oder Vervollständigung ausnahmslos auf die Wahlzettel hätte zurückgegriffen werden müssen, wenn es sich um eine umfassende Bearbeitung und gründliche Nachprüfung gehandelt

---

<sup>1)</sup> Eine solche interessante Generalübersicht erschien z. B. in den „Basler Nachrichten“ vom 1. November 1922 für Basel-Stadt, also schon zwei Tage nach den Wahlen.

hätte. Wir mussten uns daher in Bezug auf die Nachweise des Parnachierens als Merkmal der Parteidisziplin darauf beschränken, in der gemeindeweisen Hauptübersicht die Zahl der veränderten im Verhältnis zu den unveränderten Wahlzetteln durchwegs aufzuführen und sodann in der zweiten Darstellung betr. die Kandidaten nach Amtsbezirken für jede Partei wenigstens anzugeben, wie viel Kandidatenstimmen von veränderten und wie viele von unveränderten Wahlzetteln herrühren und welchen Anteil die Zusatzstimmen von den Parteistimmen im ganzen ausmachen. Ausserdem werden wir diese Nachweise durch die besonders berechneten Verhältniszahlen im Texte noch näher beleuchten.

### **Die Wahlvorschläge der Parteien und die Zahl der Kandidaten.**

Es ist klar, dass unter der Herrschaft des proportionalen Wahlverfahrens, welches jeder beliebigen Gruppe von Bürgern das Recht einräumt, bei Gesamterneuerungen des Parlaments innerhalb den Schranken des Gesetzes durch Einreichung von Vorschlägen das Glück, zur Vertretung zu gelangen, zu versuchen, die politischen Verhältnisse resp. die Parteigestaltung nicht stabil bleiben, sondern Wandlungen und Veränderungen unterworfen sind. Ob dabei hauptsächlich die bei frühern Wahlen gemachten Erfahrungen resp. die Wahlergebnisse und die durch dieselben zum Ausdruck gekommenen Erfolge oder Misserfolge, oder andere, vielleicht innere Ursachen der Parteien selbst mitbestimmend seien, mag dahingestellt bleiben. Tatsache ist, dass bei den Nationalratswahlen vom Jahr 1919 im Kanton Bern im ganzen 7 Parteilisten mit 111 Kandidaten eingegeben wurden, während 1922 im ganzen 8 Parteilisten mit 124 Kandidaten aufgestellt wurden. In der Parteikonstellation hatten sich insofern etwelche Veränderungen eingestellt, als eine Parteigruppe, nämlich die evangelische Volkspartei, diesmal nicht mehr konkurrierte, wogegen aber zwei andere Wählergruppen, nämlich der schweiz. Freiland-Freigeld-Bund und die Kommunisten, mit Parteilisten aufgerückt waren. Die Vermehrung der Kandidaten gegenüber 1919 hat zwar nicht viel auf sich, wenn man in Betracht zieht, dass die Zahl der zu wählenden Vertreter im Kanton Bern infolge der Bevölkerungszunahme von 1910—1920 von 32 auf 34 angestiegen, dass ferner die Zahl der Kandidaten auch von der offiziellen

Kumulation abhängig ist, denn je mehr von derselben Gebrauch gemacht wird, desto weniger Kandidaten können von den Parteien aufgestellt werden und umgekehrt, sofern sie überhaupt sämtliche Linien auf ihren Wahlvorschlägen bis zur Gesamtzahl der zu wählenden Vertreter ausnutzen. Es hat sich nun die bemerkenswerte Tatsache herausgestellt, dass 1922 fast um die Hälfte weniger Kandidaten von den Parteileitungen kumuliert wurden, als 1919 (82 gegen 45), obschon mehr Kandidaten und mehr Parteilisten vorhanden waren. Nachstehender Vergleich veranschaulicht diese Erscheinung.

*Wahlvorschläge für die Nationalratswahlen von 1919:*

Parteien oder Wählergruppen	Zahl der Kandidaten im ganzen	Davon waren	
		kumuliert	nicht kumuliert
Liste I Grütliverein . . . . .	17	12	5
„ II Sozialdemokratische Partei . . .	20	12	8
„ III Fortschrittspartei . . . . .	22	10	12
„ IV Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei	18	14	4
„ V Evangelische Volkspartei . . . . .	7	7	—
„ VI Parti démocratique catholique . .	16	16	—
„ VII Parti libéral pop. jurassien . . .	11	11	—
Zusammen	111	82	29

*Wahlvorschläge für die Nationalratswahlen von 1922:*

Parteien oder Wählergruppen	Zahl der Kandidaten im ganzen	Davon waren	
		kumuliert	nicht kumuliert
Liste I Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei	25	9	16
„ II Sozialdemokratische Partei . . .	31	3	28
„ III Freisinnig-demokrat. Partei . . . .	30	4	26
„ IV Schweiz. Freiland-Freigeld-Bund . .	6	6	—
„ V Parti démocratique catholique . . .	6	1	5
„ VI Grütliverein (Sozialdemokrat. Volkspartei)	16	16	—
„ VII Fédération libéral pop. jurassienne	4	—	4
„ VIII Kommunistische Partei . . . . .	6	6	—
Zusammen	124	45	79

Es lässt diese Tatsache den Schluss zu, dass die Kumulation den gehegten Erwartungen im allgemeinen nicht ganz entsprochen hat und daher davon seitens der Parteileitungen erheblich weniger Gebrauch gemacht wurde. Dies trifft namentlich für die beiden jurassischen Parteien zu, denn anno 1919 hatten dieselben *alle* Kandida-

ten kumuliert, 1922 dagegen *nur einen* (katholische Volkspartei), während die freisinnig-jurassische Partei 1922 gar keinen Kandidaten kumulierte, also gleichsam von einem Extrem ins andere fiel.

### **Die Stimmbeteiligung bei den Nationalratswahlen vom 29. Oktober 1922.**

Die Stimmbeteiligung wird auch bei Wahlen in der Weise berechnet, dass die Gesamtzahl der an der Wahl teilnehmenden Bürger, gleichviel ob sie leer oder ungültig eingelegt hatten, zur Anzahl der Stimmberechtigten ins Verhältnis gesetzt wird. Bei den Nationalratswahlen von 1922 wurden im ganzen Kanton 177,862 Stimmberechtigte nachgewiesen.

Die Wahlbeteiligung war schon in einer abstufungsweisen Darstellung der Gemeinden am Schluss der frühern Publikation pro 1919 enthalten und wurde von uns auch für die letzten Wahlen pro 1922 neuerstellt; eine Gegenüberstellung derselben zeigt, dass anno 1919 eine wesentlich grössere Zahl von Gemeinden höhere Beteiligungsziffern aufwiesen als 1922. Eine Beteiligung von 81—85% hatten anno 1919 83 Gemeinden, anno 1922 nur 61; von 86—90% hatten anno 1919 131 Gemeinden, anno 1922 nur 26 Gemeinden; von 91—95% anno 1919 90 Gemeinden, anno 1922 dagegen nur 13 und endlich von 96—100% anno 1919 30 Gemeinden, anno 1922 dagegen nur 2 Gemeinden. Am 26. Oktober 1919 bemühten sich 143,891 Bürger = 82,8% im ganzen Kanton (inbegriffen 1123 Militärs) an die Urne, am 29. Oktober 1922 dagegen erschienen nur 130,385 = 73,3% (inbegriffen 595 Militärs). In der Gemeinde Ballmoos beteiligten sich alle Bürger, d. h. 100%, und in Saulcy 98,8%! Eine ziemlich grosse Anzahl ländliche Gemeinden hatten eine erfreuliche Wahlbeteiligung, nämlich 18 über 90% und 121 über 80% aufzuweisen; aber leider gibt es städtische, volkreiche Gemeinden, wie Bern (untere Gemeinde), Biel und St. Immer, in welchen die Beteiligung mit 67—69% ungenügend war. Weniger als 50% Beteiligung haben folgende Gemeinden aufzuweisen: Kurzenberg 49,5, Beatenberg 49,1, Eschert 45,8, Lauterbrunnen 45,3, La Scheulte 43,5, Goumois 41,9, Gadmen 41,8, Rüscheegg 39,6 und Loveresse 36,8%. Das sind sozusagen alles abgelegene Gemeinden, wo das Ausbleiben an der Urne schliesslich in manchen Fällen entschuldbar ist, nicht aber in städtischen Gemeinden, wo die Wahl-

urnen den Bürgern in möglichste Nähe gestellt werden und trotzdem viele aus Gleichgültigkeit und Pflichtvergessenheit zu Hause bleiben.

Untersuchen wir die Wahlbeteiligung nach Landesteilen und Amtsbezirken, so finden wir, dass der Oberraargau die höchste Frequenz aufweist, nämlich 77,8%, dann folgt der Jura-Nord mit 75,3, das Mittelland mit 74,2, das Seeland mit 73,1, das Emmenthal mit 72,8, das Oberland mit 70,4 und der Jura-Süd mit 64,9%. Von den Amtsbezirken erscheint mit der höchsten Wahlbeteiligung das Amt Fraubrunnen mit 80,4%, dann Aarwangen mit 79,6 und Laupen mit 78%; mit der geringsten dagegen der Amtsbezirk Schwarzenburg mit 57,6%, Frutigen mit 60,6 und Neuenstadt mit 63,5%.

Mit Bezug auf die eingangs hievorige angegebene Gesamtzahl der Stimmberechtigten ist noch zu bemerken, dass die Zahl der im Dienste befindlichen Militärs inbegriffen ist, dass aber dieselbe mit Recht nicht besonders angegeben wird, weil die stimmberechtigten Militärs sonst doppelt, nämlich in der Wohnsitzgemeinde und am Dienstort gezählt würden.

### **Die Art der Stimmabgabe.**

Im ganzen wurden 129,604 Wahlzettel abgegeben; davon waren 96,467 = 74,4% unveränderte und 33,137 = 25,6% veränderte. Man kann also sagen, dass  $\frac{3}{4}$  der Wahlzettel unverändert blieben, dagegen  $\frac{1}{4}$  verändert wurden. Natürlich ist das Verhältnis zwischen den veränderten und unveränderten Wahlzetteln in den einzelnen Landesteilen und Amtsbezirken ziemlich verschieden: am wenigsten verändert wurden die Wahlzettel im Mittelland, nämlich nur 17,5%, am meisten dagegen im Jura-Nord 37,4 und im Oberland 34,1%. Von den Amtsbezirken haben am wenigsten veränderte Wahlzettel Laupen 9,1%, Seftigen 9,8 und Niedersimmenthal 12,3%, am meisten dagegen Saanen mit 66%, Oberhasli mit 62,7 und Erlach mit 61,1%. Noch viel grössere Verschiedenheiten in der Häufigkeit der Abänderung von Wahlzetteln erzeugen sich unter den Gemeinden: Gar keine veränderten Wahlzettel wurden abgegeben in den 15 Gemeinden Jens, Dicki, Münchenwiler, Lüscherz, Soulce, Saulcy, Häutligen, Sonvilier-Montagne, Bangerten, Corcelles, Mühledorf, Belprahon, Berken, Rebévelier und Schelten. In weitem 16 Gemeinden betrug die Zahl der veränderten Wahlzettel 1—3%, nämlich in

Diessbach b. Büren 0,6%, Inkwil 1,2, Gurbrü 1,2, Wileroltigen 1,2, Rumisberg 1,3, Diesse 1,4, Nods 1,4, Burgistein 1,4, Les Genevez 1,5, Bannwil 1,8, Ferenbalm 2,0, Souboz 2,0, Oeschenbach 2,2, Lamboing 2,7, Mülchi 2,7, Oberwil 3%; weitere 77 Gemeinden verzeichnen 3—10% veränderte Wahlzettel, 113 Gemeinden 11—20, 81 Gemeinden 21—30, 57 Gemeinden 31—40, 41 Gemeinden 41—50, 26 Gemeinden 51—60, 20 Gemeinden 61—70, 11 Gemeinden 71—80, 9 Gemeinden 81—90, 7 Gemeinden 91—99 und eine 100%.

Relativ am meisten veränderte Wahlzettel, d. h. 80—100%, weisen auf die Gemeinden Abländschen 100%, Saxeten 98, Grindelwald 96,4, Scheunen 95,8, Treiten 93,9, Eriz 91,5, Walterswil 91,2, Gampelen 90,7, Merzligen 89,7, Finsterhennen 88, Müntschemier 87,2, Lauenen 85,7, Bühl 83,9, Schattenhalb 82,5, Gstaad 81, Courchavon 80,5 und Höfen 80,4%.

Welchen Einfluss die Abgabe veränderter Wahlzettel auf die Wahlergebnisse für die einzelnen Kandidaten hatte, kann zifferngemäss auch diesmal nicht nachgewiesen werden; immerhin wird durch die Darstellung im II. Teil der statistischen Uebersichten gezeigt, wie sich die von veränderten und unveränderten Wahlzetteln herrührenden Kandidatenstimmen für jede Partei zu einander verhalten und welchen Anteil dieselben von der Gesamtzahl der Parteistimmen jeder Partei in den Amtsbezirken und Landesteilen ausmachen. Ungültige Wahlzettel wurden im ganzen Kanton nur 442 und leere nur 339 abgegeben; es ist dies im Vergleich zu den meisten bisherigen Abstimmungen eine aussergewöhnlich geringe Zahl und daher als eine erfreuliche Erscheinung zu bezeichnen.

### **Die Stimmkraft der Parteien und das Wahlergebnis.**

Die Stimmkraft der Parteien oder Wählergruppen, wie sie sich bei Anlass der Nationalratswahlen vom 29. Oktober 1922 gestaltete, gelangt in den vorliegenden statistischen Darstellungen zweifach zum Nachweis, nämlich erstens gemeindeweise mit der Gesamtzahl der Parteistimmen und zweitens nach Amtsbezirken und Landesteilen mit Unterscheidung der Kandidatenstimmen von veränderten und unveränderten Wahlzetteln mit den Zusatzstimmen. Es dürfte zunächst interessieren, die Stimmkraft der Parteien resp. die Parteistimmenzahl im ganzen vom 29. Oktober 1922 mit derjenigen vom 26. Oktober 1919 in Vergleich zu bringen:

Parteien oder Wählergruppen	Parteistimmenzahl		+ od. — Differenz	
	vom 26. Okt. 1919	vom 29. Okt. 1922	absolut	in %
Bauern-, Gewerbe- u. Bürgerpartei	2,101,534	2,014,322	— 87,212	— 4,15
Sozialdemokratische Partei . . .	1,255,791	1,235,178	— 20,613	— 1,64
Freis.-demokr. od. Fortschrittspartei	410,008	514,678	+104,670	+25,5
Schweiz. Freiland-Freigeld-Bund .	—	37,534	?	?
Katholische Volkspartei . . . . .	259,139	260,573	+ 1,434	+ 0,55
Evangelische Volkspartei . . . . .	56,340	—	?	?
Grütliverein (Sozialdemokrat. Volkspartei) . .	147,961	85,601	— 62,360	—42,1
Freisinnige jurassische Partei . .	304,172	213,378	— 90,794	—29,8
Kommunistische Partei . . . . .	—	13,976	?	?
Im ganzen	4.534,945	4 375,240 <sup>1)</sup>	—159,705	— 3,52

1) Nach dem Wahlprotokoll 4,375,270.

Daraus geht hervor, dass die Gesamtzahl der Parteistimmen von 1919 auf 1922 um 159,705 = 3,52% zurückgegangen ist und zwar trifft dieser Stimmenverlust fast alle Parteien. Verhältnismässig am stärksten ist die Stimmkraft des Grütlivereins zurückgegangen, nämlich um 42,1%, sodann diejenige der freisinnigen jurassischen Partei um 29,8%; auch die grössten Parteien haben an Stimmkraft eingebüsst, nämlich die Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei um 4,15% und die sozialdemokratische Partei um 1,64%. Dagegen kann sich die freisinnig-demokratische Partei (im deutschen Kanton) eines beträchtlichen Stimmenzuwachs von 104,670 = 25,5% rühmen, während, wie bereits angedeutet, die freisinnigen Jurassier einen Stimmenverlust von 90,794 = 29,8% erfahren mussten. Verhältnismässig am stärksten vertreten ist die Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei mit ihrer Stimmzahl im Emmenthal (mit 76%) und Oberraargau (mit 61%), am schwächsten im Jura-Süd (mit 8%) und Jura-Nord (mit 20,6%). Von den Amtsbezirken ist die Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei mit ihrer Stimmzahl am stärksten vertreten in Schwarzenburg mit 84,3%, in Erlach mit 83,1, in Laupen mit 81, in Signau mit 79,8, in Trachselwald mit 78,4, im Obersimmenthal mit 71,8, in Aarberg und Konolfingen mit 71,4, in Niedersimmenthal und Fraubrunnen mit je 67%. Die sozialdemokratische Partei hat den verhältnismässig grössten Anteil ihrer Stimmkraft in den Amtsbezirken (oder vielmehr Städten) Biel mit 49,5%, Bern mit 45,1 und Courtelary mit 41,5, Büren 35,7, Nidau 34,7, Thun 31,9 und Wangen 30,2%. Die nun wieder in freisinnig-demokratische Partei umgetaufte Fortschrittspartei hat ihre Stimm-

kraft vorwiegend in Biel 25%, in Saanen 24,5, in Interlaken 24,3, in Frutigen 19, in Bern 18,8, in Konolfingen 15,1 und in Thun mit 14,4% konzentriert.

Der Freiland-Freigeld-Bund hat verhältnismässig am meisten Anhänger im Amtsbezirk Saanen, nämlich 4,8%, dann im Amtsbezirk Interlaken 4,3, in Bern und Biel je 1,4, im Amtsbezirk Erlach 1,1, in Konolfingen und Seftigen je 0,9%. Die katholische Volkspartei verfügt über die meisten Parteigänger in den Amtsbezirken Freibergen 73,3%, Laufen 51,4, Pruntrut 48,7, Delsberg 47,4 und Münster 20,5%. Die Grütliäner zählen verhältnismässig am meisten Anhänger im Amtsbezirk Interlaken 13,6%, in Biel 4, in Thun 3,4, Bern 2,8 und Aarwangen 2,6%. Die freisinnigen Jurassier weisen verhältnismässig die meiste Stimmkraft in den Amtsbezirken Courtelary 36,2 und Pruntrut 32,4%, sodann in vier andern jurassischen Amtsbezirken von 23,2—28,7% und im Amtsbezirk Freibergen am wenigsten, nämlich nur 17,7% auf. Von allen übrigen Amtsbezirken kommt für die jurassischen Freisinnigen im wesentlichen nur noch Biel mit 6,3% in Betracht. Die Kommunisten haben ihren Anhang hauptsächlich in Biel 1,9 und Bern 0,7%, Courtelary 0,5, Büren 0,44 und Seftigen 0,23% etc.

Bei einer Durchsicht über die Stimmabgabe der Gemeinden nach Parteien ergibt sich, dass in 8 Gemeinden sämtliche abgegebene Stimmen ohne Ausnahme ein und derselben Partei, nämlich der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei zufielen; es sind dies die Gemeinden Ballmoos, Häutligen, Oberhünigen, Lohnstorf, Pohlern, Uebeschi, Wachseidorn und Berken.

Untersuchen wir nun weiter, wie sich die Parteistimmenzahl zusammensetzt und wie die Wähler der verschiedenen Parteien im allgemeinen, sowie in den einzelnen Amtsbezirken und Landesteilen Parteidisziplin geübt, resp. in welchem Masse dieselben willkürlich von dem Rechte der Kumulation und des Panachierens Gebrauch gemacht haben, so erhalten wir an Hand der Uebersicht II betr. Kandidatenstimmen folgende Aufschlüsse:

Parteien oder Wählergruppen	Kandidatenstimmen				Zusatzstimmen	Parteistimmen im ganzen
	im ganzen	unveränderten Wahlzetteln	veränderten Wahlzetteln	%		
Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei	1,990,144	1,446,301	543,843	27,3	24,178	2,014,322
Sozialdemokratische Partei . .	1,222,722	1,121,662	101,060	8,3	12,456	1,235,178
Freisinnig-demokrat. Partei . .	485,013	317,991	167,022	34,4	29,665	514,678
Schweiz. Freiland-Freigeld-Bund .	15,813	8,706	7,107	44,9	21,721	37,534
Katholische Volkspartei . . .	56,081	40,901	15,180	27,1	204,492	260,573
Grütliverein (Sozialdemokr. Volkspartei)	77,225	53,536	23,689	30,7	8,376	85,601
Freisinnig-jurassische Vereinigung .	30,906	9,904	21,002	68,0	182,472	213,378
Kommunistische Partei . . .	5,180	4,524	656	12,7	8,796	13,976
Im ganzen	3,883,084	3,003,525	879,559	22,7	402,156	4,375,240 <sup>1)</sup>

1) Nach dem Wahlprotokoll 4,375,270.

Demnach rührten im ganzen 22,7%, also nicht ganz der vierte Teil sämtlicher Kandidatenstimmen von veränderten Wahlzetteln her. Am meisten Kandidatenstimmen von veränderten Wahlzetteln weist die freisinnige jurassische Vereinigung (Fédération libérale populaire jurassienne, wie sie sich nennt) auf, nämlich 68% (in den nordjurassischen Amtsbezirken sogar über 75%), am wenigsten dagegen die sozialdemokratische Partei mit nur 8,3%. Es zeigt sich dabei neuerdings, dass die bürgerlichen Parteien sich offenbar wegen den vielen parteilosen Mitläufern punkto Wahldisziplin viel ungünstiger stellen, als die linksstehenden Parteien, ausgenommen die Grütlianer, welche an dem nämlichen Uebel kranken. Es ist für die Führung der bürgerlichen Politik immerfort recht bemüht und für die Erreichung der Ziele derselben hemmend, wenn selbst bei den wichtigsten Wahlen mehr als der vierte Teil der Bürger der Urne fernbleiben und dann noch von denjenigen, welche sich an derselben einfinden, nahezu der vierte Teil nicht die wünschenswerte Parteidisziplin üben und zudem noch viele leere Stimmen von solchen Bürgern herrühren, die Wahlzettel ohne Parteibezeichnung einlegen, auf welchen alsdann die leer gebliebenen Zeilen nicht als Zusatzstimmen gelten können, sondern unberücksichtigt bleiben. Die Zahl der auf diese Weise bei den letzten Nationalratswahlen im Kanton Bern verloren gegangenen, also leeren Stimmen belief sich auf 31,296; dieselben rühren ohne Zweifel allermeistens von bürgerlichen Wählern her. Andererseits kommt ausser der Disziplin der einzelnen Wähler beim Proporzverfahren auch noch diejenige der Parteileitungen selbst in Betracht, die sich etwa auch darin kund

gibt, dass dieselben nur eine möglichst beschränkte Zahl von Kandidaten auf ihre Liste nehmen, um dieselben kumulieren zu können oder sich durch das Freilassen der übrigen Linien die entsprechende Zahl von Zusatzstimmen und damit ebenfalls die volle Parteistimmkraft zu sichern. Es ist dies eine wohlüberlegte Parteitaktik, welche hauptsächlich die beiden jurassischen Parteien beobachtet haben, denn während die bürgerlichen Hauptparteien des deutschen Kantons im ganzen höchstens noch über 25—30,000 Zusatzstimmen verfügten, konnte die katholische Volkspartei des Juras die Stimmkraft durch 204,492 Zusatzstimmen und die freisinnige jurassische Partei die ihrige um 182,472 Zusatzstimmen vermehren. Allerdings kommt es für die Parteistimmzahl im ganzen oder für die Parteistärke auf das Gleiche heraus, ob die freigebliebenen Linien noch für die Auftragung von Namen weiterer Kandidaten benützt oder wirklich freigelassen werden, aber die Disziplin der Leitungen und der Angehörigen der betr. Parteien sollte diesfalls wenigstens darin bestehen, dass sie nicht noch andern Parteien im Wege des Kompromisses und des Panachierens zur Wahl von Kandidaten verhelfen. Diesem Grundsatz der Parteidisziplin hatten aber merkwürdigerweise gerade die freisinnigen Jurassier am meisten zuwidergehandelt, indem sie, wie wir sehen werden, von allen Parteien weitaus am häufigsten panachiert haben.

Wie sich nun der Wahlerfolg für die einzelnen Parteien und Wählergruppen nach Massgabe ihrer Parteistimmkraft auf Grund der Verteilungsrechnung endgültig gestaltete, wird durch folgende Darstellung veranschaulicht:

Parteien oder Wählergruppen	Gesamtzahl der Parteistimmen	%	Zahl d. Kandidaten im ganzen davon gewählt	
I Bauern-, Gewerbe- u. Bürgerpartei	2,014,322 =	46,0	25	17
II Sozialdemokratische Partei . . .	1,235,178 =	28,2	31	10
III Freisinnig-demokrat. Partei . . .	514,678 =	11,8	30	4
IV Schweiz. Freiland-Freigeld-Bund .	37,534 =	0,9	6	—
V Katholische Volkspartei . . . . .	260,573 =	6,0	6	2
VI Grütliverein (Sozialdemokrat. Volkspartei) . .	85,601 =	2,0	16	—
VII Freisinnige jurassische Partei . .	213,378 =	4,8	4	1
VIII Kommunistische Partei . . . . .	13,976 =	0,3	6	—
Im ganzen	4,375,240 =	100	124	34

Zu bemerken ist, dass die Parteien I, III und VII von dem gesetzlichen Rechte der Listenverbindung Gebrauch gemacht haben

und daher zusammen 22 Sitze errangen. Die Verteilungszahl betrug 125,008. Die drei Parteien oder Wählergruppen IV, VI und VIII gingen leer aus. Aber auch sonst brachten die Nationalratswahlen von 1922 einige Ueberraschungen, indem im ganzen 5 bisherige Mitglieder nicht wieder gewählt wurden.

Untersuchen wir näher, in welchem Masse die Kandidatenstimmen der einzelnen Parteien in den Amtsbezirken von unveränderten oder veränderten Listen herrührten, so ist folgendes zu konstatieren:

a) Am meisten verändert, bezw. vorwiegend oder erheblich panachiert, willkürlich kumuliert und gestrichen wurde in den nachstehend erwähnten Amtsbezirken und zwar:

I. bei der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei in Erlach 66,2%, Oberhasle 65,9, Saanen 64,4, Nidau 54,7, Trachselwald 53,5, Interlaken 44,4, Thun 40, Aarwangen 37,7 und Aarberg 33,7%;

II. bei der sozialdemokratischen Partei nur im Obersimmenthal 32,2 und Pruntrut 19,1%;

III. bei der freisinnig-demokratischen Partei in den 5 jurassischen Amtsbezirken Pruntrut, Delsberg, Laufen, Neuenstadt und Freibergen je 100%, dann Courtelary 82,8, Saanen 81,5, Oberhasle 70,5, Münster 58,3, Erlach 53,4, Interlaken 52,6, Büren 48,6, Frutigen 48,0, Aarberg 46,7, Signau 46, Trachselwald 41,7 und Konolfingen 40,9% etc.;

IV. beim Freiland-Freigeld-Bund Courtelary und Freibergen je 100%, Oberhasle 82, Frutigen 81,7, Thun 73,6, Saanen 70, Nidersimmenthal 53,2, Obersimmenthal 53 und Büren 46,4% etc.;

V. bei der katholischen Volkspartei des Juras die Amtsbezirke Nidau, Laupen, Seftigen, Schwarzenburg, Nidersimmenthal, Frutigen und Oberhasle je 100%, dann Thun 88,6, Interlaken 81, Neuenstadt 61,2, Burgdorf 55,3 und Courtelary 42,3%;

VI. bei den Grütlianern in den Amtsbezirken Obersimmenthal und Trachselwald je 100%, Oberhasle 89,2, Wangen 83,6, Erlach 74, Frutigen 62,8, Laufen 50, Schwarzenburg 49,2, Pruntrut 48,4, Nidersimmenthal 44,8, Saanen 44,5% etc.;

VII. bei der jurassischen freisinnigen Partei fast in allen Amtsbezirken des deutschen Kantons je 100%, Laufen 99,2, Freibergen 91,2, Bern 89,5, Nidau 88,1, Pruntrut 78,4, Büren 62,8, Neuen-

stadt 57,9, Biel und Courtelary 57,5, Münster 53,2, Delsberg 51,3% etc.:

VIII. bei der kommunistischen Partei Niedersimmenthal, Konolfingen, Trachselwald, Aarwangen, Wangen, Neuenstadt und Freibergen je 100%, Interlaken 52, Burgdorf 48,9, Thun 38,8% etc.

b) Am meisten unveränderte bzw. am wenigsten veränderte Stimmen fielen den Kandidaten zu in den nachgenannten Amtsbezirken und zwar:

I. bei der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei in Neuenstadt 94,8% (5,2), Münster 93,1 (6,9), Laupen 92 (8), Niedersimmenthal 90,9 (9,1), Signau 90 (10), Seftigen 89,8 (10,2), Delsberg 88,9 (11,1), Freibergen 86,9 (13,1), Obersimmenthal 85,1 (14,9), Fraubrunnen 82,7% (17,3) etc.;

II. bei der sozialdemokratischen Partei in 21 Amtsbezirken über 90—98%, in 7 weiteren Amtsbezirken von 85—90%, sodann im Amtsbezirk Pruntrut 80,9 (19,1) und Obersimmenthal 67,8% (32,2);

III. bei der freisinnig-demokratischen Partei: Biel 83,4% (16,6), Laupen 76,2 (23,8), Schwarzenburg 74 (26), Niedersimmenthal 73,4 (26,6), Nidau 72,9 (27,1), Obersimmenthal 72,7 (27,3), Bern 71,7 (28,3) und Seftigen 70,3% (29,7); in allen andern Amtsbezirken erheblich weniger;

IV. beim Freiland-Freigeld-Bund in den Amtsbezirken Münster 92,3% (7,7), Schwarzenburg 85,7 (14,3), Seftigen 78,3 (21,7), Biel 73,3 (26,7), Burgdorf 70,5 (29,5) und Fraubrunnen 70,2% (29,8); in allen übrigen weniger als 65%;

V. bei der katholischen Volkspartei des Juras: Signau und Aarberg je 100%, Fraubrunnen 97,7 (2,3), Konolfingen 93,3 (6,7), Münster 88 (12), Trachselwald 87,5 (12,5), Freibergen 85,6 (14,4), Laufen 78,9 (21,1), Bern 78,4 (21,6), Aarwangen 71,8 (28,2), Biel 70,4 (29,6), Wangen 70 (30), Pruntrut 67,1 (32,9) und Delsberg 66,2% (33,8);

VI. bei den Grütlianern: Neuenstadt 91,4% (8,6), Laupen 87,1 (12,9), Biel 84 (16), Freibergen 82,8 (17,2), Courtelary 77,3 (22,7), Nidau und Aarwangen je 75,7 (24,3), Signau 75,3 (24,7), Aarberg 74,3 (25,7), Interlaken 73,3 (26,7), Thun und Büren je 71,7 (28,3), Burgdorf 71,5 (28,5), Delsberg 71,3% (28,7);

VII. bei der freisinnigen jurassischen Partei haben keine Amtsbezirke vorwiegend unveränderte Stimmabgabe aufzuweisen; es wurden überhaupt nur in 11 Amtsbezirken unveränderte Stimmen abgegeben, wovon 5, nämlich Delsberg, Münster, Courtelary, Biel und Neuenstadt nur von 40—50% und in 6 andern noch weit weniger; in 19 Amtsbezirken des deutschen Kantons wurden überhaupt keine Stimmen für diese Partei abgegeben;

VIII. bei der kommunistischen Partei: Aarberg und Laupen je 100%, Nidau 99,1 (0,9), Courtelary 95,8 (4,2), Biel 92,7 (7,3), Münster 91,2 (8,8), Seftigen 90 (10), Bern 86 (14) und Büren 73 (27%), in 3 andern erheblich weniger; in 18 Amtsbezirken wurden keine unveränderten und in 12 überhaupt keine Stimmen für diese Partei abgegeben.

Weitaus am meisten Zusatzstimmen erhielten, wie wir schon aus den absoluten Zahlen gesehen haben, die beiden jurassischen Parteien, nämlich die Freisinnigen und die Katholiken; verhältnismässig variieren die Parteien mit ihren Zusatzstimmen von 1% bis 85,5% ihrer sämtlichen Parteistimmen, nämlich die jurassische freisinnige Partei weist 85,5%, die katholische Volkspartei 78,5, die kommunistische Partei 62,9, der Freiland-Freigeld-Bund 57,9, die Grütlianer 9,8, die freisinnig-demokratische Partei 5,8, die Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei 1,2 und die Sozialdemokraten 1% auf. Auch bei einzelnen Parteien variiert die Zahl der Zusatzstimmen in den Amtsbezirken einigermaßen, so z. B. erhielt die Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei die meisten Zusatzstimmen in Biel, nämlich 9%, sodann in Oberhasle 6,6%, in Interlaken 4,4, in Laufen 3,2, in Trachselwald 3% etc. Die sozialdemokratische Partei erhielt verhältnismässig am meisten Zusatzstimmen in Oberhasle 8,3%, in den Freibergen 3,9, in Biel 3,6% etc. Die freisinnig-demokratische Partei erhielt relativ am meisten Zusatzstimmen im Amtsbezirk Interlaken 28,3%, Courtelary 21,5, Neuenstadt 19,6, Biel 14,3, Frutigen 9,3, Saanen 7,7 und Erlach 7,1% etc. Ziemlich gleichmässige Prozentanteile an Zusatzstimmen in den einzelnen Amtsbezirken hat der Freiland-Freigeld-Bund aufzuweisen, nämlich von 64,3% (Büren) bis 48,2% (Frutigen). Fast das nämliche kann von der katholischen Volkspartei gesagt werden, indem fast die meisten Amtsbezirke von 75—80% variieren, nur Büren mit 100% (!) und Oberhasle mit 94,1% stehen höher und Neuenstadt und Wangen mit

je 73%, sowie Interlaken mit 67,4% tiefer. Die Grütlianer erhielten relativ weitaus am meisten Zusatzstimmen im Amt Frutigen, nämlich 64,4%, dann in Oberhasle 39,2, in Trachselwald 38,2, in Fraubrunnen 27,4, in Saanen 18,8, in Münster 15,9, in Interlaken 11,7 und in Bern 10,4%. Die freisinnige jurassische Partei hatte in den Amtsbezirken des Juras und des Seelandes Anteile von Zusatzstimmen von 73,6—89,1% (Pruntrut), dann in Oberhasle 77,2, in Thun 22,6, in Burgdorf 4,3% und in 16 Amtsbezirken des deutschen Kantons überhaupt keine zu verzeichnen. Die Prozentanteile an Zusatzstimmen der kommunistischen Partei variierten in den Amtsbezirken von 64,7—44,4% und in 16 Amtsbezirken erhielt sie überhaupt keine Zusatzstimmen.

Wir lassen nun zunächst das seinerzeit amtlich bekannt gegebene Wahlprotokoll der Staatskanzlei folgen.

## Protokoll

über die

### Erneuerungswahl von 34 Mitgliedern des Nationalrates.

Wahlkreis: Kanton Bern.

Wahltag: 29. Oktober 1922.

Zahl der Stimmberechtigten . . . . .	177,862
Zahl der Stimmenden . . . . .	130,390
Zahl der ungültigen Wahlzettel . . . . .	440
Zahl der leeren Wahlzettel . . . . .	344
Zahl der gültigen Wahlzettel . . . . .	129,606

#### A. Gesamtstimmenzahlen.

Bezeichnung der Listen	Parteistimmenzahlen sämtlicher Listen	Parteistimmenzahlen der verbundenen Listen Nr. I, III, VII Listengruppe
Liste Nr. I:	2,014,324	2,014,324
„ „ II:	1,235,176	
„ „ III:	514,608	514,608
„ „ IV:	37,602	
„ „ V:	260,579	
„ „ VI:	85,601	
„ „ VII:	213,377	213,377
„ „ VIII:	14,003	
Zusammen	4,375,270	2,742,309

*Bestimmung der Verteilungszahl.*

Gesamtstimmenzahl :  $\underbrace{\text{Zahl der Mandate} + 1}_{35} = \text{Quotient}$

4,375,270 : 35 = 125,007,7

*Verteilungszahl: 125,008.*

**B. Verteilung der Sitze auf die einzelnen Listen oder Listengruppen bei verbundenen Listen.**

*Erste Verteilung.*

Liste oder Listengruppe	Stimmenzahl	:	Verteilungszahl	=	Zahl der Sitze
I, III, VII	2,742,309	:	125,008	=	21
II	1,235,176	:	125,008	=	9
IV	37,602	:	125,008	=	0
V	260,579	:	125,008	=	2
VI	85,601	:	125,008	=	0
VIII	14,003	:	125,008	=	0
Zusammen					32

*Zweite Verteilung.*

Liste oder Listengruppe	Stimmenzahl	:	Sitze der ersten Verteilung + 1	=	Quotient
I, III, VII	2,742,309	:	22	=	124,650 <sup>9</sup> / <sub>22</sub>
II	1,235,176	:	10	=	123,517 <sup>6</sup> / <sub>10</sub>
IV	37,602	:	1	=	37,602
V	260,579	:	3	=	86,859 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>
VI	85,601	:	1	=	85,601
VIII	14,003	:	1	=	14,003

Den höchsten Quotienten zeigt die Listengruppe I, III, VII, die infolgedessen einen weitem Sitz, somit 22 Sitze erhält.

*Dritte Verteilung.*

Liste oder Listengruppe	Stimmenzahl	:	Sitze der zweiten Verteilung + 1	=	Quotient
I, III, VII	2,742,309	:	23	=	119,230 <sup>19</sup> / <sub>23</sub>
II	1,235,176	:	10	=	123,517 <sup>6</sup> / <sub>10</sub>
IV	37,602	:	1	=	37,602
V	260,579	:	3	=	86,859 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>
VI	85,601	:	1	=	85,601
VIII	14,003	:	1	=	14,003

Den höchsten Quotienten zeigt die Liste II, die infolgedessen einen weitem Sitz, somit 10 Sitze erhält.

**C. Verteilung der Sitze innerhalb der verbundenen Listen.**

Listengruppe I, III, VII Zahl der Sitze 22

*Bestimmung der Verteilungszahl.*

Gesamtstimmenzahl : Zahl der erworbenen Sitze + 1 = Quotient

2,742,309 : 23 = 119,230,81

*Erste Verteilung.*

Liste	Stimmzahl	:	Verteilungszahl	=	Zahl der Sitze
I	2,014,324	:	119,231	=	16
III	514,608	:	119,231	=	4
VII	213,377	:	119,231	=	1
Zusammen					21

*Zweite Verteilung.*

Liste	Stimmzahl	:	Sitze der ersten Verteilung + 1	=	Quotient
I	2,014,324	:	17	=	118,489 <sup>11/17</sup>
III	514,608	:	5	=	102,921 <sup>3/5</sup>
VII	213,377	:	2	=	106,688 <sup>1/2</sup>

Den höchsten Quotienten zeigt die Liste I, die infolgedessen einen weitem Sitz, somit 17 Sitze erhält.

**D. Ergebnisse.**

*Liste Nr. 1. Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei.*

**Parteistimmzahl 2,014,324. Sitze 17.**

Gewählt sind die Kandidaten mit der höchsten Stimmzahl:

- |   |                     |
|---|---------------------|
| 1. Jenny Johann, geb. 1857, Landwirt, von Iffwil, in Worblaufen,                        | mit 116,867 Stimmen |
| 2. Joss Fritz, geb. 1886, Gewerbesekretär, von Worb, in Burgdorf,                       | „ 116,701 „         |
| 3. <i>Freiburghaus</i> Jakob, geb. 1854, Landwirt von Mühleberg, in Spengelried,        | „ 116,666 „         |
| 4. <i>Siegenthaler</i> Fritz, geb. 1872, Landwirt, von und in Trub,                     | „ 116,487 „         |
| 5. Minger Rudolf, geb. 1881, Landwirt, von Mülchi, in Schüpfen,                         | „ 116,173 „         |
| 6. Dr. <i>Tschumi</i> Hans, geb. 1858, Regierungsrat, von Wolfisberg, in Bern,          | „ 115,708 „         |
| 7. <i>Hadorn</i> Jakob, geb. 1860, Notar, von Erlenbach, in Spiez,                      | „ 114,422 „         |
| 8. <i>Burger</i> Otto, geb. 1864, Landwirt, von Röschenz, in Delsberg,                  | „ 112,504 „         |
| 9. <i>Girod-Girod</i> Eugen, geb. 1860, Landwirt, von und in Champoz,                   | „ 111,153 „         |
| 10. <i>Gnägi</i> Gottfried, geb. 1878, Landwirt, von und in Schwadernau,                | „ 64,280 „          |
| 11. Dr. <i>König</i> Richard, geb. 1890, dipl. Landwirt, von Wiggiswil, in Brugg,       | „ 61,164 „          |
| 12. <i>Burren</i> Friedrich, geb. 1860, Regierungsrat, von <u>Riggisberg</u> , in Bern, | „ 61,016 „          |
| 13. <i>Weber</i> Rudolf, geb. 1887, Landwirt, von und in Grasswil,                      | „ 60,129 „          |

14. <i>Leuenberger</i> Jakob, geb. 1861, Fabrikant, von und in Huttwil,	mit 59,464 Stimmen
15. <i>Stähli</i> Johann Gottfried, geb. 1889, Parteisekretär, von Schüpfen, in Bern,	„ 59,135 „
16. <i>Nyffeler</i> Johann Gottfried, geb. 1860, Fabrikant, von Huttwil, in Kirchberg,	„ 58,737 „
17. <i>Held</i> Alfred, geb. 1886, Landwirt, von Rüegsau, in Neuegg bei Sumiswald,	„ 58,730 „

Nicht gewählt sind die Kandidaten:

1. Dr. <i>Rothpletz</i> Ferdinand, geb. 1872, Ing. von Aarau, in Bern,	mit 58,669 Stimmen
2. <i>Indermühle</i> Fritz, geb. 1876, Lehrer, von Amsoldingen, in Thierachern,	„ 57,415 „
3. <i>Lanz</i> Hans, geb. 1867, Kaufmann, von und in Thun,	„ 57,227 „
4. <i>Mühlemann</i> Johann, geb. 1867, Notar, von Bönigen, in Meiringen,	„ 57,123 „
5. <i>Däpp</i> Hermann, geb. 1875, Landwirt, von und in Oppligen,	„ 56,832 „
6. <i>Walther</i> Fritz, geb. 1884, Landwirt, von Wahlen, in Bangerten,	„ 56,740 „
7. Dr. <i>Michel</i> Friedrich, geb. 1856, Fürsprecher, von Bönigen, in Interlaken,	„ 56,427 „
8. <i>Dähler</i> Werner, geb. 1871, Handelsgärtner, von Seftigen, in Worb,	„ 56,349 „
Summe der Kandidatenstimmen	1,976,118 „
Zahl der Zusatzstimmen	38,206 „
Zusammen gleich der Parteistimmenzahl	2,014,324 „

*Liste Nr. II. Sozialdemokratische Partei.*

**Parteistimmenzahl 1,235,176. Sitze 10.**

Gewählt sind die Kandidaten mit der höchsten Stimmenzahl:

1. <i>GrosPierre</i> Achille, geb. 1872, Metallarbeitersekretär, von La Sagne, in Bern,	mit 71,865 Stimmen
2. <i>Grimm</i> Robert, geb. 1881, Gemeinderat, von Hinwil, in Bern,	„ 71,844 „
3. <i>Ilg</i> Konrad, geb. 1877, Präs. des Schweiz. Metall- u. Uhrenarbeiterverbandes, von Salenstein, in Bern,	„ 71,526 „
4. <i>Bratschi</i> Robert, geb. 1891, Generalsekretär S. E. V., von Bözingen, in Bern,	„ 37,508 „
5. <i>Blaser</i> Hans, geb. 1878, Gemeinderat, von Langnau, in Bern,	„ 36,710 „
6. <i>Bucher</i> Adolf, geb. 1878, Metallarbeitersekretär, von Egolzwil, in Thun,	„ 36,540 „
7. <i>Huggler</i> August, geb. 1877, Parteisekretär, von Brienzwiler, in Bern,	„ 36,478 „

- |   |                    |
|---|--------------------|
| 8. <i>Schneeberger</i> Oskar, geb. 1868, Gemeinderat, von Täuffelen-Gerolfingen, in Bern, | mit 36,452 Stimmen |
| 9. <i>Reinhard</i> Ernst, geb. 1889, Sekundarlehrer, von Sumiswald, in Bern,              | „ 36,296 „         |
| 10. <i>Bratschi</i> Peter, geb. 1863, Lehrer, von Lenk, in St. Stephan,                   | „ 36,289 „         |

Nicht gewählt sind die Kandidaten:

- |  |                    |
|--|--------------------|
| 1. <i>Läuffer</i> Oskar, geb. 1881, Sek.-Lehrer, von Zauggenried, in Bern,             | mit 36,251 Stimmen |
| 2. Dr. <i>Wocker</i> Harald, geb. 1883, Fürsprecher, von Kirchberg, in Bern,           | „ 36,214 „         |
| 3. Dr. <i>Müller</i> Guido, geb. 1875, Stadtpräsident, von Linn, in Biel,              | „ 36,164 „         |
| 4. <i>Dürr</i> Karl, geb. 1875, Sekretär des Gewerkschaftsbundes, von Bonfol, in Bern, | „ 35,965 „         |
| 5. <i>Bütikofer</i> Ernst, geb. 1889, Parteisekretär, von Hindelbank, in Bern,         | „ 35,960 „         |
| 6. <i>Balmer</i> Paul, geb. 1876, Prog.-Lehrer, von Laupen in Nidau,                   | „ 35,951 „         |
| 7. <i>Albiez</i> Adolf, geb. 1866, pens. Eisenbahner, von St. Ursanne, in Pruntrut,    | „ 35,937 „         |
| 8. Dr. <i>Marbach</i> Fritz, geb. 1892, Sek.-Lehrer, von Oberwichtlach, in Bern,       | „ 35,928 „         |
| 9. <i>Brönnimann</i> Paul, geb. 1887, Verwalter, von Zimmerwald, in Bern,              | „ 35,867 „         |
| 10. <i>Hegi</i> Jakob, geb. 1861, Amtsrichter, von Roggwil, in Niederbipp,             | „ 35,783 „         |
| 11. <i>Liechti</i> Jakob, geb. 1869, Lehrer, von Signau, in Ostermundigen,             | „ 35,752 „         |
| 12. <i>Flühmann</i> Alfred, geb. 1891, Aktuar, von Neuenegg, in Burgdorf,              | „ 35,666 „         |
| 13. <i>Schneiter</i> Karl, geb. 1873, Konsumverwalter, von Schwendibach, in Lyss,      | „ 35,651 „         |
| 14. <i>Küffer</i> Paul, geb. 1890, Metallarbeitersekretär, von Tschugg, in Biel,       | „ 35,632 „         |
| 15. <i>Howald</i> Jakob, geb. 1877, Typograph, von Thörigen, in Dürrenast,             | „ 35,624 „         |
| 16. <i>Monnier</i> Marc, geb. 1886, Parteisekretär, von Sonceboz, in Bern,             | „ 35,583 „         |
| 17. <i>Vuille</i> Ernst, geb. 1878, Uhrmacher, von und in Tramelan,                    | „ 35,533 „         |
| 18. <i>Vogel</i> Hans, geb. 1883, Redaktor, von Glarus, in Bern,                       | „ 35,516 „         |
| 19. <i>Salchli</i> Albert, geb. 1868, Schalenmacher, von und in Brügg,                 | „ 35,469 „         |

20. <i>Jossi</i> Johann, geb. 1889, Maler, von Grindelwald, in Unterseen,	mit 35,437 Stimmen
21. <i>Freudiger</i> Robert, geb. 1885, Schreiner, von Niederbipp, in Bümpliz,	„ 35,411 „
Summe der Kandidatenstimmen	1,222,802 „
Zahl der Zusatzstimmen	12,374 „
Zusammen gleich der Parteistimmenzahl	1,235,176 „

*Liste Nr. III. Freisinnig-demokratische Partei.*

**Parteistimmenzahl 514,608. Sitze 4.**

Gewählt sind die Kandidaten mit der höchsten Stimmenzahl:

1. <i>Schüpbach</i> Hermann, geb. 1877, Fürsprecher, von Thun und Steffisburg, in Steffisburg,	mit 30,699 Stimmen
2. <i>Lohner</i> Emil, geb. 1865, Regierungsrat, von Thun, in Bern,	„ 30,415 „
3. <i>Graf</i> Ernst Otto, geb. 1877, Lehrersekretär, von Küttigen (Aargau), in Bern,	„ 29,695 „
4. <i>Spychiger</i> Arnold, geb. 1869, Fabrikant, von Untersteckholz, in Langenthal,	„ 28,675 „

Nicht gewählt sind die Kandidaten:

1. <i>Neuenschwander</i> Joh. Gottl., geb. 1864, Kaufmann, von Höfen, in Oberdiessbach,	mit 15,686 Stimmen
2. <i>Balmer</i> Peter, geb. 1872, Lehrer, von Wilderswil, in Grindelwald,	„ 15,534 „
3. <i>Schürch</i> Ernst, geb. 1875, Redaktor, von Rohrbach, in Bern,	„ 14,931 „
4. <i>Aeschlimann</i> Gottfried, geb. 1873, Tierarzt, von Rüegsau, in Sumiswald,	„ 14,870 „
5. <i>Reichenbach</i> Fritz, geb. 1880, Kaufmann, von Gsteig, in Gstaad,	„ 14,547 „
6. <i>Reichen</i> Ernst, geb. 1866, Kaufmann, von Frutigen, in Langnau,	„ 14,413 „
7. Dr. <i>Mosimann</i> Ernst, geb. 1869, Arzt, von und in Burgdorf,	„ 14,246 „
8. <i>Müller</i> Gottfried, geb. 1870, Baumeister, von Murgenthal, in Aarberg,	„ 14,214 „
9. <i>Seematter</i> Arnold, geb. 1890, Sek.-Lehrer, von Saxeten, in Büren,	„ 14,167 „
10. <i>Borter</i> Alfred, geb. 1882, Fürsprecher, von und in Interlaken,	„ 14,108 „
11. <i>Bühlmann</i> Fritz, geb. 1875, Fürsprecher, von und in Grosshöchstetten,	„ 14,100 „
12. <i>Diem</i> Albert, geb. 1866, Sekretär der Handelskammer, von Herisau, in Biel,	„ 14,048 „

13. Dr. <i>Steinmann</i> Ernst K., geb. 1887, Parteisekretär, von St. Gallen, in Bern,	mit 14,028 Stimmen
14. <i>Bütikofer</i> Albert, geb. 1882, Notar, von Ersigen, in Frutigen,	„ 13,943 „
15. <i>Indermühle</i> Karl Arnold, geb. 1877, Architekt, von Amsoldingen, in Bern,	„ 13,924 „
16. <i>Bertschinger</i> Arthur, geb. 1883, Regs.-Statthalter, von Lenzburg, in Biel,	„ 13,796 „
17. Dr. <i>Bärtschi</i> Ernst, geb. 1882, Rektor, von Eggiwil, in Bern,	„ 13,758 „
18. Roth Jakob, geb. 1865, Fabrikant, von und in Wangen,	„ 13,725 „
19. <i>Hochuli</i> Rudolf, geb. 1865, Fabrikant, von und in Erlach,	„ 13,553 „
20. <i>Giger</i> Hans, geb. 1878, Kaufmann, von und in Bern,	„ 13,560 „
21. <i>Spahr</i> Fritz, geb. 1870, Unternehmer, von Höfen, in Oberwichtlach,	„ 13,540 „
22. <i>Laubscher</i> Otto, geb. 1877, Fabrikant, von und in Täuffelen,	„ 13,512 „
23. <i>Binggeli</i> Robert, geb. 1870, Kaufmann, von Albligen, in Schwarzenburg,	„ 13,384 „
24. <i>Kasser</i> Walter, geb. 1886, Sek.-Lehrer, von Niederbipp, in Spiez,	„ 13,356 „
25. <i>Dennler</i> Otto, geb. 1867, Malermeister, von und in Langenthal,	„ 13,309 „
26. <i>Vollenweider</i> Karl, geb. 1861, Direktor, von Toos (Thurgau), in Burgdorf,	„ 13,227 „
Summe der Kandidatenstimmen	484,963 „
Zahl der Zusatzstimmen	29,645 „
Zusammen gleich der Parteistimmenzahl	514,608 „

*Liste Nr. IV. Schweiz. Freiland-Freigeld-Bund.*

Parteistimmenzahl 37,602. Sitze 0.

Nicht gewählt sind die Kandidaten:

1. <i>Schwarz</i> Fritz, geb. 1887, Redaktor, von Biglen, in Bern,	mit 2,805 Stimmen
2. <i>Zimmermann</i> Werner, geb. 1893, Schriftsteller, von Lyss, in Bern,	„ 2,720 „
3. <i>Roth</i> Fritz, geb. 1886, Fürsprecher, von Buchholterberg, in Bern,	„ 2,713 „
4. Dr. <i>Spahr</i> Emil, geb. 1887, Direktor, von Wyssachen, in Bern,	„ 2,564 „
5. Dr. <i>Dick</i> Ernst, geb. 1877, Gymnasiallehrer, von Etzelkofen, in Basel,	„ 2,570 „

6. <i>Heimann</i> Fritz, geb. 1879, Handelslehrer, von Hasliberg, in Basel,	mit	2,441	Stimmen
Summe der Kandidatenstimmen		15,813	„
Zahl der Zusatzstimmen		21,789	„
Zusammen gleich der Parteistimmenzahl		37,602	„

*Liste Nr. V. Katholische Volkspartei.*

**Parteistimmenzahl 260,579. Sitze 2.**

Gewählt sind die Kandidaten mit der höchsten Stimmenzahl:

1. <i>Choquard</i> Joseph, geb. 1855, Regs.-Statthalter, von Löwenburg, in Pruntrut,	mit	15,761	Stimmen
2. Dr. <i>Jobin</i> Xavier, geb. 1864, Fürsprecher, von Les Bois, in Pruntrut,	„	8,999	„

Nicht gewählt sind die Kandidaten:

1. <i>Jobin</i> Joseph, geb. 1877, Gerichtspräsident, von und in Saignelégier,	mit	7,880	Stimmen
2. <i>Ackermann</i> Albert, geb. 1869, Landwirt, von Mümliswil, in Bourrignon,	„	7,855	„
3. Dr. <i>Bühler</i> Fritz, geb. 1859, Arzt, von Schwyz, in Bern,	„	7,806	„
4. Dr. <i>Brahier</i> Simon, geb. 1885, Fürsprecher, von Lajoux, in Moutier,	„	7,780	„
Summe der Kandidatenstimmen		56,081	„
Zahl der Zusatzstimmen		204,498	„
Zusammen gleich der Parteistimmenzahl		260,579	„

*Liste Nr. VI. Grütliverein (sozialdemokrat. Volkspartei).*

**Parteistimmenzahl 85,601. Sitze 0.**

Nicht gewählt sind die Kandidaten:

1. <i>Baumann</i> Rudolf, geb. 1885, Generalsekretär, von Basel, in Luzern,	mit	6,307	Stimmen
2. <i>Roth</i> Hans, geb. 1879, Sek.-Lehrer, von Grindelwald, in Interlaken,	„	5,878	„
3. Dr. <i>Wagner</i> Robert, geb. 1875, Redaktor, von Walliswil-Wangen, in Dietikon,	„	4,977	„
4. Dr. <i>Jenny</i> Hans, geb. 1878, Arzt, von Uetendorf, in Bern,	„	4,797	„
5. <i>Wirz</i> Hans, geb. 1873, Sozialesekretär, von Gossau (Zürich), in Zollikofen,	„	4,773	„
6. <i>Münch</i> Albert, geb. 1877, Prog.-Lehrer, von Guttannen, in Thun,	„	4,766	„
7. <i>Berger</i> Walter, geb. 1886, Beamter der S. B. B., von Oberthal, in Bern,	„	4,668	„
8. <i>Immoos</i> Martin, geb. 1880, Zugführer, von Ingenbühl, in Spiez,	„	4,615	„

9. <i>Eglin</i> Albert, geb. 1877, Sprachlehrer, von Muttenz, in St. Immer,	mit	4,610	Stimmen
10. Dr. <i>Kraft</i> Adolf, geb. 1861, Schularzt, von Brugg und Zürich, in Zürich,	„	4,609	„
11. Dr. <i>Goldener</i> Hans, geb. 1878, Gymnasiallehrer, von Appenzell, in Bern,	„	4,609	„
12. <i>Dietrich</i> Johann, geb. 1888, Mechaniker, von und in Därligen,	„	4,566	„
13. <i>Emch</i> Benedict, geb. 1876, Bierdepothalter, von Lüterswil, in Biel,	„	4,551	„
14. <i>Burkhalter</i> Karl, geb. 1880, Lehrer, von Hasle b. B., in Steffisburg,	„	4,543	„
15. <i>Grünig</i> Johann, geb. 1837, alt Schulvorsteher, von Burgistein, in Wabern,	„	4,492	„
16. <i>Trostel</i> Karl, geb. 1863, Spengler, von Mellingen, in Bern,	„	4,390	„
Summe der Kandidatenstimmen		77,140	„
Zahl der Zusatzstimmen		8,461	„
Zusammen gleich der Parteistimmenzahl		85,601	„

*Liste Nr. VII. Fédération libérale populaire jurassienne.*

**Parteistimmenzahl 213,377. Sitze 1.**

Gewählt ist der Kandidat mit der höchsten Stimmenzahl:

1. <i>Billieux</i> Paul, geb. 1884, Bezirksanwalt, von Alle, in Pruntrut,	mit	9,307	Stimmen
Nicht gewählt sind die Kandidaten:			
1. <i>Möckli</i> Theodor, geb. 1862, Lehrer, von Basadingen (Thurgau), in Neuenstadt,	mit	7,393	Stimmen
2. Dr. <i>Martz</i> Ernst, geb. 1879, Fabrikdirektor, von Münchenstein, in Basel,	„	7,123	„
3. <i>Schwarz</i> Friedrich, geb. 1866, Fabrikant, von Biglen, in Tramelan,	„	7,083	„
Summe der Kandidatenstimmen		30,906	„
Zahl der Zusatzstimmen		182,471	„
Zusammen gleich der Parteistimmenzahl		213,377	„

*Liste Nr. VIII. Kommunistische Partei.*

**Parteistimmenzahl 14,003. Sitze 0.**

Nicht gewählt sind die Kandidaten:

1. <i>Platten</i> Fritz, geb. 1883, Sekretär, von Tagblatt, in Zürich,	mit	957	Stimmen
2. <i>Humbert-Droz</i> Jules, geb. 1892, Sekretär, von Le Locle, in Bondevelier,	„	873	„
3. <i>Schwehr</i> Wilhelm, geb. 1888, Typograph, von Köniz, in Bern,	„	846	„

4. <i>Brandenberger</i> Ernst, geb. 1888, Typograph, von Oberwinterthur, in Biel,	mit	844	Stimmen
5. <i>Bregenzer</i> Alois, geb. 1891, Schreiner, von Ermensee (Luzern), in Bümpliz,	„	831	„
6. <i>Näf</i> Ulrich, geb. 1886, Metallarbeiter, von Urnäsch, in Ostermundigen,	„	829	„
Summe der Kandidatenstimmen		5,180	„
Zahl der Zusatzstimmen		8,823	„
Zusammen gleich der Parteistimmenzahl		14,003	„

### Bemerkungen.

Allfällige Einsprachen gegen die in diesem Protokoll verkündeten Wahlen sind beim Regierungsrat des Kantons Bern einzureichen innert einer Frist von 6 Tagen, welche vom Tage der Bekanntmachung dieses Protokolls im kantonalen Amtsblatt zu laufen beginnt.

Die Richtigkeit des vorstehenden Protokolls bezeugt

Bern, den 2. November 1922

### Der Vorstand des kantonalen Wahlbureaus

Staatskanzlei des Kantons Bern,

Der Staatsschreiber:

*Rudolf.*

\* \* \*

Bei Anlass der nachträglichen Bearbeitung des gesamten Materials, resp. der formulargemässen Zusammenstellungen der Wahlbureaux der Gemeinden und des Kantons durch das kantonale statistische Bureau wurden verschiedene Fehler oder rechnerische Irrtümer entdeckt, welche berichtigt werden mussten. Die Bereinigung beschränkte sich auf die Ueberprüfung der Resultate an Hand der Form. 1—3 sowie der Gemeindeprotokolle (Form. 4): nur in vereinzelt Fällen, wo die nötigen Grundlagen fehlten, musste auf die Wahlzettel zurückgegriffen werden. Sehr wahrscheinlich würde eine durchgreifende Revision des gesamten Materials (also einschliesslich der Wahlzettel) noch weitere Berichtigungen zur Folge gehabt haben. Es ist hier noch zu bemerken, dass die von uns ermittelte Parteistimmenzahl im ganzen nur wenig von derjenigen der Staatskanzlei, nämlich nur um 30 Stimmen differiert, trotzdem unsere Berichtigungen zu einer Vermehrung der Kandidatenstimmen, speziell bei Liste I, von 983 Stimmen im Maximum führten. Die Ursache der geringfügigen Differenz in der

Gesamtzahl der Parteistimmen erklärt sich dadurch, dass die in den Zählformularen und Zusammenstellungen unterlaufenen Rechnungsfehler von den betr. Wahlbureaux jeweilen bei den Zusatz- und leeren Stimmen ausgeglichen wurden, um die nötige Parteistimmenzahl zu erhalten, die überall, durch 34 geteilt, wiederum die Zahl der gültigen Stimmen ergeben musste. Auf diese Weise wurde das Wahlergebnis in manchen Fällen von den Wahlausschüssen willkürlich, obwohl arithmetisch richtig gestellt. Auf die anerkannten Wahlergebnisse und die validierten Wahlen hat die hierseitige Richtigstellung der Zahlenergebnisse indes keinen oder nur einen bedingten Einfluss, d. h. höchstens auf die Reihenfolge der Ersatzmänner der Liste I, wie in einem Spezialbericht unsererseits an die Staatskanzlei dargestellt wurde.

Die statistische Bereinigung der Wahlergebnisse hätte aber leicht von Einfluss sein können, wenn man in Betracht zieht, dass z. B. zwischen dem letzten gewählten und dem ersten nicht gewählten Kandidaten der Liste I, nämlich den HH. Held und Rothpletz, nur ein Unterschied von 61 Stimmen sich ergab! Der Umstand also, dass rechnerische Fehler von wenigen Stimmen beim Proportionalwahlverfahren bewirken können, dass Kandidaten als gewählt erklärt werden, die faktisch nicht gewählt sein würden — und umgekehrt —, muss dazu führen, dass von oberster Stelle aus Vorkehren getroffen werden, die geeignet sind, solche missliche Eventualitäten bei der Ausmittlung der Wahlergebnisse zu verhüten. Zu diesem Behufe erscheint es unbedingt notwendig, dass die in Art. 15 und 20 der bundesrätlichen Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz betr. die Wahl des Nationalrates vom 8. Juli 1919 bestimmten Fristen, zumal für einen so grossen Wahlkreis wie der Kanton Bern, verlängert werden, denn es ist u. E. für das kant. Wahlbureau desselben rein unmöglich, die Wahlergebnisse in einer Woche absolut sicher zu ermitteln, da eine gründliche Ueberprüfung und rechnerische Richtigstellung des umfangreichen Materials resp. der Wahlprotokolle und Zählformulare der Gemeinden erfahrungsgemäss unerlässlich ist, für welche mindestens drei Wochen erforderlich sind. Auf jeden Fall sollten die Wahlergebnisse nicht erwahrt und die Wahlen nicht validiert werden, bevor eine vollständige Richtigstellung der Irrtümer und Rechnungsfehler erfolgt ist. Allerdings steht für das ganze Wahlgeschäft und die Vorbereitung desselben durch die

Wahlaktenprüfungskommission des Nationalrates für die Validierung der Wahlen in der Regel nur ein Monat Zeit zur Verfügung, indem die Nationalratswahlen gewöhnlich erst Ende Oktober stattfinden und die neu gewählte Bundesversammlung schon anfangs Dezember zusammentritt. Dem notorischen Zeitmangel könnte indes wohl leicht in der Weise abgeholfen werden, dass die Nationalratswahlen jeweilen einige Wochen früher — sagen wir Ende September oder anfangs Oktober — angeordnet würden.

Im Interesse der Förderung und technischen Verbesserung des ganzen Wahlgeschäftes glauben wir, gestützt auf die bei unserer Bearbeitung gemachten Wahrnehmungen, noch folgende Anregungen zuhanden der kantonalen Oberbehörden vorbringen zu sollen:

1. Den Wahlausschüssen sollten nur solche Mitglieder angehören, welche einen richtigen Begriff von dem komplizierten Proporzwahlgeschäft besitzen und instande wären, die formulargemässe Ausmittlung der Wahlergebnisse sowie die Ausfertigung der Wahlakten richtig zu besorgen. Die Einsetzung von permanenten Wahlausschüssen wäre daher dringend notwendig.

2. Im Wege der Vollziehungsverordnung sollten die Gemeindebehörden verpflichtet werden, wenigstens zwei Delegierte an die übungsgemäss bezirksweise angeordneten Instruktionkurse für die eidg. oder kant. Wahlen abzuordnen — unter Bussenandrohung im Falle des Nichterscheinens.

3. Es ist absolut notwendig, durch zweckmässige Vorkehren dafür zu sorgen, dass das bisher ad hoc bestellte kantonale Wahlbureau instand gesetzt werde, seiner Aufgabe in angemessener Frist gerecht zu werden. Um bedauerliche, in aller Hast entstandene Uebertragungs- und Rechnungsfehler in Zukunft zu vermeiden, wäre es eventuell angezeigt, jeweilen eine zweite Instanz mit der endgültigen Ueberprüfung zu betrauen, bevor die Wahlergebnisse zur amtlichen Anerkennung gelangen.

Ergebnisse der Nationalratswahlen vom 29. Oktober 1922 im Kanton Bern.

I. Die Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach Gemeinden.

Gemeinden resp. Abstimmungskreise	Stimm- berech- tigte	Stimmende		Wahlzettel wurden abgegeben					
		absolut	%	un- gül- tige	leere	gültige			
						im ganzen	unver- änderte	veränderte	
						Anzahl	%		
<b>Amt Aarberg</b>									
1. Aarberg . . . . .	410	309	75,4	—	2	307	210	97	31,6
2. Barga . . . . .	195	154	79,0	—	1	153	73	80	52,3
3. Grossaffoltern . . . . .	514	374	72,8	1	—	373	222	151	40,5
4. Kallnach u. Niederried . . . . .	380	277	72,9	—	—	277	227	50	18,1
5. Kappelen . . . . .	236	176	74,6	—	1	175	53	122	69,7
6. Lyss . . . . .	884	724	81,9	3	—	721	578	143	19,8
7. Meikirch . . . . .	262	205	78,2	—	—	205	186	19	9,3
8. Radelfingen . . . . .	356	212	59,5	—	1	211	170	41	19,4
9. Rapperswil . . . . .	469	376	80,2	—	—	376	336	40	10,6
10. Schüpfen . . . . .	628	471	75,0	—	1	470	316	154	32,8
11. Seedorf . . . . .	641	458	71,4	—	2	456	268	188	41,2
<b>Total</b>	<b>4,975</b>	<b>3,736</b>	<b>75,1</b>	<b>4</b>	<b>8</b>	<b>3,724</b>	<b>2,639</b>	<b>1,085</b>	<b>29,1</b>
<b>Amt Aarwangen</b>									
1. Aarwangen . . . . .	510	377	73,9	2	3	372	313	59	15,9
2. Auswil . . . . .	134	103	76,8	—	1	102	79	23	22,5
3. Bannwil . . . . .	188	166	88,3	—	—	166	163	3	1,8
4. Bleienbach . . . . .	193	155	80,3	—	—	155	130	25	16,1
5. Busswil . . . . .	76	65	85,5	—	—	65	54	11	16,9
6. Gondiswil . . . . .	270	222	82,2	—	—	222	86	136	61,2
7. Kleindietwil . . . . .	125	104	83,2	1	1	102	80	22	21,6
8. Langenthal . . . . .	1,603	1,260	78,6	1	6	1,253	902	351	28,0
9. Leimiswil . . . . .	144	130	90,3	—	—	130	81	49	37,7
10. Lotzwil u. Gutenburg . . . . .	407	287	70,5	—	2	285	216	69	24,2
11. Madiswil . . . . .	535	440	82,2	—	1	439	184	255	58,1
12. Melchnau . . . . .	355	264	74,4	1	—	263	236	27	10,3
13. Obersteckholz . . . . .	115	96	83,5	—	—	96	78	18	18,7
14. Oeschenbach . . . . .	101	94	93,1	—	2	92	90	2	2,2
15. Reisiswil . . . . .	76	68	89,5	—	—	68	59	9	13,3
16. Roggwil . . . . .	709	547	77,4	1	5	541	474	67	12,4
17. Rohrbach . . . . .	388	314	80,9	—	2	312	155	157	50,3
18. Rohrbachgraben . . . . .	153	146	95,4	—	—	146	58	88	60,3
19. Rütshelen . . . . .	142	102	71,8	—	—	102	44	58	56,8
20. Schwarzhäusern . . . . .	107	85	79,4	—	—	85	76	9	10,6
21. Thunstetten . . . . .	435	334	76,8	1	6	327	154	173	52,9
22. Untersteckholz . . . . .	89	78	87,6	—	—	78	47	31	39,7
23. Ursenbach . . . . .	326	276	84,7	—	—	276	251	25	9,1
24. Wynau . . . . .	374	302	80,7	—	—	302	258	44	14,6
<b>Total</b>	<b>7,555</b>	<b>6,015</b>	<b>79,6</b>	<b>7</b>	<b>29</b>	<b>5,979</b>	<b>4,268</b>	<b>1,711</b>	<b>28,6</b>
<b>Amt Bern</b>									
<i>a) Bern-Stadt:</i>									
1. Bern: Obere Gmde. . . . .	12,997	10,026	77,1	56	6	9,964	7,952	2,012	20,2
2. „ Mittlere „ . . . . .	5,242	3,879	74,0	13	2	3,864	3,169	695	18,0
3. „ Untere „ . . . . .	8,961	6,019	67,2	14	6	5,999	4,932	1,067	17,8
4. Bern-Bümpliz . . . . .	1,779	1,432	80,5	5	5	1,422	1,226	186	13,1
<b>Total</b>	<b>28,979</b>	<b>21,356</b>	<b>73,7</b>	<b>88</b>	<b>19</b>	<b>21,249</b>	<b>17,289</b>	<b>3,960</b>	<b>18,6</b>

Ergebnisse der Nationalratswahlen vom 29. Oktober 1922 im Kanton Bern.

II. Die Stimmzahl der einzelnen Parteien nach Gemeinden.

Partei- stimm- zahl im ganzen	Zahl der Parteistimmen der Listen								Leere Stim- men	Nr. der Gdn.
	I Bauern- Gewerbe- u. Bürgerpartei	II Sozial- demokr. Partei	III Freis- demokr. Partei	IV Frei- land- Freig'd	V Kathol. Volks- partei	VI Grütli- verein	VII Freis- Juras- sier	VIII Komm- uni- sten		
10,430	4,894	2,769	2,632	75	—	51	9	—	8	1.
5,202	3,906	950	342	—	—	—	4	—	—	2.
12,659	10,064	2,326	259	—	—	—	10	—	23	3.
9,388	7,925	1,340	85	—	—	38	—	—	30	4.
5,940	5,396	340	161	—	—	43	—	—	10	5.
24,459	9,976	11,202	2,507	293	68	406	7	—	55	6.
6,970	6,467	340	163	—	—	—	—	—	—	7.
7,172	5,739	1,199	231	—	—	1	2	—	2	8.
12,751	11,766	782	189	6	—	4	4	—	33	9.
15,980	11,019	4,462	490	—	—	1	8	—	34	10.
15,364	13,076	1,822	330	34	—	—	—	102	106	11.
<b>126,315</b>	<b>90,228</b>	<b>27,532</b>	<b>7,389</b>	<b>408</b>	<b>68</b>	<b>544</b>	<b>44</b>	<b>102</b>	<b>301</b>	
12,616	7,198	4,433	747	72	—	131	1	34	32	1.
3,468	3,356	68	8	36	—	—	—	—	—	2.
5,644	3,496	2,063	—	12	—	72	1	—	—	3.
5,270	3,805	1,291	174	—	—	—	—	—	—	4.
2,210	2,200	3	7	—	—	—	—	—	—	5.
7,548	7,362	—	185	—	—	—	1	—	—	6.
3,438	3,004	238	124	34	—	34	4	—	30	7.
42,231	8,329	15,791	13,149	452	218	4,262	14	16	371	8.
4,395	3,962	346	80	—	—	3	4	—	25	9.
9,657	5,168	3,548	786	55	68	30	—	2	33	10.
14,867	12,384	2,155	199	81	—	48	—	—	59	11.
8,910	6,697	1,736	476	—	—	1	—	—	32	12.
3,264	2,888	340	2	34	—	—	—	—	—	13.
3,128	3,094	—	34	—	—	—	—	—	—	14.
2,312	2,176	136	—	—	—	—	—	—	—	15.
18,305	7,016	9,753	1,112	34	—	383	7	—	89	16.
10,608	6,522	3,944	107	—	34	—	1	—	—	17.
4,963	4,929	—	—	34	—	—	—	—	1	18.
3,436	2,242	982	178	—	—	34	—	—	32	19.
2,890	1,904	712	68	34	—	172	—	—	—	20.
10,957	7,835	2,602	336	40	—	142	2	—	161	21.
2,652	2,607	36	9	—	—	—	—	—	—	22.
9,384	8,387	816	109	72	—	—	—	—	—	23.
10,236	3,379	5,369	1,477	4	—	4	2	1	32	24.
<b>202,389</b>	<b>119,940</b>	<b>56,362</b>	<b>19,367</b>	<b>994</b>	<b>320</b>	<b>5,316</b>	<b>37</b>	<b>53</b>	<b>897</b>	
337,774	63,427	157,432	82,998	6,440	11,058	13,107	1,557	1,755	1,002	1.
131,044	32,116	55,388	32,327	2,237	3,502	3,299	429	1,746	332	2.
203,719	34,733	106,712	46,043	3,041	4,865	6,831	639	855	247	3.
48,311	16,198	25,779	3,786	358	266	274	23	1,627	37	4.
<b>720,848</b>	<b>146,474</b>	<b>345,311</b>	<b>165,154</b>	<b>12,076</b>	<b>19,691</b>	<b>23,511</b>	<b>2,648</b>	<b>5,983</b>	<b>1,618</b>	

Ergebnisse der Nationalratswahlen vom 29. Oktober 1922 im Kanton Bern.

I. Die Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach Gemeinden.

Gemeinden resp. Abstimmungskreise	Stimm- berech- tigte	Stimmende		Wahlzettel wurden abgegeben					
		absolut	%	un- gül- tige	leere	gültige			
						im ganzen	unver- änderte	veränderte	
						Anzahl	%		
<i>b) Bern-Land:</i>									
1. Bolligen . . . . .	1,827	1,499	82,0	3	—	1,496	1,304	192	12,8
2. Bremgarten . . . . .	248	196	79,0	—	—	196	181	15	7,7
3. Kirchlindach . . . . .	318	240	75,5	—	—	240	215	25	10,4
4. Köniz . . . . .	2,184	1,837	80,4	6	—	1,831	1,449	382	20,9
5. Muri . . . . .	728	584	80,2	1	—	583	497	86	14,8
6. Oberbalm . . . . .	288	240	83,3	1	—	239	107	132	55,2
7. Stettlen . . . . .	219	167	76,2	—	1	166	142	24	14,5
8. Vechigen . . . . .	641	501	78,2	—	—	501	412	89	17,8
9. Wohlen . . . . .	824	613	74,4	1	1	611	508	103	16,8
10. Zollikofen . . . . .	570	441	77,4	1	2	438	385	53	12,1
<b>Total</b>	<b>7,947</b>	<b>6,318</b>	<b>79,5</b>	<b>13</b>	<b>4</b>	<b>6,301</b>	<b>5,200</b>	<b>1,101</b>	<b>17,5</b>
<b>Amt Bern Total</b>	<b>36,926</b>	<b>27,674</b>	<b>74,9</b>	<b>101</b>	<b>23</b>	<b>27,550</b>	<b>22,489</b>	<b>5,061</b>	<b>19,5</b>
<b>Amt Biel</b>									
1. Biel . . . . .	8,973	6,215	69,2	21	17	6,177	4,992	1,185	19,2
2. Leubringen (Evilard) . . . . .	196	130	66,3	1	—	129	83	46	35,7
<b>Total</b>	<b>9,169</b>	<b>6,345</b>	<b>69,2</b>	<b>22</b>	<b>17</b>	<b>6,306</b>	<b>5,075</b>	<b>1,231</b>	<b>19,5</b>
<b>Amt Büren</b>									
1. Arch . . . . .	188	121	64,4	—	1	120	85	35	29,2
2. Büetigen . . . . .	135	111	82,2	—	1	110	91	19	17,3
3. Büren u. Meienried . . . . .	597	439	73,5	1	1	437	342	95	21,7
4. Buswil . . . . .	153	130	85,0	1	—	129	124	5	3,9
5. Diessbach . . . . .	210	159	75,7	—	—	159	158	1	0,6
6. Dotzigen . . . . .	187	151	80,7	—	—	151	129	22	14,6
7. Lengnau . . . . .	570	462	81,0	2	—	460	368	92	20,0
8. Leuzigen . . . . .	299	233	77,9	—	—	233	223	10	4,3
9. Meinisberg . . . . .	157	118	75,2	1	—	117	43	74	63,3
10. Oberwil . . . . .	178	135	75,8	—	—	135	131	4	3,0
11. Pieterlen . . . . .	412	296	71,8	—	—	296	243	53	17,9
12. Rüti . . . . .	190	144	75,8	—	3	141	129	12	8,5
13. Wengi . . . . .	154	123	79,9	—	—	123	96	27	22,0
<b>Total</b>	<b>3,430</b>	<b>2,622</b>	<b>76,4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>2,611</b>	<b>2,162</b>	<b>449</b>	<b>17,2</b>
<b>Amt Burgdorf</b>									
1. Aefligen . . . . .	141	123	87,2	—	—	123	105	18	14,6
2. Alchenstorf . . . . .	165	123	74,5	—	2	121	86	35	28,9
3. Bäriswil . . . . .	126	84	66,7	1	1	82	70	12	14,6
4. Burgdorf . . . . .	2,411	1,937	80,3	8	4	1,925	1,555	370	19,2
5. Ersigen . . . . .	272	227	83,5	—	1	226	183	43	19,0
6. Hasle . . . . .	705	500	70,9	3	2	495	375	120	24,2
7. Heimiswil . . . . .	616	435	70,6	2	1	432	313	119	27,5
8. Hindelbank . . . . .	263	185	70,3	2	1	182	151	31	17,0
9. Höchstetten u. Hellsau . . . . .	134	101	75,4	—	—	101	87	14	13,9
10. Kernenried . . . . .	97	62	63,9	—	—	62	60	2	3,2
11. Kirchberg . . . . .	583	460	78,9	—	5	455	313	142	31,2
12. Koppigen . . . . .	350	264	75,4	1	9	254	223	31	12,2
13. Krauchthal . . . . .	468	337	72,0	—	1	336	316	20	6,0
14. Lyssach . . . . .	191	155	81,1	—	—	155	129	26	16,8

Ergebnisse der Nationalratswahlen vom 29. Oktober 1922 im Kanton Bern.

II. Die Stimmenzahl der einzelnen Parteien nach Gemeinden.

Partei- stimmen- zahl im ganzen	Zahl der Parteistimmen der Listen								Leere Stim- men	Nr. der Gdn.
	I Bauern-, Gewerbe- u. Bürgerpartei	II Sozial- demokr. Partei	III Freis.- demokr. Partei	IV Frei- land- Freig'd	V Kathol. Volks- partei	VI Grütli- verein	VII Freis. Juras- sier	VIII Kom- muni- sten		
50,779	20,336	26,222	2,105	233	204	1,301	8	370	85	1.
6,664	1,454	5,202	5	—	—	—	3	—	—	2.
8,160	6,958	1,156	42	—	—	—	4	—	—	3.
62,140	34,041	23,632	2,919	592	277	427	80	172	114	4.
19,777	7,967	7,967	4,253	130	36	152	6	—	45	5.
8,126	7,953	170	2	—	—	—	1	—	—	6.
5,644	3,508	1,924	8	34	34	136	—	—	—	7.
17 011	15,228	1,553	222	—	—	2	6	—	23	8.
20,677	19 082	1,295	272	24	—	2	2	—	97	9.
14,892	5,372	8,106	806	298	37	239	—	34	—	10.
<b>213,870</b>	<b>121,899</b>	<b>76,493</b>	<b>10,634</b>	<b>1,311</b>	<b>588</b>	<b>2,259</b>	<b>110</b>	<b>576</b>	<b>364</b>	
<b>934,718</b>	<b>268,373</b>	<b>421,804</b>	<b>175,788</b>	<b>13,387</b>	<b>20,279</b>	<b>25,770</b>	<b>2,758</b>	<b>6,559</b>	<b>1,982</b>	
209,179	20,807	104,477	52,136	2,942	3,394	8,570	12,845	4,008	839	1.
4,356	941	1,326	1,241	—	112	40	662	34	30	2.
<b>213,535</b>	<b>21,748</b>	<b>105,803</b>	<b>53,377</b>	<b>2,942</b>	<b>3,506</b>	<b>8,610</b>	<b>13,507</b>	<b>4,042</b>	<b>869</b>	
4,025	2,746	1,029	221	17	—	4	6	2	55	1.
3,740	1,603	1,948	159	—	—	30	—	—	—	2.
14,772	4,468	5 768	4,170	—	28	193	145	—	86	3.
4,386	2,242	2,072	72	—	—	—	—	—	—	4.
5,396	4,399	850	115	—	—	32	—	—	10	5.
5,134	2,350	2,662	78	38	—	4	2	—	—	6.
15,606	3,330	8,213	3,453	13	—	594	1	2	34	7.
7,922	5,916	1,830	138	38	—	—	—	—	—	8.
3,978	2,512	1,326	72	68	—	—	—	—	—	9.
4,590	4,315	68	207	—	—	—	—	—	—	10.
10,000	3,343	4,894	1,075	72	—	229	5	382	64	11.
4,794	3,669	883	172	68	—	—	2	—	—	12.
4,182	4,132	34	14	—	—	—	2	—	—	13.
<b>88,525</b>	<b>45,025</b>	<b>31,577</b>	<b>9,946</b>	<b>314</b>	<b>28</b>	<b>1,086</b>	<b>163</b>	<b>386</b>	<b>249</b>	
4,098	2,622	1,362	68	12	—	—	—	34	84	1.
4,085	3,731	345	9	—	—	—	—	—	29	2.
2,788	1,609	1,022	153	—	2	—	2	—	—	3.
65,028	18,969	27,858	15,428	245	712	1,755	27	34	422	4.
7,684	5,515	2,050	42	75	—	—	2	—	—	5.
16,818	14,777	1,090	849	34	—	68	—	—	12	6.
14,679	13,975	646	52	2	—	2	2	—	9	7.
6 150	3,995	1,471	682	2	—	—	—	—	38	8.
3,434	3,042	378	8	—	2	2	2	—	—	9.
2,108	1,622	480	2	2	—	—	2	—	—	10.
15,403	7,854	5,209	2,105	70	102	49	2	12	67	11.
8,538	5,460	2,652	344	78	—	—	4	—	98	12.
11,378	8,759	2,413	137	—	34	—	—	35	46	13.
5,270	3,637	1,517	110	—	—	6	—	—	—	14.

Ergebnisse der Nationalratswahlen vom 29. Oktober 1922 im Kanton Bern.

I. Die Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach Gemeinden.

Gemeinden resp. Abstimmungskreise	Stimm- berech- tigte	Stimmende		Wahlzettel wurden abgegeben					
		absolut	‰	un- gül- tige	leere	gültige			
						im ganzen	unver- änderte	veränderte	
Anzahl	‰								
15. Mötschwil, Rüti u. Schleumen	119	92	77,3	—	—	92	55	37	40,2
16. Nieder-u. Oberösch	146	104	71,2	—	—	104	80	24	23,1
17. Oberburg . . . . .	795	596	75,0	2	—	594	506	88	14,8
18. Rüdtligen . . . . .	165	121	73,3	—	—	121	63	58	47,9
19. Rumendingen . . . . .	55	52	94,5	—	—	52	13	39	75,0
20. Willadingen . . . . .	56	42	75,0	—	—	42	39	3	7,1
21. Wynigen . . . . .	687	536	78,0	1	—	535	320	215	40,2
<b>Total</b>	<b>8,545</b>	<b>6,536</b>	<b>76,5</b>	<b>20</b>	<b>27</b>	<b>6,489</b>	<b>5,042</b>	<b>1,447</b>	<b>22,3</b>
<b>District de Courtelary</b>									
1. Corgémont . . . . .	363	212	58,4	1	—	211	161	50	23,7
2. Cormoret . . . . .	196	110	56,1	1	—	109	70	39	35,8
3. Cortébert . . . . .	213	113	53,1	1	—	112	101	11	9,8
4. Courtelary . . . . .	310	176	56,8	—	—	176	146	30	17,0
5. La Ferrière . . . . .	151	81	53,6	—	—	81	66	15	18,5
6. La Heutte . . . . .	106	69	65,1	—	—	69	52	17	24,6
7. Orvin . . . . .	230	139	60,4	—	—	139	95	44	31,6
8. Péry . . . . .	309	184	59,5	—	3	181	133	48	26,5
9. Plagne . . . . .	76	46	60,6	—	—	46	20	26	56,5
10. Renan . . . . .	340	203	59,7	—	3	200	170	30	15,0
11. Romont . . . . .	47	33	70,2	1	—	32	30	2	6,2
12. St-Imier . . . . .	1,759	1,219	69,3	3	6	1,210	1,038	172	14,2
13. Sonceboz-Sombeval . . . . .	302	196	64,9	1	—	195	130	65	33,3
14. Sonvilier . . . . .	382	249	65,2	3	3	243	189	54	22,2
15. Sonvilier-Montagne . . . . .	82	56	68,3	—	—	56	56	—	—
16. Tramelan - dessous	417	224	53,7	2	1	221	164	57	25,8
17. Tramelan-dessus . . . . .	1,008	705	69,9	1	—	704	373	331	47,2
18. Vauffelin . . . . .	87	74	85,1	2	1	71	51	20	28,2
19. Villeret . . . . .	389	250	64,2	—	—	250	230	20	8,0
<b>Total</b>	<b>6,767</b>	<b>4,339</b>	<b>64,1</b>	<b>16</b>	<b>17</b>	<b>4,306</b>	<b>3,275</b>	<b>1,031</b>	<b>23,9</b>
<b>District de Delémont</b>									
1. Bassecourt . . . . .	302	199	65,9	—	—	199	140	59	29,6
2. Boécourt . . . . .	171	131	76,6	1	—	130	112	18	13,8
3. Bourrignon . . . . .	100	79	79,0	—	—	79	26	53	67,1
4. Courfaivre . . . . .	215	169	78,6	—	—	169	104	65	38,5
5. Courroux . . . . .	375	283	75,5	3	1	279	239	40	14,3
6. Courtételle . . . . .	329	212	64,4	7	1	204	146	58	28,4
7. Delémont . . . . .	1,554	1,162	74,8	10	—	1,152	811	341	29,6
8. Develier . . . . .	170	130	76,5	—	—	130	111	19	14,6
9. Ederswiler . . . . .	43	29	67,4	—	—	29	28	1	3,4
10. Glovelier . . . . .	199	153	76,9	1	2	150	107	43	28,7
11. Mettemberg . . . . .	25	23	92,0	—	—	23	19	4	17,4
12. Montsevelier . . . . .	116	103	88,8	—	1	102	58	44	43,1
13. Movelier . . . . .	81	64	79,0	—	—	64	41	23	35,9
14. Pleigne . . . . .	112	84	75,0	—	—	84	30	54	64,3
15. Rebeuvelier . . . . .	91	55	60,4	1	—	54	47	7	13,0
16. Rebévelier . . . . .	13	12	92,3	—	—	12	12	—	—
17. Roggenburg . . . . .	51	29	56,9	—	—	29	20	9	31,0
18. Saulcy . . . . .	84	83	98,8	—	—	83	83	—	—

**Ergebnisse der Nationalratswahlen vom 29. Oktober 1922 im Kanton Bern.**

**II. Die Stimmzahl der einzelnen Parteien nach Gemeinden.**

Partei- stimm- zahl im ganzen	Zahl der Parteistimmen der Listen								Leere Stim- men	Nr. der Gdn.
	I Bauern- Gewerbe- u. Bürgerpartei	II Sozial- demokr. Partei	III Freis.- demokr. Partei	IV Frei- land- Freig'd	V Kathol. Volks- partei	VI Grütli- verein	VII Freis. Juras- sier	VIII Kom- muni- sten		
3,094	2,914	136	—	44	—	—	—	—	34	15.
3,536	3,534	—	2	—	—	—	—	—	—	16.
20,132	9,404	7,414	2,370	869	70	3	2	—	64	17.
4,083	3,489	242	283	64	1	4	—	—	31	18.
1,768	1,768	—	—	—	—	—	—	—	—	19.
1,428	710	714	—	4	—	—	—	—	—	20.
18,089	16,851	909	180	110	—	37	2	—	101	21.
<b>219,591</b>	<b>134,237</b>	<b>57,908</b>	<b>22,824</b>	<b>1,611</b>	<b>923</b>	<b>1,926</b>	<b>47</b>	<b>115</b>	<b>1,035</b>	
7,174	1,129	3,546	10	—	4	7	2,478	—	—	1.
3,627	644	1,341	18	—	32	4	1,588	—	79	2.
3,717	988	1,272	34	—	—	1	1,422	—	91	3.
5,934	2,328	1,936	46	2	17	24	1,576	5	50	4.
2,754	1,836	276	3	—	—	1	638	—	—	5.
2,254	549	854	30	—	34	1	786	—	92	6.
4,726	3,134	374	—	—	—	34	1,184	—	—	7.
6,064	959	2,251	34	—	73	68	2,645	34	90	8.
1,564	358	238	—	—	—	—	968	—	—	9.
6,714	1,999	2,929	11	—	34	8	1,733	—	86	10.
1,058	748	170	52	—	—	—	88	—	30	11.
40,540	599	18,994	295	70	1,702	1,185	17,661	34	600	12.
6,502	868	2,964	9	4	—	—	2,657	—	128	13.
7,935	1,641	2,528	7	1	142	107	2,857	652	327	14.
1,904	1,870	34	—	—	—	—	—	—	—	15.
7,187	1,596	3,574	4	—	100	4	1,909	—	327	16.
23,726	3,634	9,761	30	3	880	38	9,380	—	210	17.
2,414	612	988	—	—	—	—	814	—	—	18.
8,428	755	5,824	2	2	68	—	1,777	—	72	19.
<b>144,222</b>	<b>26,247</b>	<b>59,854</b>	<b>585</b>	<b>82</b>	<b>3,086</b>	<b>1,482</b>	<b>52,161</b>	<b>725</b>	<b>2,182</b>	
6,648	139	623	2	—	5,228	—	656	—	118	1.
4,338	4	—	2	—	3,497	—	885	—	32	2.
2,657	129	—	—	—	2,393	—	135	—	29	3.
5,746	407	907	5	—	2,822	—	1,605	—	—	4.
9,357	1,395	3,613	4	—	2,811	—	1,534	—	129	5.
6,889	547	1,032	3	—	4,224	—	883	—	247	6.
39,168	2,975	13,264	86	—	7,848	414	14,581	—	—	7.
4,391	1,328	680	—	—	2,006	—	377	—	29	8.
969	49	—	—	—	920	—	—	—	17	9.
5,031	22	589	8	—	2,619	38	1,755	—	69	10.
782	200	—	—	—	412	—	170	—	—	11.
3,467	—	—	—	—	3,433	—	34	—	1	12.
2,119	381	—	—	—	1,467	—	271	—	57	13.
2,856	409	—	—	—	1,637	—	810	—	—	14.
1,806	866	310	5	—	383	—	242	—	30	15.
408	204	—	—	—	204	—	—	—	—	16.
958	139	102	—	—	512	—	205	—	28	17.
2,822	—	—	—	—	2,720	—	102	—	—	18.

## Ergebnisse der Nationalratswahlen vom 29. Oktober 1922 im Kanton Bern.

### I. Die Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach Gemeinden.

Gemeinden resp. Abstimmungskreise	Stimm- berech- tigte	Stimmende		Wahlzettel wurden abgegeben					
		absolut	o/o	un- gül- tige	leere	gültige			
						im ganzen	unver- änderte	veränderte	
							Anzahl	o/o	
19. Soulce . . . . .	101	86	85,1	2	—	84	84	—	—
20. Soyhières . . . . .	124	93	75,0	—	—	93	58	35	37,6
21. Undervelier . . . . .	126	91	72,2	1	1	89	31	58	65,2
22. Vermes . . . . .	132	102	77,3	—	—	102	95	7	6,9
23. Vicques . . . . .	175	143	81,7	1	—	142	95	47	33,1
<b>Total</b>	<b>4,689</b>	<b>3,515</b>	<b>75,0</b>	<b>27</b>	<b>6</b>	<b>3,482</b>	<b>2,497</b>	<b>985</b>	<b>28,3</b>
<b>Amt Erlach</b>									
1. Brüttelen . . . . .	145	85	58,6	—	—	85	69	16	18,8
2. Erlach . . . . .	216	165	76,4	—	—	165	97	68	41,2
3. Finsterhennen . . . . .	90	75	83,3	—	—	75	9	66	88,0
4. Gals . . . . .	158	96	60,8	—	—	96	32	64	66,7
5. Gampelen . . . . .	157	119	75,8	—	1	118	11	107	90,7
6. Ins . . . . .	441	271	61,5	1	3	267	65	202	75,7
7. Lüscherz . . . . .	103	88	85,4	—	—	88	88	—	—
8. Müntschemier . . . . .	158	102	64,6	—	—	102	13	89	87,2
9. Siselen . . . . .	163	88	54,0	—	—	88	40	48	54,5
10. Treiten . . . . .	93	66	71,0	—	—	66	4	62	93,9
11. Tschugg u. Mullen . . . . .	92	59	64,1	—	—	59	54	5	8,5
12. Vinelz . . . . .	116	91	78,5	—	—	91	24	67	73,6
<b>Total</b>	<b>1,932</b>	<b>1,305</b>	<b>67,5</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>1,300</b>	<b>506</b>	<b>794</b>	<b>61,1</b>
<b>Amt Fraubrunnen</b>									
1. Bätterkinden . . . . .	424	333	78,5	—	2	331	275	56	16,9
2. Ballmoos . . . . .	29	29	100	—	—	29	23	6	20,7
3. Bangerten . . . . .	51	45	88,2	—	—	45	45	—	—
4. Büren z. Hof . . . . .	99	72	72,7	—	—	72	55	17	23,6
5. Diemerswil . . . . .	71	53	74,6	—	1	52	47	5	9,3
6. Etzelkofen . . . . .	72	59	81,9	—	—	59	50	9	15,3
7. Fraubrunnen . . . . .	120	87	72,5	—	—	87	59	28	32,2
8. Grafenried . . . . .	148	102	68,9	—	—	102	90	12	11,8
9. Jegenstorf . . . . .	312	264	84,6	—	3	261	225	36	13,8
10. Iffwil . . . . .	101	81	80,2	—	1	80	70	10	12,5
11. Limpach . . . . .	114	87	76,3	—	—	87	75	12	13,8
12. Mattstetten . . . . .	102	78	76,5	—	—	78	75	3	3,8
13. Moosseedorf . . . . .	226	169	74,8	—	—	169	160	9	5,3
14. Mülchi . . . . .	84	74	88,1	—	—	74	72	2	2,7
15. Münchenbuchsee . . . . .	563	441	78,3	—	6	435	371	64	14,7
16. Münchringen . . . . .	60	36	60,0	—	—	36	31	5	13,9
17. Ruppoldsried . . . . .	62	57	91,9	—	—	57	49	8	14,0
18. Schalunen . . . . .	43	34	79,1	1	—	33	29	4	12,1
19. Scheunen . . . . .	29	24	82,8	—	—	24	1	23	95,8
20. Urtenen . . . . .	303	245	80,8	3	2	240	213	27	11,3
21. Utzenstorf . . . . .	584	508	87,0	1	—	507	417	90	17,7
22. Wiggiswil u. Deisswil . . . . .	83	69	83,1	1	1	67	44	23	34,3
23. Wiler . . . . .	126	96	76,2	—	—	96	90	6	6,3
24. Zauggenried . . . . .	91	81	89,0	2	—	79	68	11	13,9
25. Zielebach . . . . .	68	57	83,8	—	—	57	52	5	8,8
26. Zuzwil . . . . .	81	70	86,4	—	—	70	44	26	37,1
<b>Total</b>	<b>4,046</b>	<b>3,251</b>	<b>30,4</b>	<b>8</b>	<b>16</b>	<b>3,227</b>	<b>2,730</b>	<b>497</b>	<b>15,4</b>

Ergebnisse der Nationalratswahlen vom 29. Oktober 1922 im Kanton Bern.

II. Die Stimmenzahl der einzelnen Parteien nach Gemeinden.

Partei- stimmen- zahl im ganzen	Zahl der Parteistimmen der Listen								Leere Stim- men	Nr. der Gdn.
	I Bauern-, Gewerbe- u. Bürgerpartei	II Sozial- demokr. Partei	III Freis- demokr. Partei	IV Frei- land- Freig'd	V Kathol. Volks- partei	VI Grütli- verein	VII Freis. Jurasi- er	VIII Kom- muni- sten		
2,822	68	34	—	—	1,972	—	748	—	34	19.
3,131	181	508	21	—	1,128	—	1,293	—	31	20.
2,948	1,094	78	2	—	1,163	68	543	—	78	21.
3,468	817	104	1	—	2,414	—	132	—	—	22.
4,801	443	238	—	—	3,848	—	272	—	27	23.
<b>117,432</b>	<b>11,797</b>	<b>22,082</b>	<b>139</b>	<b>—</b>	<b>55,661</b>	<b>520</b>	<b>27,233</b>	<b>—</b>	<b>956</b>	
2,890	2,780	—	76	34	—	—	—	—	—	1.
5,499	1,255	2,239	1,834	102	—	52	17	—	111	2.
2,550	2,547	—	2	—	—	—	1	—	—	3.
3,262	3,156	—	38	68	—	—	—	—	2	4.
3,926	3,560	45	287	34	—	—	—	—	86	5.
8,905	6,940	1,128	541	225	—	67	4	—	173	6.
2,992	2,924	68	—	—	—	—	—	—	—	7.
3,436	3,196	68	172	—	—	—	—	—	32	8.
2,992	2,924	—	68	—	—	—	—	—	—	9.
2,244	2,168	68	4	—	—	2	—	—	—	10.
2,006	1,855	36	109	2	—	4	—	—	—	11.
3,062	3,049	—	13	—	—	—	—	—	32	12.
<b>43,764</b>	<b>36,354</b>	<b>3,652</b>	<b>3,144</b>	<b>465</b>	<b>—</b>	<b>125</b>	<b>24</b>	<b>—</b>	<b>436</b>	
11,254	5,704	4,760	693	84	—	2	11	—	—	1.
986	986	—	—	—	—	—	—	—	—	2.
1,530	1,496	34	—	—	—	—	—	—	—	3.
2,422	2,057	137	225	—	—	—	3	—	26	4.
1,738	1,225	510	3	—	—	—	—	—	30	5.
2,006	1,964	34	8	—	—	—	—	—	—	6.
2,931	2,043	519	365	2	—	—	2	—	27	7.
3,436	2,381	987	68	—	—	—	—	—	32	8.
8,832	6,794	1,772	219	23	—	16	8	—	42	9.
2,720	2,719	—	1	—	—	—	—	—	—	10.
2,958	2,683	272	3	—	—	—	—	—	—	11.
2,594	1,673	887	32	—	—	—	2	—	58	12.
5,746	3,230	2,414	21	47	—	34	—	—	—	13.
2,516	2,281	204	31	—	—	—	—	—	—	14.
14,725	6,497	6,135	1,856	68	68	86	15	—	65	15.
1,224	1,104	84	34	—	—	—	2	—	—	16.
1,938	1,894	14	21	3	—	4	2	—	—	17.
1,122	621	413	72	9	1	2	4	—	—	18.
816	781	34	1	—	—	—	—	—	—	19.
8,160	3,999	3,784	157	74	102	36	8	—	—	20.
17,204	10,697	5,259	1,096	68	34	44	6	—	34	21.
2,278	2,242	34	2	—	—	—	—	—	—	22.
3,264	2,202	1,014	42	—	—	6	—	—	—	23.
2,686	2,582	68	36	—	—	—	—	—	—	24.
1,938	1,324	578	2	34	—	—	—	—	—	25.
2,239	2,075	136	12	2	10	—	4	—	141	26.
<b>109,263</b>	<b>73,254</b>	<b>30,083</b>	<b>5,000</b>	<b>414</b>	<b>215</b>	<b>230</b>	<b>67</b>	<b>—</b>	<b>455</b>	

Ergebnisse der Nationalratswahlen vom 29. Oktober 1922 im Kanton Bern.

I. Die Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach Gemeinden.

Gemeinden resp. Abstimmungskreise	Stimm- berech- tigte	Stimmende		Wahlzettel wurden abgegeben					
		absolut	%	un- gül- tige	leere	gültige			
						im ganzen	unver- änderte	veränderte	
						Anzahl	%		
<b>Distr. des Franches-Montagnes</b>									
1. Les Bois . . . . .	344	246	71,5	3	1	242	198	44	18,2
2. Les Breuleux-La Chaux	477	327	68,6	2	1	324	256	68	21,0
3. Epauvillers-Epiquerez .	118	74	62,8	4	—	70	45	25	35,7
4. Goumois . . . . .	43	18	41,9	1	1	16	15	1	6,2
5. Montfaucon - Les Enfers	202	150	74,2	1	—	149	96	53	35,6
6. Noirmont, Peuchapatte .	434	245	56,4	1	—	244	169	75	30,7
7. Les Pommerats . . . . .	93	68	73,1	—	—	68	51	17	25,0
8. Saignelégier - Bémont et Muriaux.	600	369	61,5	1	2	366	215	151	41,3
9. St-Brais et Montfavergier .	138	89	64,5	—	—	89	79	10	11,2
10. Soubey . . . . .	91	54	59,3	—	—	54	41	13	24,1
<b>Total</b>	<b>2,540</b>	<b>1,640</b>	<b>64,6</b>	<b>13</b>	<b>5</b>	<b>1,622</b>	<b>1,165</b>	<b>457</b>	<b>28,2</b>
<b>Amt Frutigen</b>									
1. Adelboden . . . . .	529	300	56,7	19	4	277	159	118	52,6
2. Aeschi . . . . .	352	226	64,2	2	—	224	171	53	23,6
3. Frutigen . . . . .	1,225	667	54,4	2	1	664	477	187	28,2
4. Kandergrund . . . . .	229	145	63,3	1	1	143	113	30	21,0
5. Kandersteg . . . . .	206	159	77,2	—	—	159	82	77	48,4
6. Krattigen . . . . .	170	117	68,8	—	—	117	98	19	16,2
7. Reichenbach . . . . .	696	449	64,5	—	2	447	342	105	23,5
<b>Total</b>	<b>3,407</b>	<b>2,063</b>	<b>60,6</b>	<b>24</b>	<b>8</b>	<b>2,031</b>	<b>1,442</b>	<b>589</b>	<b>29,0</b>
<b>Amt Interlaken</b>									
1. Beatenberg . . . . .	293	144	49,1	1	—	143	89	54	37,8
2. Bönigen . . . . .	437	323	73,9	—	1	322	244	78	24,2
3. Brienz . . . . .	697	492	70,6	—	—	492	379	113	23,0
4. Brienzwiler . . . . .	190	114	60,0	—	—	114	57	57	50,0
5. Därligen . . . . .	119	92	77,3	—	1	91	78	13	14,3
6. Grindelwald . . . . .	870	523	60,1	—	—	523	19	504	96,4
7. Gsteigwiler . . . . .	103	60	58,2	—	—	60	36	24	40,0
8. Gündlischwand . . . . .	98	60	61,2	—	—	60	35	25	41,7
9. Habkern . . . . .	205	128	62,4	—	—	128	120	8	62,5
10. Hofstetten . . . . .	122	74	60,6	—	—	74	35	39	52,7
11. Interlaken . . . . .	934	707	75,7	3	—	704	402	302	42,9
12. Iseltwald . . . . .	154	103	66,9	2	—	101	76	25	24,7
13. Isenfluh . . . . .	34	18	52,9	—	—	18	13	5	27,8
14. Lauterbrunnen . . . . .	746	338	45,3	—	10	328	167	161	49,1
15. Leissigen . . . . .	155	118	76,1	—	—	118	70	48	40,7
16. Lütschenthal . . . . .	103	68	66,0	1	1	66	35	31	47,0
17. Matten . . . . .	471	315	66,9	1	—	314	213	101	32,2
18. Niederried . . . . .	71	57	80,3	1	—	56	54	2	3,6
19. Oberried . . . . .	166	127	76,5	—	—	127	97	30	23,6
20. Ringgenberg . . . . .	404	246	60,9	1	—	245	192	53	21,6
21. Saxeten . . . . .	60	51	85,0	—	1	50	1	49	98,0
22. Schwanden . . . . .	103	76	73,8	—	—	76	38	38	50,0
23. Unterseen . . . . .	740	572	77,3	—	5	567	367	200	35,3
24. Wilderswil . . . . .	468	352	75,2	—	1	351	188	163	46,4
<b>Total</b>	<b>7,743</b>	<b>5,158</b>	<b>66,6</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>5,128</b>	<b>3,005</b>	<b>2,123</b>	<b>41,4</b>

Ergebnisse der Nationalratswahlen vom 29. Oktober 1922 im Kanton Bern.

II. Die Stimmenzahl der einzelnen Parteien nach Gemeinden.

Partei- stimm- zahl im ganzen	Zahl der Parteistimmen der Listen								Leere Stim- men	Nr. der Gdn.
	I Bauern-, Gewerbe- u. Bürgerpartei	II Sozial- demokr. Partei	III Freis- demokr. Partei	IV Frei- land- Freig'd	V Kathol. Volks- partei	VI Grütli- verein	VII Freis. Jurasi- er	VIII Kom- muni- sten		
8,005	204	581	4	—	6,425	68	723	—	223	1.
10,863	2	308	7	1	9,904	6	635	—	153	2.
2,353	1	32	—	—	1,672	—	648	—	27	3.
544	—	1	—	—	237	—	306	—	—	4.
5,004	175	70	2	—	3,432	—	1,325	—	62	5.
8,236	228	1,333	1	—	5,491	37	1,146	—	60	6.
2,312	—	—	—	—	1,831	—	481	—	—	7.
12,044	300	1,321	17	2	6,758	11	3,627	8	400	8.
2,996	2	68	—	—	2,654	—	272	—	30	9.
1,836	—	68	—	—	1,326	—	442	—	—	10.
<b>54,193</b>	<b>912</b>	<b>3,782</b>	<b>31</b>	<b>3</b>	<b>39,730</b>	<b>122</b>	<b>9,605</b>	<b>8</b>	<b>955</b>	
9,091	5,995	1,106	1,776	33	1	175	5	—	327	1.
7,559	6,538	420	591	8	—	—	2	—	57	2.
22,239	12,357	4,242	5,327	203	36	66	8	—	337	3.
4,807	2,758	1,469	534	5	—	39	2	—	55	4.
5,354	2,607	1,545	1,185	—	—	13	4	—	52	5.
3,978	1,613	1,801	564	—	—	—	—	—	—	6.
15,051	10,523	1,524	2,989	4	—	9	2	—	147	7.
<b>68,079</b>	<b>42,391</b>	<b>12,107</b>	<b>12,966</b>	<b>253</b>	<b>37</b>	<b>302</b>	<b>23</b>	<b>—</b>	<b>975</b>	
4,578	2,644	72	1,288	139	—	424	11	—	284	1.
10,780	981	4,817	2,546	216	—	2,218	2	—	168	2.
16,478	6,058	5,041	2,119	2,068	27	1,163	—	2	250	3.
3,783	2,347	410	483	237	—	304	2	—	93	4.
3,032	1,253	478	235	—	—	1,064	2	—	62	5.
16,988	720	404	14,643	315	—	901	2	3	794	6.
1,990	729	926	201	—	—	140	—	—	50	7.
1,835	443	546	213	34	2	597	—	—	205	8.
4,352	2,714	882	686	—	—	70	—	—	—	9.
2,492	1,488	509	205	132	2	156	—	—	24	10.
23,416	7,191	3,980	6,555	514	179	4,983	12	2	520	11.
3,317	1,340	954	369	68	—	586	—	—	117	12.
610	534	2	72	—	—	2	—	—	2	13.
10,501	3,042	460	3,712	1,673	—	1,611	3	—	651	14.
3,980	1,866	1,573	185	142	—	210	4	—	32	15.
2,212	1,943	34	90	—	—	143	2	—	32	16.
10,266	3,618	2,108	1,635	39	102	2,758	4	2	410	17.
1,895	755	718	76	2	—	344	—	—	9	18.
4,289	2,121	1,668	199	105	12	184	—	—	29	19.
8,212	1,263	3,962	2,060	404	—	521	2	—	118	20.
1,700	795	—	892	—	—	13	—	—	—	21.
2,535	2,108	34	87	302	—	4	—	—	49	22.
18,983	5,973	7,521	2,019	526	104	2,819	21	—	295	23.
11,658	5,139	3,481	666	336	23	1,977	—	36	276	24.
<b>169,882</b>	<b>57,065</b>	<b>40,574</b>	<b>41,236</b>	<b>7,252</b>	<b>451</b>	<b>23,192</b>	<b>67</b>	<b>45</b>	<b>4,470</b>	

Ergebnisse der Nationalratswahlen vom 29. Oktober 1922 im Kanton Bern.

I. Die Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach Gemeinden.

Gemeinden resp. Abstimmungskreise	Stimm- berech- tigte	Stimmende		Wahlzettel wurden abgegeben					
		absolut	o/o	un- gül- tige	leere	gültige			
						im ganzen	unver- änderte	veränderte	
						Anzahl	o/o		
<b>Amt Konolfingen</b>									
1. Aeschlen . . . . .	93	69	74,2	1	—	68	47	21	30,9
2. Arni . . . . .	298	218	73,2	—	—	218	176	42	19,3
3. Biglen . . . . .	303	226	74,6	—	—	226	167	59	26,1
4. Bleiken . . . . .	90	71	78,9	—	—	71	50	21	29,6
5. Bowil . . . . .	421	282	67,0	1	—	281	210	71	25,3
6. Brenzikofen . . . . .	104	76	73,1	—	1	75	54	21	28,0
7. Freimettigen . . . . .	67	53	79,1	—	—	53	47	6	11,3
8. Grosshöchstetten . . . . .	308	231	75,0	1	—	230	132	98	42,6
9. Gysenstein . . . . .	480	386	80,4	—	—	386	327	59	15,3
10. Häutligen . . . . .	88	74	84,1	—	—	74	74	—	—
11. Herbligen . . . . .	100	76	76,0	—	—	76	42	34	44,7
12. Kiesen . . . . .	154	104	67,5	—	—	104	46	58	55,8
13. Kurzenberg (Inner- u. Ausserbirrmoos u. Otterbach)	337	167	49,5	—	—	167	108	59	35,3
14. Landiswil . . . . .	259	162	62,5	—	—	162	143	19	11,7
15. Mirchel . . . . .	130	91	70,0	—	—	91	80	11	12,1
16. Münsingen . . . . .	715	507	70,9	3	2	502	378	124	24,7
17. Niederhünigen . . . . .	141	95	67,4	—	—	95	85	10	10,5
18. Niederwichtlach . . . . .	212	171	80,7	1	1	169	149	20	11,8
19. Oberdiessbach . . . . .	388	306	78,9	2	1	303	186	117	38,6
20. Oberhünigen . . . . .	98	83	84,7	—	—	83	76	7	8,4
21. Oberwichtlach . . . . .	222	156	70,3	1	—	155	109	46	29,7
22. Oberthal . . . . .	244	197	80,7	—	—	197	161	36	18,3
23. Oppligen . . . . .	116	83	71,6	—	—	83	27	56	67,5
24. Rubigen . . . . .	416	320	76,9	—	3	317	252	65	20,5
25. Schlosswil . . . . .	129	87	67,4	—	—	87	69	18	20,7
26. Stalden . . . . .	225	179	79,5	1	—	178	124	54	30,3
27. Tagertschi . . . . .	96	76	79,2	1	—	75	57	18	24,0
28. Walkringen . . . . .	517	317	61,3	—	—	317	258	59	18,6
29. Worb . . . . .	1,225	985	80,4	3	3	979	708	271	27,7
30. Zäziwil . . . . .	326	240	73,6	—	2	238	178	60	25,2
<b>Total</b>	<b>8,302</b>	<b>6,088</b>	<b>73,3</b>	<b>15</b>	<b>13</b>	<b>6,060</b>	<b>4,520</b>	<b>1,540</b>	<b>25,4</b>
<b>Amt Laufen</b>									
1. Blauen . . . . .	81	61	75,3	—	—	61	36	25	41,0
2. Brislach . . . . .	126	79	62,7	—	4	75	60	15	20,0
3. Burg . . . . .	57	36	63,2	—	—	36	23	13	36,1
4. Dittingen . . . . .	115	70	60,9	—	—	70	55	15	21,4
5. Duggingen . . . . .	154	81	52,6	3	—	78	54	24	30,8
6. Grellingen . . . . .	247	164	66,4	—	—	164	125	39	23,2
7. Laufen . . . . .	651	474	72,8	1	—	473	233	240	50,7
8. Liesberg . . . . .	223	175	78,5	1	—	174	82	92	52,9
9. Nenzlingen . . . . .	87	57	65,2	—	—	57	31	26	45,6
10. Röschenz . . . . .	183	138	75,4	—	—	138	128	10	7,2
11. Wahlen . . . . .	132	107	81,1	1	—	106	61	45	42,4
12. Zwingen . . . . .	220	127	57,7	—	—	127	76	51	40,2
<b>Total</b>	<b>2,276</b>	<b>1,569</b>	<b>68,9</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>1,559</b>	<b>964</b>	<b>595</b>	<b>38,2</b>

Ergebnisse der Nationalratswahlen vom 29. Oktober 1922 im Kanton Bern.

II. Die Stimmenzahl der einzelnen Parteien nach Gemeinden.

Partei- stimm- zahl im ganzen	Zahl der Parteistimmen der Listen								Leere Stim- men	Nr. der Gdn.
	I Bauern-, Gewerbe- u. Bürgerpartei	II Sozial- demokr. Partei	III Freis.- demokr. Partei	IV Frei- land- Freig'd	V Kathol. Volks- partei	VI Grütli- verein	VII Freis. Juras- sier	VIII Kom- muni- sten		
2,312	2,281	—	31	—	—	—	—	—	—	1.
7,412	7,262	—	102	46	—	—	2	—	—	2.
7,628	6,223	447	940	9	—	7	2	—	56	3.
2,414	2,305	33	76	—	—	—	—	—	—	4.
9,517	9,055	295	95	36	—	36	—	—	37	5.
2,550	2,073	340	103	—	—	34	—	—	—	6.
1,776	1,702	1	39	—	—	32	2	—	26	7.
7,759	4,475	885	2,120	241	—	31	7	—	61	8.
13,091	9,617	1,636	1,769	—	35	34	—	—	33	9.
2,516	2,516	—	—	—	—	—	—	—	—	10.
2,584	2,277	80	227	—	—	—	—	—	—	11.
3,487	2,514	514	459	—	—	—	—	—	49	12.
5,678	4,356	238	618	464	—	—	2	—	—	13.
5,508	5,506	—	2	—	—	—	—	—	—	14.
3,068	2,524	408	102	34	—	—	—	—	26	15.
17,018	6,693	2,716	7,063	440	—	104	2	—	50	16.
3,190	2,732	272	150	34	—	—	2	—	40	17.
5,718	4,719	781	184	34	—	—	—	—	28	18.
10,283	5,152	1,545	3,458	116	—	2	10	—	19	19.
2,822	2,822	—	—	—	—	—	—	—	—	20.
5,269	2,820	1,050	1,375	20	—	2	2	—	1	21.
6,698	6,633	34	1	28	—	—	2	—	—	22.
2,822	2,476	238	73	35	—	—	—	—	—	23.
10,754	9,519	700	427	68	—	38	2	—	24	24.
2,930	2,269	68	540	51	—	2	—	—	28	25.
6,051	2,614	1,008	2,387	—	—	40	2	—	1	26.
2,550	2,014	209	255	64	—	6	2	—	—	27.
10,720	9,005	993	722	—	—	—	—	—	58	28.
33,189	16,206	10,030	6,511	130	34	256	20	2	97	29.
8,057	6,111	724	1,194	2	—	21	5	—	35	30.
<b>205,371</b>	<b>146,471</b>	<b>25,245</b>	<b>31,023</b>	<b>1,852</b>	<b>69</b>	<b>645</b>	<b>64</b>	<b>2</b>	<b>669</b>	
2,074	77	—	167	—	1,379	—	451	—	—	1.
2,520	738	138	32	—	1,506	—	106	—	30	2.
1,224	45	136	40	—	870	—	133	—	—	3.
2,380	—	68	100	—	1,802	34	376	—	—	4.
2,652	204	682	131	—	1,012	—	623	—	—	5.
5,525	171	1,614	214	—	2,821	38	667	—	51	6.
16,029	1,242	1,850	1,307	2	6,642	21	4,965	—	53	7.
5,862	5	812	150	—	2,714	—	2,181	—	54	8.
1,909	17	—	166	—	1,129	—	597	—	29	9.
4,665	188	174	291	—	2,849	2	1,161	—	27	10.
3,594	102	—	255	—	2,301	30	906	—	10	11.
4,318	399	770	147	—	2,070	76	856	—	—	12.
<b>52,752</b>	<b>3,188</b>	<b>6,244</b>	<b>3,000</b>	<b>2</b>	<b>27,095</b>	<b>201</b>	<b>13,022</b>	<b>—</b>	<b>254</b>	

## Ergebnisse der Nationalratswahlen vom 29. Oktober 1922 im Kanton Bern.

### I. Die Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach Gemeinden.

Gemeinden resp. Abstimmungskreise	Stimm- berech- tigte	Stimmende		Wahlzettel wurden abgegeben					
		absolut	%	un- gül- tige	leere	gültige			
						im ganzen	unver- änderte	veränderte	
							Anzahl	%	
<b>Amt Laupen</b>									
1. Dicki . . . . .	107	91	85,0	—	—	91	91	—	—
2. Ferenbalm . . . . .	258	202	78,3	—	—	202	198	4	2,0
3. Frauenkappelen . . . . .	157	122	77,7	—	1	121	107	14	11,6
4. Golaten . . . . .	85	58	68,2	—	—	58	55	3	5,2
5. Gurbrü . . . . .	65	62	95,4	—	—	62	61	1	1,6
6. Laupen . . . . .	350	278	79,4	1	2	275	244	31	11,3
7. Mühleberg . . . . .	666	506	76,0	—	2	504	400	104	20,6
8. Münchenwiler und Clavaleyres . . . . .	124	89	71,8	—	—	89	89	—	—
9. Neuenegg . . . . .	657	509	77,5	2	1	506	484	22	4,3
10. Wileroltigen . . . . .	91	80	87,9	—	—	80	79	1	1,2
<b>Total</b>	<b>2 560</b>	<b>1,997</b>	<b>78,0</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>1,988</b>	<b>1,808</b>	<b>180</b>	<b>9,1</b>
<b>District de Moutier</b>									
1. Belprahon . . . . .	38	23	60,5	—	—	23	23	—	—
2. Bévilard . . . . .	203	145	71,4	—	—	145	113	32	22,1
3. Champoz . . . . .	47	39	83,0	—	—	39	31	8	20,5
4. Châtelat . . . . .	44	34	77,3	—	—	34	28	6	17,6
5. Châtillon . . . . .	77	63	81,8	1	—	62	59	3	4,8
6. Corban . . . . .	108	76	70,4	3	1	72	68	4	5,6
7. Corcelles . . . . .	54	40	74,1	—	—	40	40	—	—
8. Courchapoix . . . . .	66	58	87,9	2	—	56	53	3	5,4
9. Courrendlin et Vellerat . . . . .	576	395	68,6	—	—	395	271	124	31,4
10. Court . . . . .	316	192	60,8	—	—	192	148	44	22,9
11. Crémines . . . . .	138	89	64,5	—	—	89	75	14	15,7
12. Elay (Seehof) . . . . .	35	20	57,1	—	—	20	17	3	15,0
13. Eschert . . . . .	83	38	45,8	—	3	35	25	10	28,6
14. Les Genevez . . . . .	161	130	80,7	—	—	130	128	2	1,5
15. Grandval . . . . .	90	47	52,2	—	1	46	43	3	6,5
16. Lajoux . . . . .	149	101	67,8	—	—	101	73	28	27,7
17. La Scheulte (Scholten) . . . . .	23	10	43,5	—	—	10	10	—	—
18. Loveresse . . . . .	87	32	36,8	—	—	32	21	11	34,4
19. Malleray . . . . .	341	258	75,7	3	—	255	217	38	14,9
20. Mervelier . . . . .	131	108	82,4	2	2	104	91	13	12,5
21. Moutier . . . . .	963	642	66,6	3	1	638	510	128	20,2
22. Perrefite . . . . .	111	71	64,0	4	1	66	44	22	33,3
23. Pontenet . . . . .	72	48	66,6	—	—	48	36	12	25,0
24. Reconvilier . . . . .	455	272	59,9	—	1	271	212	59	21,8
25. Roches . . . . .	78	54	69,2	—	—	54	49	5	9,3
26. Rossemaison . . . . .	67	59	88,1	3	—	56	53	3	5,4
27. Saicourt (Fuet) . . . . .	163	108	66,3	—	—	108	89	19	17,6
28. Saules . . . . .	37	19	51,4	—	—	19	17	2	10,5
29. Sornetan et Monible . . . . .	65	35	53,8	—	—	35	25	10	28,6
30. Sorvilier . . . . .	101	55	54,5	1	1	53	42	11	20,7
31. Souboz . . . . .	53	49	92,5	—	—	49	48	1	2,0
32. Tavannes . . . . .	728	439	60,3	1	2	436	355	81	18,6
<b>Total</b>	<b>5,660</b>	<b>3,749</b>	<b>66,2</b>	<b>23</b>	<b>13</b>	<b>3,713</b>	<b>3,014</b>	<b>699</b>	<b>18,8</b>

Ergebnisse der Nationalratswahlen vom 29. Oktober 1922 im Kanton Bern.

II. Die Stimmzahl der einzelnen Parteien nach Gemeinden.

Partei- stimm- zahl im ganzen	Zahl der Parteistimmen der Listen								Leere Stim- men	Nr. der Gdn.
	I Bauern-, Gewerbe- u. Bürgerpartei	II Sozial- demokr. Partei	III Freis- demokr. Partei	IV Frei- land- Freig'd	V Kathol. Volks- partei	VI Grütli- verein	VII Freis. Jurasi- er	VIII Kom- muni- sten		
3,094	2 890	136	68	—	—	—	—	—	—	1.
6,868	6,494	204	170	—	—	—	—	—	—	2.
4,114	3,659	340	9	34	—	34	4	34	—	3.
1,972	1,870	68	34	—	—	—	—	—	—	4.
2,108	2,104	—	2	—	—	—	2	—	—	5.
9,283	5,294	2,837	979	43	9	119	2	—	67	6.
16,988	14,936	1,130	618	291	—	7	6	—	148	7.
3,026	2,720	306	—	—	—	—	—	—	—	8.
17,204	11 891	4,493	572	96	—	150	2	—	—	9.
2,720	2,686	—	34	—	—	—	—	—	—	10.
<b>67,377</b>	<b>54,544</b>	<b>9,514</b>	<b>2,486</b>	<b>464</b>	<b>9</b>	<b>310</b>	<b>16</b>	<b>34</b>	<b>215</b>	
782	510	272	—	—	—	—	—	—	—	1.
4,902	768	2,096	7	—	206	8	1,817	—	28	2.
1,326	1,062	—	2	—	—	2	260	—	—	3.
1,156	1,050	1	1	—	36	—	68	—	—	4.
2,108	96	34	—	—	1,842	—	136	—	—	5.
2,448	442	68	—	—	1,938	—	—	—	—	6.
1,068	1,020	—	—	—	14	—	34	—	292	7.
1,904	307	36	1	—	1,559	—	1	—	—	8.
13,430	1,276	4,636	8	—	2,142	9	5,313	46	—	9.
6,528	2,209	2,150	2	34	102	3	2,028	—	—	10.
3,026	1,563	374	30	—	375	34	650	—	—	11.
680	373	—	1	—	306	—	—	—	—	12.
1,154	857	151	4	—	34	4	69	35	36	13.
4,420	136	—	—	—	4,284	—	—	—	—	14.
1,564	918	376	2	—	—	—	268	—	—	15.
3,434	106	92	—	—	3,128	—	108	—	—	16.
340	34	—	—	—	306	—	—	—	—	17.
1,030	340	105	—	—	—	32	553	—	58	18.
8 526	2,018	3,446	7	—	415	2	2,638	—	144	19.
3 510	515	34	—	—	2,851	2	108	—	26	20.
21,231	1,968	6,525	40	—	3,121	89	8,876	612	461	21.
2,124	978	306	—	—	68	—	772	—	120	22.
1,595	630	581	28	1	102	1	252	—	37	23.
8,898	872	4,823	86	—	313	10	2,794	—	316	24.
1,836	1,292	442	—	—	34	—	68	—	—	25.
1,904	476	408	—	—	1,020	—	—	—	—	26.
3,639	2,387	272	92	—	34	—	854	—	33	27.
646	478	—	—	—	—	—	168	—	—	28.
1,190	978	20	9	—	—	2	181	—	—	29.
1,772	984	373	—	—	34	—	381	—	30	30.
1,653	1,641	4	2	—	2	—	4	—	13	31.
14,710	2,796	5,488	106	—	1,225	41	5,054	—	114	32.
<b>124,534</b>	<b>31,080</b>	<b>33,113</b>	<b>428</b>	<b>35</b>	<b>25,491</b>	<b>239</b>	<b>33,455</b>	<b>693</b>	<b>1,708</b>	

Ergebnisse der Nationalratswahlen vom 29. Oktober 1922 im Kanton Bern.

I. Die Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach Gemeinden.

Gemeinden resp. Abstimmungskreise	Stimm- berech- tigte	Stimmende		Wahlzettel wurden abgegeben					
		absolut	%	un- gül- tige	leere	gültige			
						im ganzen	unver- änderte	veränderte	
						Anzahl	%		
<b>District de Neuveville</b>									
1. Diesse . . . . .	112	69	61,6	—	—	69	68	1	1,4
2. Lamboing . . . . .	144	74	51,4	1	—	73	71	2	2,7
3. Neuveville . . . . .	556	353	63,5	1	2	350	202	148	42,3
4. Nods . . . . .	188	147	78,2	—	—	147	145	2	1,4
5. Prêles . . . . .	103	57	55,3	—	—	57	54	3	5,3
<b>Total</b>	<b>1,103</b>	<b>700</b>	<b>63,5</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>696</b>	<b>540</b>	<b>156</b>	<b>22,4</b>
<b>Amt Nidau</b>									
1. Aegerten . . . . .	182	122	67,0	—	—	122	91	31	25,4
2. Bellmund . . . . .	117	90	76,9	—	—	90	51	39	43,3
3. Brügg . . . . .	335	264	78,5	1	—	263	229	34	13,0
4. Bühl . . . . .	73	56	76,7	—	—	56	9	47	83,9
5. Epsach . . . . .	93	69	74,2	—	—	69	30	39	56,5
6. Hagneck . . . . .	31	29	93,5	—	—	29	20	9	31,0
7. Hermrigen . . . . .	92	79	85,9	—	—	79	31	48	60,8
8. Jens . . . . .	122	101	82,0	—	—	101	101	—	—
9. Ipsach . . . . .	73	47	64,4	—	—	47	23	24	51,1
10. Ligerz . . . . .	132	88	66,6	—	1	87	26	61	70,1
11. Merzligen . . . . .	63	58	92,1	—	—	58	6	52	89,7
12. Mörigen . . . . .	58	35	60,3	—	—	35	33	2	5,7
13. Nidau . . . . .	636	526	82,7	—	1	525	410	115	21,9
14. Orpund . . . . .	209	153	73,2	—	—	153	95	58	37,9
15. Port . . . . .	114	103	90,3	—	—	103	76	27	26,2
16. Safnern . . . . .	225	189	84,0	—	—	189	111	78	9,5
17. Scheuren . . . . .	81	63	77,7	—	1	62	39	23	37,1
18. Schwadernau . . . . .	102	79	77,4	—	—	79	34	45	57,0
19. Studen . . . . .	141	118	83,7	—	—	118	100	18	15,3
20. Sutz-Lattrigen . . . . .	125	72	57,6	—	—	72	65	7	9,7
21. Täuffelen-Geroltingen . . . . .	270	188	69,6	—	—	188	117	71	37,7
22. Tüscherz-Alfermé . . . . .	89	72	80,9	—	—	72	69	3	4,2
23. Twann . . . . .	239	169	70,7	—	—	169	94	75	44,4
24. Walperswil . . . . .	156	115	73,7	—	1	114	34	80	70,2
25. Worben . . . . .	146	103	70,5	—	—	103	52	51	49,5
<b>Total</b>	<b>3,904</b>	<b>2,988</b>	<b>76,6</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>2,983</b>	<b>1,946</b>	<b>1,037</b>	<b>34,8</b>
<b>Amt Oberhasle</b>									
1. Gadmen . . . . .	153	64	41,8	—	—	64	59	5	78,1
2. Guttannen . . . . .	99	59	59,6	1	—	58	15	43	74,1
3. Hasleberg . . . . .	275	209	76,0	—	—	209	71	138	66,0
4. Innertkirchen . . . . .	258	169	65,5	—	2	167	100	67	40,1
5. Meiringen . . . . .	849	674	79,4	6	2	666	219	447	67,1
6. Schattenhalb . . . . .	208	157	75,5	3	—	154	27	127	82,5
<b>Total</b>	<b>1,842</b>	<b>1,332</b>	<b>72,3</b>	<b>10</b>	<b>4</b>	<b>1,318</b>	<b>491</b>	<b>827</b>	<b>62,7</b>
<b>District de Porrentruy</b>									
1. Alle . . . . .	324	240	74,1	—	—	240	91	149	62,1
2. Asuel . . . . .	93	70	75,3	—	—	70	32	38	54,3

Ergebnisse der Nationalratswahlen vom 29. Oktober 1922 im Kanton Bern.

II. Die Stimmzahl der einzelnen Parteien nach Gemeinden.

Partei- stimm- zahl im ganzen	Zahl der Parteistimmen der Listen								Leere Stim- men	Nr. der Gdn.
	I Bauern-, Gewerbe- u. Bürgerpartei	II Sozial- demokr. Partei	III Freis- demokr. Partei	IV Frei- land- Freig'd	V Kathol. Volks- partei	VI Grütli- verein	VII Freis. Juras- sier	VIII Kom- muni- sten		
2,346	1,938	—	1	—	68	—	339	—	—	1.
2,482	2,006	4	2	—	—	—	470	—	—	2.
10,719	2,149	2,802	131	—	67	40	5,529	1	1,181	3.
4,968	4,898	2	—	—	—	—	68	—	30	4.
1,938	1,830	—	34	—	—	34	40	—	—	5.
<b>22,453</b>	<b>12,821</b>	<b>2,808</b>	<b>168</b>	<b>—</b>	<b>135</b>	<b>74</b>	<b>6,446</b>	<b>1</b>	<b>1,211</b>	
4,148	1,561	2,371	76	37	—	34	1	68	—	1.
3,060	2,387	626	7	6	—	34	—	—	—	2.
8,912	2,873	5,136	149	274	—	106	—	374	30	3.
1,903	1,879	—	20	—	—	2	2	—	1	4.
2,346	2,210	34	68	34	—	—	—	—	—	5.
970	546	248	176	—	—	—	—	—	16	6.
2,686	2,344	272	69	—	—	1	—	—	—	7.
3,434	2,822	612	—	—	—	—	—	—	—	8.
1,598	1,114	408	38	2	—	34	2	—	—	9.
2,889	2,433	323	17	—	2	5	109	—	69	10.
1,972	1,904	68	—	—	—	—	—	—	—	11.
1,190	1,040	74	58	10	—	4	4	—	—	12.
17,817	2,192	9,802	5,251	280	—	175	81	36	33	13.
5,202	2,678	2,142	278	—	—	102	2	—	—	14.
3,502	1,326	2,040	—	—	—	—	—	136	—	15.
6,426	3,702	2,686	38	—	—	—	—	—	—	16.
2,108	1,556	442	110	—	—	—	—	—	—	17.
2,686	2,413	238	35	—	—	—	—	—	—	18.
3,992	1,749	2,209	34	—	—	—	—	—	20	19.
2,448	1,966	440	42	—	—	—	—	—	—	20.
6,308	3,181	1,507	1,486	55	1	76	2	—	84	21.
2,416	1,158	792	492	—	—	2	2	—	2	22.
5,664	3,322	1,621	703	—	—	16	2	—	82	23.
3,876	3,595	170	111	—	—	—	—	—	—	24.
3,502	2,614	816	37	—	—	35	—	—	—	25.
<b>101,085</b>	<b>54,565</b>	<b>35,077</b>	<b>9,295</b>	<b>698</b>	<b>3</b>	<b>626</b>	<b>207</b>	<b>614</b>	<b>337</b>	
2,133	1,889	105	95	—	—	42	2	—	43	1.
1,972	1,654	—	316	—	—	2	—	—	—	2.
7,106	6,971	—	133	—	—	—	2	—	—	3.
5,678	5,022	211	369	27	—	10	39	—	—	4.
21,952	14,604	5,322	1,336	226	34	426	4	—	692	5.
5,006	4,359	455	165	22	—	5	—	—	230	6.
<b>43,847</b>	<b>34,499</b>	<b>6,093</b>	<b>2,414</b>	<b>275</b>	<b>34</b>	<b>485</b>	<b>47</b>	<b>—</b>	<b>965</b>	
8,103	1,060	211	1	—	3,774	—	3,057	—	57	1.
2,285	128	3	2	—	1,307	—	845	—	95	2.

Ergebnisse der Nationalratswahlen vom 29. Oktober 1922 im Kanton Bern.

I. Die Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach Gemeinden.

Gemeinden resp. Abstimmungskreise	Stimm- berech- tigte	Stimmende		Wahlzettel wurden abgegeben						
		absolut	%	un- gül- tige	leere	gültige				
						im ganzen	unver- änderte	veränderte	Anzahl	%
3. Beurnevésin . . .	69	58	84,1	1	—	57	54	3	5,3	
4. Boncourt . . .	277	245	88,4	3	—	242	193	49	20,3	
5. Bonfol . . .	277	205	74,0	1	—	204	70	134	65,7	
6. Bressaucourt . . .	117	98	83,8	—	1	97	43	54	55,7	
7. Buix . . .	160	135	84,4	—	—	135	39	96	71,1	
8. Bure . . .	167	148	88,6	—	—	148	61	87	58,8	
9. Charmoille . . .	135	83	61,5	—	—	83	60	23	27,7	
10. Chevenez . . .	245	211	86,1	1	—	210	78	132	62,8	
11. Cœuve . . .	231	160	69,3	1	—	159	74	85	53,5	
12. Cornol . . .	237	178	75,1	—	—	178	118	60	33,7	
13. Courchavon . . .	82	72	87,8	—	—	72	14	58	80,5	
14. Courgenay . . .	393	283	72,0	—	—	283	124	159	56,3	
15. Courtedoux . . .	153	126	82,4	—	—	126	76	50	39,7	
16. Courtemafche . . .	203	183	90,1	—	—	183	107	76	41,5	
17. Dampfreux . . .	77	55	71,4	—	—	55	22	33	60,0	
18. Damvant . . .	76	62	81,6	—	—	62	50	12	19,4	
19. Fahy . . .	124	106	85,2	—	—	106	61	45	42,4	
20. Fontenais . . .	290	211	72,7	—	—	211	158	53	25,1	
21. Frégiécourt . . .	49	40	81,6	—	—	40	29	11	27,5	
22. Grandfontaine . . .	119	99	83,2	1	—	98	70	28	28,6	
23. Lugnez . . .	88	66	75,0	—	—	66	34	32	48,9	
24. Miecourt . . .	133	96	72,2	—	—	96	84	12	12,5	
25. Montignez . . .	111	95	85,6	—	1	94	47	47	50,0	
26. Ocourt . . .	66	39	59,1	1	—	38	11	27	71,1	
27. Pleujouse . . .	35	26	74,3	1	—	25	17	8	32,0	
28. Porrentruy . . .	1,416	1,091	77,0	4	3	1,084	625	459	42,3	
29. Réclère . . .	71	55	77,5	—	—	55	51	4	7,3	
30. Roche d'Or . . .	22	17	77,3	—	—	17	16	1	5,9	
31. Rocourt . . .	56	50	89,3	—	—	50	26	24	48,0	
32. Seleute . . .	36	24	66,6	2	—	22	15	7	31,8	
33. St-Ursanne, Montmelon et Montenol . . .	315	215	68,3	—	—	215	182	33	15,3	
34. Vendlincourt . . .	165	144	87,3	—	—	144	73	71	49,3	
<b>Total</b>	<b>6,412</b>	<b>4,986</b>	<b>77,8</b>	<b>16</b>	<b>5</b>	<b>4,965</b>	<b>2,805</b>	<b>2,160</b>	<b>43,5</b>	
<b>Amt Saanen</b>										
1. Abländschen . . .	20	14	70,0	—	—	14	—	14	100	
2. Gstaad . . .	611	450	73,6	1	2	447	85	362	81,0	
3. Gsteig . . .	210	121	57,6	1	1	119	37	82	68,9	
4. Lauenen . . .	181	126	69,6	—	—	126	18	108	85,7	
5. Saanen . . .	542	332	61,2	—	1	331	213	118	35,6	
<b>Total</b>	<b>1,564</b>	<b>1,043</b>	<b>66,7</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>1,037</b>	<b>353</b>	<b>684</b>	<b>66,0</b>	
<b>Amt Schwarzenburg</b>										
1. Albligen . . .	146	109	74,6	—	2	107	73	34	31,8	
2. Guggisberg . . .	712	425	59,7	—	2	423	294	129	30,5	
3. Rüscheegg . . .	538	213	39,6	—	2	211	184	27	12,8	
4. Wahlern . . .	1,313	815	62,1	—	—	815	657	158	19,4	
<b>Total</b>	<b>2,709</b>	<b>1,562</b>	<b>57,6</b>	<b>—</b>	<b>6</b>	<b>1,556</b>	<b>1,208</b>	<b>348</b>	<b>21,1</b>	

Ergebnisse der Nationalratswahlen vom 29. Oktober 1922 im Kanton Bern.

II. Die Stimmenzahl der einzelnen Parteien nach Gemeinden.

Partei- stimmen- zahl im ganzen	Zahl der Parteistimmen der Listen								Leere Stim- men	Nr. der Gdn.
	I Bauern-, Gewerbe- u. Bürgerpartei	II Sozial- demokr. Partei	III Freis- demokr. Partei	IV Frei- land- Freig'd	V Kathol. Volks- partei	VI Grütli- verein	VII Freis. Jurasi- er	VIII Kom- muni- sten		
1,938	172	72	2	—	946	—	746	—	—	3.
8,138	2	660	—	—	5,856	—	1,620	—	90	4.
6,909	709	171	—	—	2,220	2	3,807	—	27	5.
3,296	656	571	—	—	1,142	—	927	—	2	6.
4,590	34	166	—	—	2,516	—	1,874	—	—	7.
5,032	170	68	2	—	2,924	—	1,868	—	—	8.
2,789	546	136	—	—	1,191	—	916	—	33	9.
7,140	142	36	3	—	3,598	2	3,359	—	—	10.
5,406	53	3	2	—	3,141	—	2,207	—	—	11.
5,956	503	729	2	—	3,375	—	1,347	—	96	12.
2,448	112	154	1	—	1,120	—	1,061	—	—	13.
9,558	996	585	1	—	3,771	—	4,205	—	64	14.
4,253	482	1,265	—	—	1,736	—	770	—	31	15.
6,190	106	1,335	2	—	3,359	—	1,388	—	32	16.
1,870	511	—	2	—	749	—	608	—	—	17.
2,046	196	36	—	—	1,575	—	239	—	62	18.
3,574	242	136	—	—	2,238	—	958	—	30	19.
7,081	849	3,096	7	—	1,852	—	1,277	—	93	20.
1,329	162	4	1	—	682	—	480	—	31	21.
3,209	195	108	—	—	2,287	—	619	—	123	22.
2,244	309	—	—	—	983	—	952	—	—	23.
3,123	896	170	—	—	1,711	—	346	—	141	24.
3,196	105	36	2	—	1,723	—	1,330	—	—	25.
1,134	98	—	—	—	358	—	678	—	158	26.
818	72	104	—	—	474	—	168	—	32	27.
35,717	1,733	8,207	54	4	12,475	54	13,190	—	1,139	28.
1,870	29	68	—	—	1,629	—	144	—	—	29.
578	—	—	—	—	512	—	66	—	—	30.
1,700	20	—	—	—	1,347	—	333	—	—	31.
654	196	204	—	—	145	—	109	—	94	32.
7,250	4	1,002	2	—	4,756	6	1,480	—	60	33.
4,896	420	34	—	—	3,493	—	949	—	—	34.
<b>166,320</b>	<b>11,908</b>	<b>19,370</b>	<b>86</b>	<b>4</b>	<b>80,965</b>	<b>64</b>	<b>53,923</b>	<b>—</b>	<b>2,490</b>	
476	164	2	308	—	—	2	—	—	—	1.
13,674	6,517	1,071	5,184	793	—	109	—	—	1,524	2.
3,934	2,260	102	1,132	440	—	—	—	—	112	3.
4,284	4,048	—	206	30	—	—	—	—	—	4.
10,958	7,183	2,000	1,341	328	—	102	4	—	296	5.
<b>33,326</b>	<b>20,172</b>	<b>3,175</b>	<b>8,171</b>	<b>1,591</b>	<b>—</b>	<b>213</b>	<b>4</b>	<b>—</b>	<b>1,932</b>	
3,573	3,157	409	5	2	—	—	—	—	65	1.
14,382	13,893	102	387	—	—	—	—	—	—	2.
7,141	6,203	653	262	2	—	21	—	—	33	3.
27,690	21,209	2,486	3,699	212	28	44	12	—	20	4.
<b>52,786</b>	<b>44,462</b>	<b>3,650</b>	<b>4,353</b>	<b>216</b>	<b>28</b>	<b>65</b>	<b>12</b>	<b>—</b>	<b>118</b>	

Ergebnisse der Nationalratswahlen vom 29. Oktober 1922 im Kanton Bern.

I. Die Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach Gemeinden.

Gemeinden resp. Abstimmungskreise	Stimm- berech- tigte	Stimmende		Wahlzettel wurden abgegeben					
		absolut	%	un- gül- tige	leere	gültige			
						im ganzen	unver- änderte	veränderte	
						Anzahl	%		
<b>Amt Seftigen</b>									
1. Belp . . . . .	766	612	79,9	2	—	610	555	55	9,0
2. Belpberg . . . . .	126	109	86,5	—	—	109	89	20	18,3
3. Burgistein . . . . .	279	220	78,8	2	1	217	214	3	1,4
4. Gelterfingen . . . . .	80	55	68,8	—	—	55	49	6	10,9
5. Gerzensee . . . . .	206	148	71,8	—	—	148	134	14	9,5
6. Gurzelen . . . . .	189	132	69,8	—	—	132	121	11	8,3
7. Kaufdorf . . . . .	105	77	73,3	—	—	77	74	3	3,9
8. Kehrsatz . . . . .	203	154	75,9	—	—	154	142	12	7,8
9. Kirchdorf, Jaberg u. Noflen	270	213	78,9	—	—	213	169	44	20,7
10. Kirchenthurnen . . . . .	65	46	70,8	—	—	46	43	3	6,5
11. Lohnstorf . . . . .	57	49	85,9	—	—	49	45	4	8,2
12. Mühledorf . . . . .	50	34	68,0	—	—	34	34	—	—
13. Mühlethurnen . . . . .	191	141	73,8	—	—	141	129	12	8,5
14. Riggisberg . . . . .	339	258	76,1	1	—	257	227	30	11,7
15. Rüeggisberg . . . . .	687	538	78,3	—	—	538	471	67	12,5
16. Rümligen . . . . .	113	94	83,2	—	1	93	87	6	6,5
17. Rüti . . . . .	152	118	77,6	—	—	118	87	31	26,3
18. Seftigen . . . . .	237	176	74,3	1	2	173	150	23	13,3
19. Toffen . . . . .	228	195	85,5	—	—	195	186	9	4,6
20. Uttigen, Kienersrüti . . . . .	180	131	72,8	—	—	131	123	8	6,1
21. Wattenwil . . . . .	580	430	74,1	1	1	428	392	36	8,4
22. Zimmerwald, Englisb. u. Nd'mühlern	414	350	84,5	—	—	350	328	22	6,3
<b>Total</b>	<b>5,517</b>	<b>4,280</b>	<b>77,6</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>4,268</b>	<b>3,849</b>	<b>419</b>	<b>9,8</b>
<b>Amt Signau</b>									
1. Eggiwil . . . . .	730	374	51,2	1	—	373	345	28	7,5
2. Langnau . . . . .	2,125	1,543	72,6	4	6	1,533	1,199	334	21,8
3. Lauperswil . . . . .	665	486	73,1	6	1	479	438	41	8,6
4. Röthenbach . . . . .	378	289	76,5	—	—	289	273	16	5,5
5. Rüderswil . . . . .	594	459	77,3	4	3	452	402	50	11,1
6. Schangnau . . . . .	309	224	72,5	—	—	224	216	8	3,6
7. Signau . . . . .	713	496	69,5	2	3	491	444	47	9,6
8. Trub . . . . .	695	518	74,5	3	—	515	425	90	17,5
9. Trubschachen . . . . .	225	153	68,0	—	—	153	117	36	23,5
<b>Total</b>	<b>6,434</b>	<b>4,542</b>	<b>70,6</b>	<b>20</b>	<b>13</b>	<b>4,509</b>	<b>3,859</b>	<b>650</b>	<b>14,4</b>
<b>Amt Nied.-Simmenthal</b>									
1. Därstetten . . . . .	244	157	64,3	—	2	155	145	10	6,5
2. Diemtigen . . . . .	534	410	76,8	—	1	409	372	37	9,0
3. Erlenbach . . . . .	401	259	64,6	—	1	258	237	21	8,1
4. Nieder- und Oberstocken . . . . .	122	77	63,1	—	—	77	47	30	3,9
5. Oberwil . . . . .	310	194	62,6	—	—	194	177	17	8,8
6. Reutigen . . . . .	221	160	72,4	—	—	160	148	12	7,5
7. Spiez . . . . .	1,228	927	75,5	1	5	921	785	136	14,8
8. Wimmis . . . . .	409	350	85,6	—	1	349	302	47	13,5
<b>Total</b>	<b>3,469</b>	<b>2,534</b>	<b>73,2</b>	<b>1</b>	<b>10</b>	<b>2,523</b>	<b>2,213</b>	<b>310</b>	<b>12,3</b>

## Ergebnisse der Nationalratswahlen vom 29. Oktober 1922 im Kanton Bern.

## II. Die Stimmenzahl der einzelnen Parteien nach Gemeinden.

Partei- stimm- zahl im ganzen	Zahl der Parteistimmen der Listen								Leere Stim- men	Nr. der Gdn.
	I Bauern-, Gewerbe- u. Bürgerpartei	II Sozial- demokr. Partei	III Freis- demokr. Partei	IV Frei- land- Freig'd	V Kathol. Volks- partei	VI Grütli- verein	VII Freis. Jurasi- er	VIII Kom- muni- sten		
20,627	10,316	7,942	2,262	36	—	34	3	34	113	1.
3,706	3,464	204	35	—	—	—	3	—	—	2.
7,378	7,272	102	2	—	—	—	2	—	—	3.
1,870	1,738	102	4	18	—	6	2	—	—	4.
5,010	4,856	104	16	34	—	—	—	—	22	5.
4,488	3,714	656	10	68	—	4	2	34	—	6.
2,618	1,655	646	68	249	—	—	—	—	—	7.
5,236	3,869	1,258	106	—	—	—	3	—	—	8.
7,242	6,283	748	173	36	—	—	2	—	—	9.
1,539	1,292	77	—	170	—	—	—	—	25	10.
1,666	1,666	—	—	—	—	—	—	—	—	11.
1,156	1,122	34	—	—	—	—	—	—	—	12.
4,794	3,961	752	45	34	—	—	2	—	—	13.
8,706	7,308	1,076	122	199	—	—	1	—	32	14.
18,292	18,047	136	95	6	2	—	6	—	—	15.
3,139	2,393	396	14	332	—	2	2	—	23	16.
4,012	3,974	—	38	—	—	—	—	—	—	17.
5,854	3,155	2,634	59	—	—	6	—	—	28	18.
6,630	4,748	1,598	—	12	—	—	—	272	—	19.
4,454	2,085	2,217	54	34	—	64	—	—	—	20.
14,524	10,053	4,154	244	69	—	—	4	—	28	21.
11,900	11,613	272	15	—	—	—	—	—	—	22.
<b>144,841</b>	<b>114,584</b>	<b>25,108</b>	<b>3,362</b>	<b>1,297</b>	<b>2</b>	<b>116</b>	<b>32</b>	<b>340</b>	<b>271</b>	
12,598	12,249	108	241	—	—	—	—	—	84	1.
51,756	28,458	9,748	12,155	328	34	1,009	24	—	366	2.
16,286	14,578	1,224	443	—	—	40	1	—	—	3.
9,826	9,749	—	73	—	—	2	2	—	—	4.
15,360	13,244	1,533	583	—	—	—	—	—	8	5.
7,616	7,571	—	45	—	—	—	—	—	—	6.
16,637	14,894	680	925	136	—	—	2	—	57	7.
17,510	16,760	170	514	—	—	66	—	—	—	8.
5,102	4,399	85	616	—	—	—	2	—	100	9.
<b>152,691</b>	<b>121,902</b>	<b>13,548</b>	<b>15,595</b>	<b>464</b>	<b>34</b>	<b>1,117</b>	<b>31</b>	<b>—</b>	<b>615</b>	
5,202	4,666	206	294	—	—	34	2	—	68	1.
13,906	13,326	101	442	26	—	1	10	—	—	2.
8,740	6,946	1,026	708	12	—	46	2	—	32	3.
2,618	2,242	204	138	—	—	34	—	—	—	4.
6,567	6,398	3	155	5	—	4	2	—	29	5.
5,440	3,939	1,052	275	68	—	106	—	—	—	6.
31,247	13,106	12,667	4,006	314	173	965	14	2	67	7.
11,710	6,963	3,852	764	4	34	91	2	—	156	8.
<b>85,430</b>	<b>57,586</b>	<b>19,111</b>	<b>6,782</b>	<b>429</b>	<b>207</b>	<b>1,281</b>	<b>32</b>	<b>2</b>	<b>352</b>	

## Ergebnisse der Nationalratswahlen vom 29. Oktober 1922 im Kanton Bern.

### I. Die Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach Gemeinden.

Gemeinden resp. Abstimmungskreise	Stimm- berech- tigte	Stimmende		Wahlzettel wurden abgegeben					
		absolut	‰	un- gül- tige	leere	gültige			
						im ganzen	unver- änderte	veränderte	
						Anzahl	‰		
<b>Amt Ober-Simmenthal</b>									
1. Boltigen . . . . .	509	341	67,0	1	—	340	323	17	5,0
2. Lenk . . . . .	528	325	61,6	1	3	321	250	71	22,1
3. St. Stephan . . . . .	360	230	63,9	—	2	228	184	44	19,3
4. Zweisimmen . . . . .	725	518	71,4	5	—	513	351	162	31,6
<b>Total</b>	<b>2,122</b>	<b>1,414</b>	<b>66,6</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>1,402</b>	<b>1,108</b>	<b>294</b>	<b>21,0</b>
<b>Amt Thun</b>									
1. Amsoldingen . . . . .	134	103	76,9	—	—	103	76	27	26,2
2. Blumenstein . . . . .	267	177	56,9	2	—	175	114	61	34,8
3. Buchholterberg . . . . .	422	336	79,6	—	—	336	260	76	22,6
4. Eriz . . . . .	164	130	79,3	—	—	130	11	119	91,5
5. Fahrni . . . . .	195	163	83,6	—	—	163	137	26	15,9
6. Forst u. Längenbühl . . . . .	165	123	74,6	—	—	123	45	78	63,4
7. Heiligenschwendi . . . . .	227	177	78,0	3	—	174	114	60	34,5
8. Heimberg . . . . .	390	295	75,7	—	—	295	245	50	16,9
9. Hilterfingen . . . . .	264	211	79,9	—	—	211	128	83	39,3
10. Höfen . . . . .	106	87	82,1	—	—	87	17	70	80,4
11. Homburg . . . . .	153	130	85,0	—	—	130	105	25	19,2
12. Horrenbach-Buchen . . . . .	98	92	93,9	—	—	52	42	50	54,4
13. Oberhofen . . . . .	278	222	79,9	—	4	218	132	86	39,4
14. Oberlangenegg . . . . .	162	139	85,8	—	—	139	31	108	77,7
15. Pohlern . . . . .	70	65	92,8	—	—	65	14	51	78,5
16. Schwendibach . . . . .	37	32	86,5	—	—	32	23	9	28,1
17. Sigriswil . . . . .	927	590	63,6	5	3	582	354	228	39,2
18. Steffisburg . . . . .	1,746	1,318	75,5	1	2	1,315	1,015	300	22,8
19. Teuffenthal . . . . .	49	41	83,7	—	—	41	24	17	41,5
20. Thierachern . . . . .	270	218	80,7	—	—	218	119	99	45,4
21. Thun . . . . .	3,717	2,804	75,4	11	10	2,783	2,050	733	26,3
22. Uebeschi . . . . .	118	106	89,8	—	—	106	62	44	41,5
23. Uetendorf . . . . .	566	430	76,0	—	3	427	346	81	19,0
24. Unterlangenegg . . . . .	245	231	94,3	3	—	228	124	104	45,5
25. Wachsoldorn . . . . .	85	66	77,6	—	1	65	63	2	3,1
26. Zwieselberg . . . . .	84	65	77,4	—	—	65	60	5	7,7
<b>Total</b>	<b>10,939</b>	<b>8,351</b>	<b>76,3</b>	<b>25</b>	<b>23</b>	<b>8,303</b>	<b>5,711</b>	<b>2,592</b>	<b>31,2</b>
<b>Amt Trachselwald</b>									
1. Affoltern . . . . .	336	260	77,4	—	—	260	138	122	46,9
2. Dürrenroth . . . . .	423	335	79,2	—	—	335	216	119	35,5
3. Eriswil . . . . .	486	340	70,0	—	1	339	172	167	49,3
4. Huttwil . . . . .	1,052	860	81,7	—	—	860	415	445	51,7
5. Lützelflüh . . . . .	1,047	741	70,8	3	1	737	504	233	31,6
6. Rüegsau . . . . .	716	529	73,9	—	1	528	160	368	69,7
7. Sumiswald . . . . .	800	548	68,5	2	1	545	313	232	42,6
8. Trachselwald . . . . .	412	319	77,4	—	2	317	185	132	41,6
9. Walterswil . . . . .	200	170	85,0	—	—	170	15	155	91,2
10. Wasen . . . . .	690	439	63,6	1	—	438	293	145	33,1
11. Wyssachen . . . . .	387	332	85,8	—	—	332	162	170	51,2
<b>Total</b>	<b>6,549</b>	<b>4,873</b>	<b>74,4</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>4,861</b>	<b>2,573</b>	<b>2,288</b>	<b>47,1</b>

Ergebnisse der Nationalratswahlen vom 29. Oktober 1922 im Kanton Bern.

II. Die Stimmenzahl der einzelnen Parteien nach Gemeinden.

Partei- stimm- zahl im ganzen	Zahl der Parteistimmen der Listen								Leere Stim- men	Nr. der Gdn.
	I Bauern-, Gewerbe- u. Bürgerpartei	II Sozial- demokr. Partei	III Freis- demokr. Partei	IV Frei- land- Freig'd	V Kathol. Volks- partei	VI Grütli- verein	VII Freis. Juras- sier	VIII Kom- muni- sten		
11,559	9,174	1,831	541	—	—	8	5	—	1	1.
10,760	7,789	2,196	703	66	—	4	2	—	154	2.
7,737	6,153	1,348	227	4	—	3	2	—	15	3.
17,344	10,909	5,468	767	172	—	23	5	—	98	4.
<b>47,400</b>	<b>34,025</b>	<b>10,843</b>	<b>2,238</b>	<b>242</b>	<b>—</b>	<b>38</b>	<b>14</b>	<b>—</b>	<b>268</b>	
3,502	2,456	890	149	2	—	1	4	—	—	1.
5,950	5,301	442	207	—	—	—	—	—	—	2.
11,424	11,283	9	122	4	1	5	—	—	—	3.
4,420	4,217	—	203	—	—	—	—	—	—	4.
5,542	5,295	68	111	—	—	68	—	—	—	5.
4,182	3,893	204	85	—	—	—	—	—	—	6.
5,883	4,105	1,564	102	12	—	100	—	—	33	7.
10,002	4,830	4,770	246	16	34	68	4	34	28	8.
7,174	2,108	1,605	3,211	138	68	38	5	1	—	9.
2,958	2,838	28	76	—	—	16	—	—	—	10.
4,420	4,279	101	40	—	—	—	—	—	—	11.
3,128	3,088	—	40	—	—	—	—	—	—	12.
7,164	1,994	2,430	2,661	—	—	72	6	1	248	13.
4,726	4,639	7	46	—	—	24	—	—	—	14.
2,210	2,210	—	—	—	—	—	—	—	—	15.
1,088	1,020	68	—	—	—	—	—	—	—	16.
19,109	11,755	1,732	5,276	44	2	300	—	—	679	17.
44,198	12,765	18,510	9,114	128	313	3,319	15	34	512	18.
1,385	1,311	2	70	—	—	1	1	—	9	19.
7,322	4,646	2,405	127	—	—	144	—	—	90	20.
93,895	22,379	46,633	17,598	282	1,304	5,429	90	180	727	21.
3,604	3,604	—	—	—	—	—	—	—	—	22.
14,479	6,783	6,964	692	—	—	36	4	—	39	23.
7,752	7,317	308	121	—	—	2	4	—	—	24.
2,210	2,210	—	—	—	—	—	—	—	—	25.
2,210	1,356	714	140	—	—	—	—	—	—	26.
<b>279,937</b>	<b>137,682</b>	<b>89,454</b>	<b>40,437</b>	<b>626</b>	<b>1,722</b>	<b>9,623</b>	<b>133</b>	<b>250</b>	<b>2,365</b>	
8,807	8,571	—	202	34	—	—	—	—	33	1.
11,390	10,589	544	255	—	—	—	2	—	—	2.
11,494	8,568	1,770	1,146	6	—	—	4	—	32	3.
29,136	18,056	7,556	3,305	38	34	144	3	—	104	4.
24,896	18,397	3,235	3,155	100	—	6	3	—	162	5.
17,925	14,120	2,682	1,059	26	34	—	2	2	27	6.
18,367	12,608	1,872	3,827	46	2	7	5	—	163	7.
10,669	9,707	52	910	—	—	—	—	—	109	8.
5,780	5,734	—	46	—	—	—	—	—	—	9.
14,635	11,472	846	2,116	197	—	—	4	—	257	10.
11,288	11,042	138	60	38	—	8	2	—	—	11.
<b>164,387</b>	<b>128,864</b>	<b>18,695</b>	<b>16,081</b>	<b>485</b>	<b>70</b>	<b>165</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>887</b>	

Ergebnisse der Nationalratswahlen vom 29. Oktober 1922 im Kanton Bern.

I. Die Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach Gemeinden.

Gemeinden, resp. Abstimmungskreise	Stimm- berech- tigte	Stimmende		Wahlzettel wurden abgegeben					
		absolut	o/o	un- gül- tige	leere	gültige			
						im ganzen	unver- änderte	veränderte	
						Anzahl	o/o		
<b>Amt Wangen</b>									
1. Attiswil . . . . .	253	199	78,7	—	1	198	186	12	6,1
2. Berken . . . . .	22	15	68,2	—	—	15	15	—	—
3. Bettenhausen . . . . .	107	92	86,0	—	—	92	83	9	9,8
4. Bollodigen . . . . .	59	47	79,7	—	—	47	37	10	21,3
5. Farnern . . . . .	58	41	70,7	—	—	41	33	8	19,5
6. Graben . . . . .	72	58	80,6	1	1	56	48	8	14,3
7. Heimenhausen . . . . .	106	92	86,8	—	—	92	86	6	6,5
8. Herzogenbuchsee . . . . .	715	522	73,0	1	—	521	418	103	19,8
9. Inkwil . . . . .	109	83	76,1	—	1	82	81	1	1,2
10. Niederbipp . . . . .	683	520	76,1	—	—	520	439	81	15,6
11. Niederönz . . . . .	124	82	66,1	4	—	78	73	5	6,4
12. Oberbipp . . . . .	219	165	75,3	1	2	162	148	14	8,6
13. Oberönz . . . . .	98	78	79,6	—	—	78	74	4	5,1
14. Ochlenberg . . . . .	250	200	80,0	—	—	200	135	65	32,5
15. Riedtwil u. Hermiswil . . . . .	26	21	80,8	—	—	21	18	3	14,3
16. Röthenbach . . . . .	86	65	75,6	—	—	65	51	14	21,5
17. Rumisberg . . . . .	97	76	78,3	—	—	76	75	1	1,3
18. Seeburg . . . . .	495	351	70,9	1	—	350	133	217	62,0
19. Thörigen . . . . .	189	139	73,5	1	—	138	125	13	9,4
20. Walliswil-Bipp . . . . .	56	44	78,5	—	—	44	21	23	52,3
21. Walliswil-Wangen . . . . .	142	97	68,3	—	1	96	85	11	11,5
22. Wangen . . . . .	371	296	79,8	2	2	292	213	79	27,1
23. Wangenried . . . . .	89	73	82,0	—	—	73	68	5	6,8
24. Wanzwil . . . . .	35	28	80,0	—	—	28	23	5	17,9
25. Wiedlisbach . . . . .	271	167	61,6	7	—	160	146	14	8,8
26. Wolfisberg . . . . .	44	32,	72,7	—	—	32	29	3	9,4
<b>Total</b>	<b>4.776</b>	<b>3,583</b>	<b>75,0</b>	<b>18</b>	<b>8</b>	<b>3,557</b>	<b>2,843</b>	<b>714</b>	<b>20,1</b>

Ergebnisse der Nationalratswahlen vom 29. Oktober 1922 im Kanton Bern.

II. Die Stimmzahl der einzelnen Parteien nach Gemeinden.

Partei- stimm- zahl im ganzen	Zahl der Parteistimmen der Listen								Leere Stim- men	Nr. der Gdn.
	I Bauern-, Gewerbe- u. Bürgerpartei	II Sozial- demokr. Partei	III Freis.- demokr. Partei	IV Frei- land- Freig'd	V Kathol. Volks- partei	VI Grütli- verein	VII Freis. Juras- sier	VIII Kom- muni- sten		
6,732	4,014	2,479	234	3	—	—	2	—	—	1.
510	510	—	—	—	—	—	—	—	—	2.
3,128	2,138	986	2	—	—	—	2	—	—	3.
1,598	1,142	340	114	—	—	—	2	—	—	4.
1,377	1,129	244	4	—	—	—	—	—	17	5.
1,859	1,464	358	37	—	—	—	—	—	45	6.
3,128	2,312	815	1	—	—	—	—	—	—	7.
17,714	4,623	6,813	6,150	62	1	60	3	2	—	8.
2,788	1,629	1,088	37	—	34	—	—	—	—	9.
17,435	10,061	6,808	530	32	—	2	2	—	245	10.
2,652	2,061	444	133	2	—	10	2	—	—	11.
5,508	2,931	2,042	497	34	—	—	4	—	—	12.
2,619	1,327	1,256	35	—	—	1	—	—	33	13.
6,800	6,741	—	57	—	—	—	2	—	—	14.
714	478	202	34	—	—	—	—	—	—	15.
2,188	1,566	582	36	—	—	2	2	—	22	16.
2,584	2,198	204	102	80	—	—	—	—	—	17.
11,819	9,819	1,440	554	—	—	4	2	—	81	18.
4,692	3,229	1,190	271	—	—	—	2	—	—	19.
1,496	579	41	195	—	—	678	3	—	—	20.
3,264	1,048	1,804	410	1	—	—	1	—	—	21.
9,928	3,433	3,991	2,408	26	2	61	7	—	—	22.
2,482	1,767	476	1	238	—	—	—	—	—	23.
952	476	476	—	—	—	—	—	—	—	24.
5,440	2,851	1,870	653	64	—	—	2	—	—	25.
1,088	544	446	32	66	—	—	—	—	—	26.
<b>120,495</b>	<b>70,070</b>	<b>36,395</b>	<b>12,527</b>	<b>608</b>	<b>37</b>	<b>818</b>	<b>38</b>	<b>2</b>	<b>443</b>	

Ergebnisse der Nationalratswahlen vom 29. Oktober 1922 im Kanton Bern.  
Die Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach Amtsbezirken und Landesteilen.

Amtsbezirke und Landesteile	Stimm- berech- tigte	Stimmende		Wahlzettel					
		Zahl	%	un- gül- tige	leere	gültige			
						im ganzen	unver- änderte	veränderte	
Zahl	%	Zahl	%			Zahl	%	Zahl	%
Oberhasli . . . . .	1,842	1,332	72,3	10	4	1,318	491	827	62,7
Interlaken . . . . .	7,743	5,158	66,6	10	20	5,128	3,005	2,123	41,4
Frutigen . . . . .	3,407	2,063	60,6	24	8	2,031	1,442	589	29,0
Saanen . . . . .	1,564	1,043	66,7	2	4	1,037	353	684	66,0
Obersimmenthal . . . . .	2,122	1,414	66,6	7	5	1,402	1,108	294	21,0
Niedersimmenthal . . . . .	3,469	2,534	73,2	1	10	2,523	2,213	310	12,3
Thun . . . . .	10,939	8,351	76,3	25	23	8,303	5,711	2,592	31,2
<b>Oberland</b>	<b>31,086</b>	<b>21,895</b>	<b>70,4</b>	<b>79</b>	<b>74</b>	<b>21,742</b>	<b>14,323</b>	<b>7,419</b>	<b>34,1</b>
Seftigen . . . . .	5,517	4,280	77,6	7	5	4,268	3,849	419	9,8
Schwarzenburg . . . . .	2,709	1,562	57,6	—	6	1,556	1,208	348	21,1
Bern . . . . .	36,926	27,674	74,9	101	23	27,550	22,489	5,061	18,4
<b>Mittelland</b>	<b>45,152</b>	<b>33,516</b>	<b>74,2</b>	<b>108</b>	<b>34</b>	<b>33,374</b>	<b>27,546</b>	<b>5,828</b>	<b>17,5</b>
Konolfingen . . . . .	8,302	6,088	73,7	15	13	6,060	4,520	1,540	25,4
Signau . . . . .	6,434	4,542	70,6	20	13	4,509	3,859	650	14,4
Trachselwald . . . . .	6,549	4,873	74,4	6	6	4,861	2,573	2,288	47,1
<b>Emmenthal</b>	<b>21,285</b>	<b>15,503</b>	<b>72,8</b>	<b>41</b>	<b>32</b>	<b>15,430</b>	<b>10,952</b>	<b>4,478</b>	<b>29,0</b>
Burgdorf . . . . .	8,545	6,536	76,5	20	27	6,489	5,042	1,447	22,3
Aarwangen . . . . .	7,555	6,015	79,6	7	29	5,979	4,268	1,711	28,6
Wangen . . . . .	4,776	3,583	75,0	18	8	3,557	2,843	714	20,1
Fraubrunnen . . . . .	4,046	3,251	80,4	8	16	3,227	2,730	497	15,4
<b>Oberaargau</b>	<b>24,922</b>	<b>19,385</b>	<b>77,8</b>	<b>53</b>	<b>80</b>	<b>19,252</b>	<b>14,883</b>	<b>4,369</b>	<b>22,6</b>
Aarberg . . . . .	4,975	3,736	75,1	4	8	3,724	2,639	1,085	29,1
Büren . . . . .	3,430	2,622	76,4	5	6	2,611	2,162	449	17,2
Biel . . . . .	9,169	6,345	69,2	22	17	6,306	5,075	1,231	19,5
Nidau . . . . .	3,904	2,988	76,6	1	4	2,983	1,946	1,037	34,8
Erlach . . . . .	1,932	1,305	67,5	1	4	1,300	506	794	61,1
Laupen . . . . .	2,560	1,997	78,0	3	6	1,988	1,808	180	9,1
<b>Seeland</b>	<b>25,970</b>	<b>18,993</b>	<b>73,1</b>	<b>36</b>	<b>45</b>	<b>18,912</b>	<b>14,136</b>	<b>4,776</b>	<b>25,3</b>
Neuenstadt . . . . .	1,103	700	63,5	2	2	696	540	156	22,4
Courtelary . . . . .	6,767	4,339	64,1	16	17	4,306	3,275	1,031	23,9
Münster . . . . .	5,660	3,749	66,2	23	13	3,713	3,014	699	18,8
Freibergen . . . . .	2,540	1,640	64,6	13	5	1,622	1,165	457	28,2
<b>Jura (Süd)</b>	<b>16,070</b>	<b>10,428</b>	<b>64,9</b>	<b>54</b>	<b>37</b>	<b>10,337</b>	<b>7,994</b>	<b>2,343</b>	<b>22,7</b>
Pruntrut . . . . .	6,412	4,986	77,8	16	5	4,965	2,805	2,160	43,5
Delsberg . . . . .	4,689	3,515	75,0	27	6	3,482	2,497	985	28,3
Laufen . . . . .	2,276	1,569	68,9	6	4	1,559	964	595	38,2
<b>Jura (Nord)</b>	<b>13,377</b>	<b>10,070</b>	<b>75,3</b>	<b>49</b>	<b>15</b>	<b>10,006</b>	<b>6,266</b>	<b>3,740</b>	<b>37,4</b>
Militär	—	595	—	22	22	551	367	184	33,4
<b>Kanton</b>	<b>177,862</b>	<b>130,385</b>	<b>73,3</b>	<b>442</b>	<b>339</b>	<b>129,604</b>	<b>96,467</b>	<b>33,137</b>	<b>25,6</b>

Ergebnisse der Nationalratswahlen vom 29. Oktober 1922 im Kanton Bern.  
Die absolute Stimmenzahl der einzelnen Parteien nach Amtsbezirken und Landesteilen.

Amtsbezirke und Landesteile	Parteistimmen (Kandidaten- plus Zusatzstimmen) der Listen									Leere Stim- men
	im ganzen	I Bauern-, Gewerbe- u. Bürgerpartei	II Sozial- demokr. Partei	III Freis- demok. Partei	IV Frei- land- Freig'd	V Kathol. Volks- partei	VI Grütli- verein	VII Freis. Jurasi- er	VIII Kom- muni- sten	
Oberhasli . . .	43,847	34,499	6,093	2,414	275	34	485	47	—	965
Interlaken . . .	169,882	57,065	40,574	41,236	7,252	451	23,192	67	45	4,470
Frutigen . . .	68,079	42,391	12,107	12,966	253	37	302	23	—	975
Saanen . . .	33,326	20,172	3,175	8,171	1,591	—	213	4	—	1,932
Obersimmenthal . . .	47,400	34,025	10,843	2,238	242	—	38	14	—	268
Niedersimmenthal . . .	85,430	57,586	19,111	6,782	429	207	1,281	32	2	352
Thun . . .	279,937	137,682	89,454	40,437	626	1,722	9,633	133	250	2,365
<b>Oberland</b>	<b>727,901</b>	<b>383,420</b>	<b>181,357</b>	<b>114,244</b>	<b>10,668</b>	<b>2,451</b>	<b>35,144</b>	<b>320</b>	<b>297</b>	<b>11,327</b>
Seftigen . . .	144,841	114,584	25,108	3,362	1,297	2	116	32	340	271
Schwarzenburg . . .	52,786	44,462	3,650	4,353	216	28	65	12	—	118
Bern . . .	934,718	268,373	421,804	175,788	13,387	20,279	25,770	2,758	6,559	1,982
<b>Mittelland</b>	<b>1,132,345</b>	<b>427,419</b>	<b>450,562</b>	<b>183,503</b>	<b>14,900</b>	<b>20,309</b>	<b>25,951</b>	<b>2,802</b>	<b>6,899</b>	<b>2,371</b>
Konolfingen . . .	205,371	146,471	25,245	31,023	1,852	69	645	64	2	669
Signau . . .	152,691	121,902	13,548	15,595	464	34	1,117	31	—	615
Trachselwald . . .	164,387	128,864	18,695	16,081	485	70	165	25	2	887
<b>Emmenthal</b>	<b>522,449</b>	<b>397,237</b>	<b>57,488</b>	<b>62,699</b>	<b>2,801</b>	<b>173</b>	<b>1,927</b>	<b>120</b>	<b>4</b>	<b>2,171</b>
Burgdorf . . .	219,591	134,237	57,908	22,824	1,611	923	1,926	47	115	1,035
Aarwangen . . .	202,389	119,940	56,362	19,367	994	320	5,316	37	53	897
Wangen . . .	120,495	70,070	36,395	12,527	608	37	818	38	2	443
Fraubrunnen . . .	109,263	73,254	30,083	5,000	414	215	230	67	—	455
<b>Oberaargau</b>	<b>651,738</b>	<b>397,501</b>	<b>180,748</b>	<b>59,718</b>	<b>3,627</b>	<b>1,495</b>	<b>8,290</b>	<b>189</b>	<b>170</b>	<b>2,830</b>
Aarberg . . .	126,315	90,228	27,532	7,389	408	68	544	44	102	301
Büren . . .	88,525	45,025	31,577	9,946	314	28	1,086	163	386	249
Biel . . .	213,535	21,748	105,803	53,377	2,942	3,506	8,610	13,507	4,042	869
Nidau . . .	101,085	54,565	35,077	9,295	698	3	626	207	614	337
Erlach . . .	43,764	36,354	3,652	3,144	465	—	125	24	—	436
Laupen . . .	67,377	54,544	9,514	2,486	464	9	310	16	34	215
<b>Seeland</b>	<b>640,601</b>	<b>302,464</b>	<b>213,155</b>	<b>85,637</b>	<b>5,291</b>	<b>3,614</b>	<b>11,301</b>	<b>13,961</b>	<b>5,178</b>	<b>2,407</b>
Neuenstadt . . .	22,453	12,821	2,808	168	—	135	74	6,446	1	1,211
Courtelary . . .	144,222	26,247	59,854	585	82	3,086	1,482	52,161	725	2,182
Münster . . .	124,534	31,080	33,113	428	35	25,491	239	33,455	693	1,708
Freibergen . . .	54,193	912	3,782	31	3	39,730	122	9,605	8	955
<b>Jura (Süd)</b>	<b>345,402</b>	<b>71,060</b>	<b>99,557</b>	<b>1,212</b>	<b>120</b>	<b>68,442</b>	<b>1,917</b>	<b>101,667</b>	<b>1,427</b>	<b>6,056</b>
Pruntrut . . .	166,320	11,908	19,370	86	4	80,965	64	53,923	—	2,490
Delsberg . . .	117,432	11,797	22,082	139	—	55,661	520	27,233	—	956
Laufen . . .	52,752	3,188	6,244	3,000	2	27,095	201	13,022	—	254
<b>Jura (Nord)</b>	<b>336,504</b>	<b>26,893</b>	<b>47,696</b>	<b>3,225</b>	<b>6</b>	<b>163,721</b>	<b>785</b>	<b>94,178</b>	—	<b>3,700</b>
Militär . . .	18,300	8,328	4,615	4,440	121	368	286	141	1	434
<b>Kanton</b>	<b>4,375,240</b>	<b>2,014,322</b>	<b>1,235,178</b>	<b>514,678</b>	<b>37,534</b>	<b>260,573</b>	<b>85,601</b>	<b>213,378</b>	<b>13,976</b>	<b>31,296</b>

Ergebnisse der Nationalratswahlen vom 29. Oktober 1922 im Kanton Bern.  
Die relative Stimmenzahl der einzelnen Parteien nach Amtsbezirken und Landesteilen.

Amtsbezirke und Landesteile	Parteistimmen (relativ) der Listen							
	I Bauern-, Gewerbe- u. Bürgerpartei	II Sozial- demokr. Partei	III Freis.- demokr. Partei	IV Frei- land- Freig'd	V Kathol. Volks- partei	VI Grütli- verein	VII Freis. Juras- sier	VIII Kom- muni- sten
Oberhasli . . . . .	78,7	13,9	5,5	0,6	0,1	1,1	0,1	—
Interlaken . . . . .	33,6	23,9	24,3	4,3	0,3	13,6	0,0	0,0
Frutigen . . . . .	62,2	17,8	19,0	0,4	0,1	0,5	0,0	—
Saanen . . . . .	60,6	9,5	24,5	4,8	—	0,6	0,0	—
Obersimmenthal . . . . .	71,8	22,9	4,7	0,5	—	0,1	0,0	—
Niedersimmenthal . . . . .	67,4	22,4	7,9	0,5	0,3	1,5	0,0	0,0
Thun . . . . .	49,2	32,0	14,4	0,2	0,6	3,4	0,1	0,1
<b>Oberland</b>	<b>52,7</b>	<b>24,9</b>	<b>15,7</b>	<b>1,5</b>	<b>0,3</b>	<b>4,8</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>
Seftigen . . . . .	79,1	17,3	2,3	0,9	0,0	0,1	0,0	0,3
Schwarzenburg . . . . .	84,3	6,9	8,2	0,4	0,1	0,1	0,1	—
Bern . . . . .	28,7	45,1	18,8	1,4	2,2	2,8	0,3	0,7
<b>Mittelland</b>	<b>37,7</b>	<b>39,8</b>	<b>16,2</b>	<b>1,3</b>	<b>1,8</b>	<b>2,3</b>	<b>0,3</b>	<b>0,6</b>
Konolfingen . . . . .	71,4	12,3	15,1	0,9	0,0	0,3	0,0	0,0
Signau . . . . .	79,8	8,9	10,2	0,3	0,0	0,8	0,0	—
Trachselwald . . . . .	78,4	11,4	9,8	0,3	0,0	0,1	0,0	0,0
<b>Emmenthal</b>	<b>76,0</b>	<b>11,0</b>	<b>12,0</b>	<b>0,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Burgdorf . . . . .	61,1	26,4	10,4	0,7	0,4	0,9	0,0	0,1
Aarwangen . . . . .	59,3	27,8	9,6	0,5	0,2	2,6	0,0	0,0
Wangen . . . . .	58,2	30,2	10,4	0,5	0,0	0,7	0,0	0,0
Fraubrunnen . . . . .	67,0	27,5	4,6	0,4	0,2	0,2	0,1	—
<b>Oberaargau</b>	<b>61,0</b>	<b>27,7</b>	<b>9,2</b>	<b>0,6</b>	<b>0,2</b>	<b>1,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Aarberg . . . . .	71,5	21,8	5,8	0,3	0,1	0,4	0,0	0,1
Büren . . . . .	50,9	35,7	11,2	0,4	0,0	1,2	0,2	0,4
Biel . . . . .	10,2	49,5	25,0	1,4	1,7	4,0	6,3	1,9
Nidau . . . . .	54,0	34,7	9,2	0,7	0,0	0,6	0,2	0,6
Erlach . . . . .	83,1	8,3	7,2	1,1	—	0,3	0,0	—
Laupen . . . . .	81,0	14,1	3,7	0,7	0,0	0,5	0,0	0,0
<b>Seeland</b>	<b>47,2</b>	<b>33,3</b>	<b>13,3</b>	<b>0,8</b>	<b>0,6</b>	<b>1,8</b>	<b>2,2</b>	<b>0,8</b>
Neuenstadt . . . . .	57,1	12,5	0,6	0,2	0,6	0,3	28,7	—
Courtelary . . . . .	18,2	41,5	0,4	0,1	2,1	1,0	36,2	0,5
Münster . . . . .	25,0	26,6	0,3	0,0	20,5	0,2	26,9	0,5
Freibergen . . . . .	1,7	7,0	0,1	0,0	73,3	0,2	17,7	0,0
<b>Jura (Süd)</b>	<b>20,6</b>	<b>28,8</b>	<b>0,3</b>	<b>0,1</b>	<b>19,8</b>	<b>0,6</b>	<b>29,4</b>	<b>0,4</b>
Pruntrut . . . . .	7,2	11,6	0,1	0,0	48,7	0,0	32,4	0,0
Delsberg . . . . .	10,0	18,8	0,1	0,0	47,4	0,5	23,2	—
Laufen . . . . .	6,0	11,8	5,7	0,0	51,4	0,4	24,7	—
<b>Jura (Nord)</b>	<b>8,0</b>	<b>14,2</b>	<b>1,0</b>	<b>0,0</b>	<b>48,6</b>	<b>0,2</b>	<b>28,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Militär</b>	<b>45,5</b>	<b>25,2</b>	<b>24,3</b>	<b>0,7</b>	<b>2,0</b>	<b>1,5</b>	<b>0,8</b>	<b>0,0</b>
<b>Kanton</b>	<b>46 0</b>	<b>28,2</b>	<b>11,8</b>	<b>0,9</b>	<b>6,0</b>	<b>2,0</b>	<b>4,8</b>	<b>0,3</b>

**Die verhältnismässige Wahlbeteiligung bei den Nationalratswahlen vom  
29. Oktober 1922 in den Gemeinden, abgestuft, nach Amtsbezirken und Landesteilen.**

Amtsbezirke und Landesteile	Gesamtzahl der Gemeinden bezw. Abstimmungs- kreise	Anzahl der Gemeinden mit . . . % Beteiligung											
		31	41	51	56	61	66	71	76	81	86	91	96
		— 40	— 50	— 55	— 60	— 65	— 70	— 75	— 80	— 85	— 90	— 95	— 100
Oberhasli . . . . .	6	1	—	—	—	—	2	1	1	1	—	—	—
Interlaken . . . . .	24	—	2	1	4	3	4	4	5	1	—	—	—
Frutigen . . . . .	7	—	—	1	1	3	1	—	1	—	—	—	—
Saanen . . . . .	5	—	—	—	1	1	2	1	—	—	—	—	—
Obersimmenthal . . . . .	4	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—
Niedersimmenthal . . . . .	8	—	—	—	—	4	—	2	1	1	—	—	—
Thun . . . . .	26	—	—	—	1	1	—	4	10	5	2	3	—
<b>Oberland</b>	<b>80</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>7</b>	<b>14</b>	<b>10</b>	<b>13</b>	<b>18</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>—</b>
Seftigen . . . . .	22	—	—	—	—	—	4	7	7	4	—	—	—
Schwarzenburg . . . . .	4	1	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—
Bern . . . . .	14	—	—	—	—	—	1	3	8	2	—	—	—
<b>Mittelland</b>	<b>40</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>11</b>	<b>15</b>	<b>6</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
Konolfingen . . . . .	30	—	1	—	—	2	7	7	11	2	—	—	—
Signau . . . . .	9	—	—	1	—	—	2	4	2	—	—	—	—
Trachselwald . . . . .	11	—	—	—	—	1	3	1	3	3	—	—	—
<b>Emmenthal</b>	<b>50</b>	<b>—</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	<b>3</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>16</b>	<b>5</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
Burgdorf . . . . .	21	—	—	—	—	1	4	8	4	2	1	1	—
Aarwangen . . . . .	24	—	—	—	—	—	1	3	8	6	4	2	—
Wangen . . . . .	26	—	—	—	—	1	5	5	12	1	2	—	—
Fraubrunnen . . . . .	26	—	—	—	1	—	1	4	8	5	5	1	1 <sup>1)</sup>
<b>Oberaargau</b>	<b>97</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>11</b>	<b>20</b>	<b>32</b>	<b>14</b>	<b>12</b>	<b>4</b>	<b>1</b>
Aarberg . . . . .	11	—	—	—	1	—	—	6	3	1	—	—	—
Büren . . . . .	13	—	—	—	—	1	—	6	3	3	—	—	—
Biel . . . . .	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
Nidau . . . . .	25	—	—	—	2	1	5	3	6	5	1	2	—
Erlach . . . . .	12	—	—	1	2	3	—	2	2	2	—	—	—
Laupen . . . . .	10	—	—	—	—	—	1	1	5	1	1	1	—
<b>Seeland</b>	<b>73</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>8</b>	<b>18</b>	<b>19</b>	<b>12</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>—</b>
Neuenstadt . . . . .	5	—	—	2	—	2	—	—	1	—	—	—	—
Courtelary . . . . .	19	—	—	3	7	4	4	—	—	1	—	—	—
Münster . . . . .	32	1	2	4	5	2	7	3	2	3	2	1	—
Freibergen . . . . .	10	—	1	—	2	3	1	3	—	—	—	—	—
<b>Jura (Süd)</b>	<b>66</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>9</b>	<b>14</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>—</b>
Pruntrut . . . . .	34	—	—	—	1	1	3	10	3	9	7	—	—
Delsberg . . . . .	23	—	—	—	2	2	1	5	7	2	1	2	1
Laufen . . . . .	12	—	—	1	2	3	1	3	1	1	—	—	—
<b>Jura (Nord)</b>	<b>69</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>18</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>1</b>
<b>Kanton</b>	<b>475</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>14</b>	<b>33</b>	<b>42</b>	<b>63</b>	<b>98</b>	<b>114</b>	<b>61</b>	<b>26</b>	<b>13</b>	<b>2</b>

1) Ballmoos = 100 %.

Ergebnisse der Nationalratswahlen vom  
III. Die Stimmenzahl der einzelnen Kandidaten nebst Zusatz- und

Amtsbezirke und Landesteile	Liste I <b>Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei</b>									
	Stimmen erhielten									
	Jenni J. *	Joss *	Freiburg- haus *	Siegen- thaler *	Minger *	Dr. Tschumi *	Hadorn *	Burger *	Girod- Girod *	Gnägi *
Oberhasli . . . . .	1,899	1,870	1,901	1,902	1,887	1,880	1,763	1,769	1,702	1,136
Interlaken . . . . .	3,203	3 195	3,230	3,163	3,181	3,225	3,264	2,906	2,815	1,635
Frutigen . . . . .	2,460	2,475	2,476	2,471	2,460	2 456	2,449	2,363	2,332	1,283
Saanen . . . . .	1,206	1,178	1,220	1,216	1,207	1 147	1,238	1,046	1,031	600
Obersimmenthal . . . . .	2,006	2,001	2,006	2,006	2,014	1,963	1,995	1,981	1,964	1,023
Niedersimmenthal . . . . .	3,391	3,385	3,388	3 388	3,373	3,366	3,384	3,360	3,357	1,702
Thun . . . . .	7,994	7,992	7,994	7,971	7,977	7,966	7,362	7,460	7,351	4,726
<b>Oberland</b>	<b>22,159</b>	<b>22,096</b>	<b>22,215</b>	<b>22,117</b>	<b>22,099</b>	<b>22,003</b>	<b>21,455</b>	<b>20,885</b>	<b>20,552</b>	<b>12,105</b>
Seftigen . . . . .	6,728	6,708	6,735	6,721	6,720	6 697	6,675	6,648	6,609	3,512
Schwarzenburg . . . . .	2,602	2,589	2,603	2,609	2,607	2,594	2,409	2,483	2,534	1,536
Bern . . . . .	15,759	15,640	15,649	15,623	15,528	15,518	15,447	15,064	14,969	8,206
<b>Mittelland</b>	<b>25,089</b>	<b>24,937</b>	<b>24,987</b>	<b>24,953</b>	<b>24,855</b>	<b>24,809</b>	<b>24,531</b>	<b>24,195</b>	<b>24,112</b>	<b>13,254</b>
Konolfingen . . . . .	8,594	8,566	8,576	8,607	8,558	8,431	8,419	8,323	8,243	4,475
Signau . . . . .	7,165	7,224	7 152	7,137	7,143	7,104	7,117	7,030	6,971	3,618
Trachselwald . . . . .	7,472	7,446	7,439	7,468	7,443	7,389	7,316	6,888	6,447	3,833
<b>Emmenthal</b>	<b>23,231</b>	<b>23,236</b>	<b>23,167</b>	<b>23,212</b>	<b>23,144</b>	<b>22,924</b>	<b>22,852</b>	<b>22,241</b>	<b>21,661</b>	<b>11,926</b>
Burgdorf . . . . .	7,862	7,967	7,856	7,819	7,807	7,702	7,756	7,636	7,598	4,265
Aarwangen . . . . .	7,071	7,055	7,041	7,029	7,023	6,998	6,989	6,428	6,413	4,124
Wangen . . . . .	4,107	4,102	4,099	4,088	4,088	4,069	4,034	4,024	4,003	2,080
Fraubrunnen . . . . .	4,306	4,297	4,302	4,294	4,270	4,253	4,222	4,209	4,191	2,299
<b>Oberaargau</b>	<b>23,346</b>	<b>23,421</b>	<b>23,298</b>	<b>23,230</b>	<b>23,188</b>	<b>23,022</b>	<b>23,001</b>	<b>22,297</b>	<b>22,205</b>	<b>12,768</b>
Aarberg . . . . .	5,299	5,314	5,287	5,294	5,199	5,249	5,120	5,146	5,081	3,300
Büren . . . . .	2,650	2,659	2,647	2,644	2,644	2,644	2,636	2,486	2,582	1,707
Biel . . . . .	1,179	1,179	1,174	1,160	1,171	1,173	1,128	1,144	1,145	644
Nidau . . . . .	3,200	3,197	3,202	3,193	3,202	3,183	3,081	3,118	3,038	2,474
Erlach . . . . .	2,143	2,135	2,136	2,138	2,137	2,127	2,126	2,113	2,080	1,744
Laupen . . . . .	3,198	3,206	3,202	3,197	3,192	3,201	3,195	3,175	3,162	1,680
<b>Seeland</b>	<b>17,669</b>	<b>17,690</b>	<b>17,648</b>	<b>17,626</b>	<b>17,545</b>	<b>17,577</b>	<b>17,286</b>	<b>17,182</b>	<b>17,088</b>	<b>11,549</b>
Neuenstadt . . . . .	754	754	754	753	753	759	750	754	760	378
Courtelary . . . . .	1,535	1,524	1,531	1,534	1,531	1,537	1,530	1,559	1,583	895
Münster . . . . .	1,793	1,788	1,797	1,785	1,783	1,792	1,780	1,829	1,816	899
Freibergen . . . . .	53	49	52	51	54	52	50	62	58	30
<b>Jura (Süd)</b>	<b>4,135</b>	<b>4,115</b>	<b>4,134</b>	<b>4,123</b>	<b>4,121</b>	<b>4,140</b>	<b>4,110</b>	<b>4,204</b>	<b>4,217</b>	<b>2,202</b>
Pruntrut . . . . .	680	667	667	680	680	677	655	793	818	344
Delsberg . . . . .	680	667	678	673	672	673	661	779	715	341
Laufen . . . . .	185	184	188	185	188	185	178	244	108	94
<b>Jura (Nord)</b>	<b>1,545</b>	<b>1,518</b>	<b>1,533</b>	<b>1,538</b>	<b>1,540</b>	<b>1,535</b>	<b>1,494</b>	<b>1,816</b>	<b>1,641</b>	<b>779</b>
Militär	484	483	477	482	473	478	474	458	448	256
<b>Kanton</b>	<b>117,658</b>	<b>117,496</b>	<b>117,459</b>	<b>117,281</b>	<b>116,965</b>	<b>116,488</b>	<b>115,203</b>	<b>113,278</b>	<b>111,924</b>	<b>64,839</b>

Die mit \* bezeichneten Kandidaten sind gewählt.

29. Oktober 1922 im Kanton Bern.

Parteistimmen im gesamten nach Amtsbezirken und Landesteilen.

Liste I <b>Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei</b>										Amtsbezirke und Landesteile
Stimmen erhielten										
Dr. König *	Burren *	Weber *	Leuen- berger *	Stähli *	Nyffeler *	Held *	Dr. Rothpletz	Mühle- mann	Inder- mühle	
971	974	960	891	976	851	929	944	1,796	879	Oberhasli
1,554	1,676	1,584	1,532	1,578	1,565	1,535	1,635	1,946	1,583	Interlaken
1 246	1,296	1,237	1,228	1,240	1,204	1,209	1,247	1,231	1,228	Frutigen
624	628	597	582	597	534	606	581	567	572	Saanen
1,011	997	1,010	993	1,002	1,016	1,022	940	1,006	966	Obersimmenthal
1,699	1,718	1,685	1,680	1,688	1,683	1,696	1,683	1,704	1,760	Niedersimmenthal
4,267	4,224	4,070	3,946	4,063	4,102	3,982	3,979	3,865	5,054	Thun
<b>11,372</b>	<b>11,513</b>	<b>11,143</b>	<b>10,852</b>	<b>11,144</b>	<b>10,955</b>	<b>10,979</b>	<b>11,009</b>	<b>12 115</b>	<b>12,042</b>	<b>Oberland</b>
3,409	3,484	3,378	3,384	3,415	3,334	3,360	3,391	3,341	3,347	Seftigen
1,331	1,378	1,317	1,311	1 395	1,302	1,303	1,303	1,289	1,307	Schwarzenburg
8,103	8,684	7,852	8,040	8,119	8,273	7 612	8,291	7,743	7,746	Bern
<b>12,843</b>	<b>13,546</b>	<b>12,547</b>	<b>12,735</b>	<b>12,929</b>	<b>12,909</b>	<b>12,275</b>	<b>12,985</b>	<b>12,373</b>	<b>12,400</b>	<b>Mittelland</b>
4,498	4,601	4,305	4,430	4,288	4,229	4,234	4,302	4,161	4,182	Konolfingen
3,628	3,663	3,569	3,613	3,581	3,602	3,525	3,610	3,534	3,518	Signau
3,865	3,903	3,759	4,880	3,496	3,767	4,861	3,677	3,517	3,250	Trachselwald
<b>11,991</b>	<b>12,167</b>	<b>11,633</b>	<b>12,923</b>	<b>11,365</b>	<b>11,598</b>	<b>12,620</b>	<b>11,589</b>	<b>11,212</b>	<b>10,950</b>	<b>Emmenthal</b>
4,187	4,020	4,197	3,921	3,962	4,531	3,830	4,025	3,745	3,727	Burgdorf
4,384	3,497	4,394	3,522	3,875	3,534	3,624	3,170	3,119	3,154	Aarwangen
2,113	2,135	2,331	2,087	2,043	1,967	2,025	2,048	1,960	2,000	Wangen
2,283	2,196	2,231	2,115	2,175	2,132	2,094	2,198	2,059	2,067	Fraubrunnen
<b>12,967</b>	<b>11,848</b>	<b>13,153</b>	<b>11,645</b>	<b>12,055</b>	<b>12,164</b>	<b>41,573</b>	<b>11,441</b>	<b>10,883</b>	<b>10,948</b>	<b>Oberaargau</b>
2,745	2,721	2,682	2,628	2,645	2,621	2,614	2,668	2,541	2,580	Aarberg
1,578	1,339	1,323	1,287	1,324	1,268	1,293	1,328	1,289	1,311	Büren
600	603	589	588	589	583	568	600	563	565	Biel
1,657	1,644	1,664	1,558	1,630	1,448	1,588	1,610	1,488	1,425	Nidau
1,072	1,082	1,067	1,063	1,072	1,056	1,061	1,062	1,060	1,028	Erlach
1,614	1,627	1,592	1,602	1,605	1,587	1,605	1,611	1,582	1,587	Laupen
<b>9,266</b>	<b>9,016</b>	<b>8,917</b>	<b>8,726</b>	<b>8,865</b>	<b>8,563</b>	<b>8,729</b>	<b>8,879</b>	<b>8,523</b>	<b>8,496</b>	<b>Seeland</b>
378	378	379	374	379	376	370	378	376	375	Neuenstadt
839	895	877	675	878	692	667	833	737	658	Courtelary
900	999	897	890	900	883	885	908	889	889	Münster
29	29	27	25	27	24	26	26	25	25	Freibergen
<b>2,146</b>	<b>2,301</b>	<b>2,180</b>	<b>1,964</b>	<b>2,184</b>	<b>1,975</b>	<b>1,948</b>	<b>2,145</b>	<b>2,027</b>	<b>1,947</b>	<b>Jura (Süd)</b>
339	340	336	331	340	327	327	329	321	315	Pruntrut
341	343	340	334	333	329	328	330	329	329	Delsberg
88	96	92	90	93	88	87	91	87	92	Laufen
<b>768</b>	<b>779</b>	<b>768</b>	<b>755</b>	<b>766</b>	<b>744</b>	<b>742</b>	<b>750</b>	<b>737</b>	<b>736</b>	<b>Jura (Nord)</b>
247	253	245	243	242	233	252	249	236	249	Militär
<b>61,600</b>	<b>61,423</b>	<b>60,586</b>	<b>59,843</b>	<b>59,550</b>	<b>59,141</b>	<b>59,118</b>	<b>59,047</b>	<b>58,106</b>	<b>57,768</b>	<b>Kanton</b>

Die mit \* bezeichneten Kandidaten sind gewählt.

**Ergebnisse der Nationalratswahlen vom**  
**III. Die Stimmenzahl der einzelnen Kandidaten nebst Zusatz- und**

Amtsbezirke und Landesteile	Liste I <b>Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei</b>								
	Stimmen erhielten					Kandidatenstimmen			Zu- satz- stim- men
	Lanz	Walther	Däpp	Dr. Michel	Dähler	im ganzen	davon von unver- änderten    ver- änderten Wahlzetteln		
Oberhasli . . . . .	781	924	859	1,086	700	32,230	10,982	21,248	2,269
Interlaken . . . . .	1,604	1,507	1,469	2,568	1,397	54,550	30,328	24,222	2,515
Frutigen . . . . .	1,238	1,211	1,208	1,205	1,216	41,669	31,926	9,743	722
Saanen . . . . .	551	592	588	578	570	19,856	7,072	12,784	316
Obersimmenthal . . . . .	1,007	988	993	1,005	978	33,893	28,832	5,061	132
Niedersimmenthal . . . . .	1,689	1,682	1,676	1,653	1,666	57,456	52,224	5,232	130
Thun . . . . .	4,490	3,873	3,827	3,628	3,867	136,030	81,668	54,362	1,652
<b>Oberland</b>	<b>11,360</b>	<b>10,777</b>	<b>10,620</b>	<b>11,723</b>	<b>10,394</b>	<b>375,684</b>	<b>243,032</b>	<b>132,652</b>	<b>7,736</b>
Seftigen . . . . .	3,343	3,341	3,326	3,317	3,354	114,277	102,646	11,631	307
Schwarzenburg . . . . .	1,267	1,296	1,299	1,284	1,318	44,266	34,192	10,074	196
Bern . . . . .	8,037	7,624	7,614	7,732	7,790	266,663	212,840	53,823	1,710
<b>Mittelland</b>	<b>12,647</b>	<b>12,261</b>	<b>12,239</b>	<b>12,333</b>	<b>12,462</b>	<b>425,206</b>	<b>349,678</b>	<b>75,528</b>	<b>2,213</b>
Konolfingen . . . . .	4,190	4,226	4,364	4,131	4,459	145,392	111,722	33,670	1,079
Signau . . . . .	3,550	3,544	3,548	3,532	3,606	121,284	109,208	12,076	618
Trachselwald . . . . .	3,472	3,488	3,648	2,728	3,519	124,971	60,656	64,315	3,893
<b>Emmenthal</b>	<b>11,212</b>	<b>11,258</b>	<b>11,560</b>	<b>10,391</b>	<b>11,584</b>	<b>391,647</b>	<b>281,586</b>	<b>110,061</b>	<b>5,590</b>
Burgdorf . . . . .	3,787	3,658	3,808	3,663	3,822	133,151	97,784	35,367	1,086
Aarwangen . . . . .	3,136	3,412	3,295	2,963	3,221	118,471	73,848	44,623	1,469
Wangen . . . . .	1,983	1,978	2,021	1,992	2,062	69,439	54,020	15,419	631
Fraubrunnen . . . . .	2,100	2,184	2,102	2,055	2,091	72,725	60,164	12,561	529
<b>Oberaargau</b>	<b>11,006</b>	<b>11,232</b>	<b>11,226</b>	<b>10,673</b>	<b>11,196</b>	<b>393,786</b>	<b>285,716</b>	<b>107,970</b>	<b>3,715</b>
Aarberg . . . . .	2,563	2,592	2,594	2,513	2,629	89,625	59,400	30,225	603
Büren . . . . .	1,174	1,277	1,279	1,294	1,281	44,944	34,102	10,842	81
Biel . . . . .	589	558	557	569	579	19,797	15,674	4,123	1,951
Nidau . . . . .	1,478	1,518	1,556	1,540	1,545	54,237	24,582	29,655	328
Erlach . . . . .	1,046	1,040	999	1,060	558	36,205	12,240	23,965	149
Laupen . . . . .	1,586	1,593	1,580	1,589	1,578	54,346	50,014	4,332	198
<b>Seeland</b>	<b>8,436</b>	<b>8,578</b>	<b>8,565</b>	<b>8,565</b>	<b>8,170</b>	<b>299,154</b>	<b>196,012</b>	<b>103,142</b>	<b>3,310</b>
Neuenstadt . . . . .	373	372	370	377	377	12,801	12,138	663	20
Courtelary . . . . .	670	763	660	834	658	26,095	21,080	5,015	152
Münster . . . . .	888	881	871	892	895	30,529	28,426	2,103	551
Freibergen . . . . .	24	26	28	24	24	900	782	118	12
<b>Jura (Süd)</b>	<b>1,955</b>	<b>2,042</b>	<b>1,929</b>	<b>2,127</b>	<b>1,954</b>	<b>70,325</b>	<b>62,426</b>	<b>7,899</b>	<b>735</b>
Pruntrut . . . . .	315	335	323	333	323	11,595	8,908	2,687	313
Delsberg . . . . .	336	335	324	324	319	11,513	10,241	1,272	284
Laufen . . . . .	86	89	87	91	89	3,085	2,448	637	103
<b>Jura (Nord)</b>	<b>737</b>	<b>759</b>	<b>734</b>	<b>748</b>	<b>731</b>	<b>26,193</b>	<b>21,597</b>	<b>4,596</b>	<b>700</b>
Militär	233	232	243	246	233	8,149	6,154	1,995	179
<b>Kanton</b>	<b>57,586</b>	<b>57,139</b>	<b>57,116</b>	<b>56,806</b>	<b>56,724</b>	<b>1,990,144</b>	<b>1,446,301</b>	<b>543,843</b>	<b>24,178</b>

29. Oktober 1922 im Kanton Bern.

Parteistimmen im gesamten nach Amtsbezirken und Landesteilen.

(Schluss)	Liste II Sozialdemokratische Partei									Amtsbezirke und Landesteile
	Stimmen erhielten									
	Gros- pierre *	Grimm *	Jlg *	Bratschi Rob. *	Blaser *	Bucher *	Huggler *	Schnee- berger *	Reinhard *	
34,499	323	338	321	184	177	176	173	171	167	Oberhasli
57,065	2,332	2,412	2,345	1,296	1,167	1,213	1,219	1,209	1,197	Interlaken
42,391	700	713	703	364	352	371	355	359	363	Frutigen
20,172	186	192	186	95	91	95	95	95	92	Saanen
34,025	612	616	616	343	306	316	311	313	316	Obersimmenthal
57,586	1,105	1,118	1,113	605	559	595	577	581	575	Niedersimmenthal
137,682	5,184	5,234	5,202	2,638	2,639	2,928	2,643	2,649	2,638	Thun
<b>383,420</b>	<b>10,442</b>	<b>10,623</b>	<b>10,486</b>	<b>5,525</b>	<b>5,291</b>	<b>5,694</b>	<b>5,373</b>	<b>5,377</b>	<b>5,348</b>	<b>Oberland</b>
114,584	1,470	1,478	1,478	737	737	748	743	753	746	Seftigen
44,462	210	212	193	108	110	107	106	106	108	Schwarzenburg
268,373	24,600	24,490	24,560	13,303	12,899	12,413	12,583	12,597	12,382	Bern
<b>427,419</b>	<b>26,280</b>	<b>26,180</b>	<b>26,231</b>	<b>14,148</b>	<b>13,746</b>	<b>13,268</b>	<b>13,432</b>	<b>13,456</b>	<b>13,236</b>	<b>Mittelland</b>
146,471	1,449	1,447	1,434	762	745	753	777	753	742	Konolfingen
121,902	786	795	791	409	401	399	399	407	397	Signau
128,864	1,085	1,094	1,089	567	544	546	551	553	550	Trachselwald
<b>397,237</b>	<b>3,320</b>	<b>3,366</b>	<b>3,314</b>	<b>1,738</b>	<b>1,690</b>	<b>1,698</b>	<b>1,727</b>	<b>1,713</b>	<b>1,689</b>	<b>Emmenthal</b>
134,237	3,345	3,368	3,354	1,722	1,695	1,691	1,692	1,692	1,704	Burgdorf
119,940	3,293	3,314	3,303	1,668	1,747	1,649	1,671	1,668	1,684	Aarwangen
70,070	2,107	2,125	2,115	1,068	1,070	1,067	1,064	1,069	1,067	Wangen
73,254	1,757	1,762	1,751	896	886	886	886	891	894	Fraubrunnen
<b>397,501</b>	<b>10,502</b>	<b>10,569</b>	<b>10,523</b>	<b>5,354</b>	<b>5,398</b>	<b>5,293</b>	<b>5,313</b>	<b>5,320</b>	<b>5,349</b>	<b>Oberaargau</b>
90,228	1,607	1,607	1,616	820	814	818	813	817	809	Aarberg
45,025	1,841	1,858	1,831	963	954	929	933	926	941	Büren
21,748	6,003	5,965	5,943	3,056	3,011	3,001	3,049	3,011	3,021	Biel
54,565	2,041	2,045	2,037	1,043	1,033	1,033	1,031	1,036	1,042	Nidau
36,354	213	216	218	112	107	105	110	108	110	Erlach
54,544	553	561	562	276	284	289	280	286	286	Laupen
<b>302,464</b>	<b>12,258</b>	<b>12,252</b>	<b>12,207</b>	<b>6,270</b>	<b>6,203</b>	<b>6,175</b>	<b>6,216</b>	<b>6,184</b>	<b>6,209</b>	<b>Seeland</b>
12,821	172	169	163	81	81	84	82	82	83	Neuenstadt
26,247	3,600	3,459	3,474	1,760	1,731	1,739	1,742	1,735	1,742	Courtelary
31,080	1,962	1,919	1,915	972	954	955	959	958	973	Münster
912	244	212	212	108	105	106	105	108	106	Freibergen
<b>71,060</b>	<b>5,978</b>	<b>5,759</b>	<b>3,764</b>	<b>2,921</b>	<b>2,871</b>	<b>2,884</b>	<b>2,888</b>	<b>2,883</b>	<b>2,904</b>	<b>Jura (Süd)</b>
11,908	1,174	1,112	1,123	566	556	559	563	558	584	Pruntrut
11,797	1,305	1,280	1,276	648	645	642	649	645	657	Delsberg
3,188	359	367	361	207	182	183	186	186	186	Laufen
<b>26,893</b>	<b>2,838</b>	<b>2,759</b>	<b>2,760</b>	<b>1,421</b>	<b>1,383</b>	<b>1,384</b>	<b>1,398</b>	<b>1,389</b>	<b>1,427</b>	<b>Jura (Nord)</b>
8,328	247	256	241	131	128	144	131	130	134	Militär
<b>2,014,322</b>	<b>71,865</b>	<b>71,764</b>	<b>71,526</b>	<b>37,508</b>	<b>36,710</b>	<b>36,540</b>	<b>36,478</b>	<b>36,452</b>	<b>36,296</b>	<b>Kanton</b>

Die mit \* bezeichneten Kandidaten sind gewählt.

Ergebnisse der Nationalratswahlen vom  
III. Die Stimmenzahl der einzelnen Kandidaten nebst Zusatz- und

Amtsbezirke und Landesteile	Liste II Sozialdemokratische Partei								
	Stimmen erhielten								
	Bratschi Peter *	Läufer	Dr. Woker	Dr. Müller	Dürr	Bütikofer	Balmer	Albietz	Dr. Marbach
Oberhasli . . . . .	184	171	171	166	166	163	159	150	161
Interlaken . . . . .	1,187	1,182	1,191	1,170	1,181	1,179	1,172	1,155	1,168
Frutigen . . . . .	364	359	358	352	350	360	347	342	354
Saanen . . . . .	103	92	90	92	92	94	97	94	92
Obersimmenthal . . . . .	489	314	300	297	306	302	301	296	306
Niedersimmenthal . . . . .	607	566	583	563	548	551	552	550	548
Thun . . . . .	2,636	2,628	2,611	2,608	2,603	2,607	2,613	2,581	2,621
<b>Oberland</b>	<b>5,570</b>	<b>5,312</b>	<b>5,304</b>	<b>5,248</b>	<b>5,246</b>	<b>5,256</b>	<b>5,241</b>	<b>5,168</b>	<b>5,250</b>
Seftigen . . . . .	736	744	664	735	735	734	737	737	737
Schwarzenburg . . . . .	108	109	105	106	106	106	106	106	108
Bern . . . . .	12,366	12,335	12,569	12,446	12,435	12,362	12,357	12,279	12,376
<b>Mittelland</b>	<b>13,210</b>	<b>13,188</b>	<b>13,338</b>	<b>13,287</b>	<b>13,276</b>	<b>13,202</b>	<b>13,200</b>	<b>13,122</b>	<b>13,221</b>
Konolfingen . . . . .	744	862	742	738	733	730	739	727	742
Signau . . . . .	396	403	399	393	396	393	393	394	396
Trachselwald . . . . .	564	556	555	545	545	542	542	546	545
<b>Emmenthal</b>	<b>1,704</b>	<b>1,821</b>	<b>1,696</b>	<b>1,676</b>	<b>1,674</b>	<b>1,665</b>	<b>1,674</b>	<b>1,667</b>	<b>1,683</b>
Burgdorf . . . . .	1,680	1,694	1,688	1,689	1,675	1,683	1,679	1,675	1,677
Aarwangen . . . . .	1,652	1,676	1,673	1,654	1,653	1,660	1,642	1,633	1,660
Wangen . . . . .	1,060	1,062	1,068	1,063	1,054	1,058	1,057	1,053	1,058
Fraubrunnen . . . . .	883	903	888	882	883	887	888	878	883
<b>Oberaargau</b>	<b>5,275</b>	<b>5,335</b>	<b>5,317</b>	<b>5,288</b>	<b>5,265</b>	<b>5,288</b>	<b>5,266</b>	<b>5,239</b>	<b>5,278</b>
Aarberg . . . . .	808	801	806	806	804	811	807	801	802
Büren . . . . .	925	930	934	935	925	937	928	913	932
Biel . . . . .	2,993	3,008	3,013	3,091	2,988	3,012	3,012	2,980	3,003
Nidau . . . . .	1,024	1,026	1,030	1,034	1,020	1,012	1,056	1,012	1,028
Erlach . . . . .	109	109	108	111	105	105	107	105	111
Laupen . . . . .	274	286	280	278	275	278	283	277	278
<b>Seeland</b>	<b>6,133</b>	<b>6,160</b>	<b>6,171</b>	<b>6,255</b>	<b>6,117</b>	<b>6,155</b>	<b>6,193</b>	<b>6,088</b>	<b>6,154</b>
Neuenstadt . . . . .	81	83	81	85	81	81	81	83	80
Courtelary . . . . .	1,735	1,739	1,745	1,750	1,734	1,734	1,730	1,771	1,732
Münster . . . . .	965	969	953	959	952	958	954	974	950
Freibergen . . . . .	105	106	105	104	106	105	105	121	105
<b>Jura (Süd)</b>	<b>2,886</b>	<b>2,897</b>	<b>2,884</b>	<b>2,898</b>	<b>2,873</b>	<b>2,878</b>	<b>2,870</b>	<b>2,949</b>	<b>2,867</b>
Pruntrut . . . . .	561	576	552	563	561	564	558	729	527
Delsberg . . . . .	647	654	641	641	643	644	642	669	641
Laufen . . . . .	178	182	181	182	183	183	180	185	178
<b>Jura (Nord)</b>	<b>1,386</b>	<b>1,412</b>	<b>1,374</b>	<b>1,386</b>	<b>1,387</b>	<b>1,391</b>	<b>1,380</b>	<b>1,583</b>	<b>1,346</b>
Militär	125	126	130	126	127	125	127	121	129
<b>Kanton</b>	<b>36,289</b>	<b>36,251</b>	<b>36,214</b>	<b>36,164</b>	<b>35,965</b>	<b>35,960</b>	<b>35,951</b>	<b>35,937</b>	<b>35,928</b>

Die mit \* bezeichneten Kandidaten sind gewählt.

29. Oktober 1922 im Kanton Bern.

Parteistimmen im gesamten nach Amtsbezirken und Landesteilen.

Liste II Sozialdemokratische Partei (Forts.)									Amtsbezirke und Landesteile
Stimmen erhielten									
Brönnimann	Hegi	Liechti	Flühmann	Schneiter	Küffer	Howald	Monnier	Vuille	
158	165	154	158	162	158	162	159	151	Oberhasli
1,177	1,159	1,163	1,155	1,162	1,157	1,165	1,154	1,149	Interlaken
345	344	344	345	350	345	345	345	336	Frutigen
93	92	92	92	92	91	92	90	92	Saanen
312	300	305	293	297	297	303	274	280	Obersimmenthal
543	545	550	546	548	542	546	540	539	Niedersimmenthal
2,592	2,587	2,595	2,595	2,574	2,587	2,578	2,552	2,547	Thun
<b>5,220</b>	<b>5,192</b>	<b>5,203</b>	<b>5,184</b>	<b>5,185</b>	<b>5,177</b>	<b>5,191</b>	<b>5,114</b>	<b>5,094</b>	<b>Oberland</b>
726	735	736	735	733	733	734	732	726	Seftigen
108	106	108	106	105	105	106	105	105	Schwarzenburg
12,326	12,243	12,294	12,212	12,227	12,202	12,250	12,212	12,171	Bern
<b>13,160</b>	<b>13,084</b>	<b>13,138</b>	<b>13,053</b>	<b>13,065</b>	<b>13,040</b>	<b>13,090</b>	<b>13,049</b>	<b>13,002</b>	<b>Mittelland</b>
742	730	730	722	728	726	728	717	723	Konolfingen
395	392	396	421	393	393	394	392	394	Signau
543	544	545	537	536	541	539	540	534	Trachselwald
<b>1,680</b>	<b>1,666</b>	<b>1,671</b>	<b>1,680</b>	<b>1,657</b>	<b>1,660</b>	<b>1,661</b>	<b>1,649</b>	<b>1,651</b>	<b>Emmenthal</b>
1,690	1,673	1,676	1,715	1,661	1,669	1,667	1,664	1,659	Burgdorf
1,647	1,632	1,647	1,641	1,637	1,635	1,635	1,641	1,622	Aarwangen
1,062	1,195	1,060	1,056	1,051	1,054	1,046	1,054	1,047	Wangen
885	881	889	886	883	878	881	877	873	Fraubrunnen
<b>5,284</b>	<b>5,381</b>	<b>5,272</b>	<b>5,298</b>	<b>5,232</b>	<b>5,236</b>	<b>5,229</b>	<b>5,236</b>	<b>5,201</b>	<b>Oberaargau</b>
812	801	806	797	848	796	796	795	790	Aarberg
928	922	923	917	929	923	923	921	916	Büren
2,979	2,981	2,984	2,973	2,971	3,027	2,985	2,950	2,976	Biel
1,005	1,014	1,012	1,012	1,019	1,019	1,015	1,001	1,009	Nidau
112	106	106	106	107	109	106	104	106	Erlach
276	274	275	272	275	272	271	273	271	Laupen
<b>6,112</b>	<b>6,098</b>	<b>6,106</b>	<b>6,077</b>	<b>6,149</b>	<b>6,146</b>	<b>6,096</b>	<b>6,044</b>	<b>6,068</b>	<b>Seeland</b>
81	81	81	81	83	83	83	84	83	Neuenstadt
1,745	1,731	1,732	1,728	1,730	1,733	1,728	1,768	1,814	Courtelary
952	947	956	951	946	953	950	976	975	Münster
106	105	103	105	104	104	105	109	108	Freibergen
<b>2,884</b>	<b>2,864</b>	<b>2,872</b>	<b>2,865</b>	<b>2,863</b>	<b>2,873</b>	<b>2,866</b>	<b>2,937</b>	<b>2,980</b>	<b>Jura (Süd)</b>
560	558	563	556	556	561	548	602	581	Pruntrut
644	643	628	644	640	642	638	653	657	Delsberg
198	175	176	182	180	176	178	176	175	Laufen
<b>1,402</b>	<b>1,376</b>	<b>1,367</b>	<b>1,382</b>	<b>1,376</b>	<b>1,379</b>	<b>1,364</b>	<b>1,431</b>	<b>1,413</b>	<b>Jura (Nord)</b>
125	122	123	127	124	121	127	123	124	Militär
<b>35,867</b>	<b>35,783</b>	<b>35,752</b>	<b>35,666</b>	<b>35,651</b>	<b>35,632</b>	<b>35,624</b>	<b>35,583</b>	<b>35,533</b>	<b>Kanton</b>

Ergebnisse der Nationalratswahlen vom  
III. Die Stimmenzahl der einzelnen Kandidaten nebst Zusatz- und

Amtsbezirke und Landesteile	Liste II <b>Sozialdemokratische Partei</b> (Schluss)								
	Stimmen erhielten				Kandidatenstimmen			Zu- satz- stim- men	Partei- stim- men im ganzen
	Vogel	Salchli	Jossi	Freudiger	im ganzen	davon von nnver- änderten ver- änderten Wahlzetteln			
Oberhasli . . . . .	161	159	161	160	5,589	4,828	761	504	6,093
Interlaken . . . . .	1,172	1,170	1,177	1,151	40,086	36,720	3,366	488	40,574
Frutigen . . . . .	351	341	337	337	11,931	10,778	1,153	176	12,107
Saanen . . . . .	92	92	94	92	3,169	2,890	279	6	3,175
Obersimmenthal . . . . .	277	291	300	292	10,481	7,106	3,375	362	10,843
Niedersimmenthal . . . . .	540	544	540	542	18,961	17,034	1,927	150	19,111
Thun . . . . .	2,572	2,572	2,567	2,580	88,761	78,778	9,983	693	89,454
<b>Oberland</b>	<b>5,165</b>	<b>5,169</b>	<b>5,176</b>	<b>5,154</b>	<b>178,978</b>	<b>158,134</b>	<b>20,844</b>	<b>2,379</b>	<b>181,357</b>
Seftigen . . . . .	734	732	732	735	24,972	24,446	526	136	25,108
Schwarzenburg . . . . .	107	105	106	106	3,598	3,502	96	52	3,650
Bern . . . . .	12,189	12,169	12,144	12,111	420,102	379,236	40,866	1,702	421,804
<b>Mittelland</b>	<b>13,030</b>	<b>13,006</b>	<b>12,982</b>	<b>12,952</b>	<b>448,672</b>	<b>407,184</b>	<b>41,488</b>	<b>1,890</b>	<b>450,562</b>
Konolfingen . . . . .	727	719	721	722	25,084	23,052	2,032	161	25,245
Signau . . . . .	393	390	391	390	13,481	12,818	663	67	13,548
Trachselwald . . . . .	538	535	538	541	18,530	17,578	952	165	18,695
<b>Emmenthal</b>	<b>1,658</b>	<b>1,644</b>	<b>1,650</b>	<b>1,653</b>	<b>57,095</b>	<b>53,448</b>	<b>3,647</b>	<b>393</b>	<b>57,488</b>
Burgdorf . . . . .	1,670	1,659	1,664	1,656	57,126	55,318	1,808	782	57,908
Aarwangen . . . . .	1,653	1,632	1,626	1,631	56,179	53,176	3,003	183	56,362
Wangen . . . . .	1,051	1,050	1,049	1,061	36,121	34,544	1,577	274	36,395
Fraubrunnen . . . . .	877	880	876	882	30,032	28,798	1,234	51	30,083
<b>Oberaargau</b>	<b>5,251</b>	<b>5,221</b>	<b>5,215</b>	<b>5,230</b>	<b>179,458</b>	<b>171,836</b>	<b>7,622</b>	<b>1,290</b>	<b>180,748</b>
Aarberg . . . . .	793	799	790	792	27,382	25,670	1,712	150	27,532
Büren . . . . .	915	919	918	916	31,405	28,866	2,539	172	31,577
Biel . . . . .	2,980	2,960	2,961	2,966	101,953	95,132	6,821	3,850	105,803
Nidau . . . . .	1,010	1,017	1,010	1,014	34,740	29,954	4,786	337	35,077
Erlach . . . . .	104	106	105	105	3,651	3,230	421	1	3,652
Laupen . . . . .	273	274	269	273	9,434	9,044	390	80	9,514
<b>Seeland</b>	<b>6,075</b>	<b>6,075</b>	<b>6,053</b>	<b>6,066</b>	<b>208,565</b>	<b>191,896</b>	<b>16,669</b>	<b>4,590</b>	<b>213,155</b>
Neuenstadt . . . . .	83	85	83	84	2,808	2,720	88	—	2,808
Courtelary . . . . .	1,734	1,728	1,727	1,725	59,275	57,056	2,219	579	59,854
Münster . . . . .	947	950	951	952	32,607	31,110	1,497	506	33,113
Freibergen . . . . .	105	105	105	104	3,636	3,230	406	146	3,782
<b>Jura (Süd)</b>	<b>2,869</b>	<b>2,868</b>	<b>2,866</b>	<b>2,865</b>	<b>98,326</b>	<b>94,116</b>	<b>4,210</b>	<b>1,231</b>	<b>99,557</b>
Pruntrut . . . . .	526	551	551	552	19,251	15,504	3,747	119	19,370
Delsberg . . . . .	642	641	643	641	21,925	20,638	1,287	157	22,082
Laufen . . . . .	176	174	177	177	6,169	5,406	763	75	6,244
<b>Jura (Nord)</b>	<b>1,344</b>	<b>1,366</b>	<b>1,371</b>	<b>1,370</b>	<b>47,345</b>	<b>41,548</b>	<b>5,797</b>	<b>351</b>	<b>47,696</b>
<b>Militär</b>	<b>124</b>	<b>120</b>	<b>124</b>	<b>121</b>	<b>4,283</b>	<b>3,500</b>	<b>783</b>	<b>332</b>	<b>4,615</b>
<b>Kanton</b>	<b>35,516</b>	<b>35,469</b>	<b>35,437</b>	<b>35,411</b>	<b>1,222,722</b>	<b>1,121,662</b>	<b>101,060</b>	<b>12,456</b>	<b>1,235,178</b>

29. Oktober 1922 im Kanton Bern.

Parteistimmen im gesamten nach Amtsbezirken und Landesteilen.

Liste III <b>Freisinnig-demokratische Partei</b>									Amtsbezirke und Landesteile
Stimmen erhielten									
Schüpbach *	Lohner *	Graf *	Spychiger *	Neuen- schwander	Balmer Peter	Schürch	Äschlimann	Reichen- bach	
239	267	229	110	60	100	61	56	55	Oberhasli
2,119	2,181	1,774	1,541	833	2,259	817	761	807	Interlaken
706	717	671	657	349	399	332	335	350	Frutigen
450	456	400	372	203	202	197	197	1,179	Saanen
190	157	148	116	69	80	67	58	99	Obersimmenthal
443	419	427	381	210	226	203	190	196	Niedersimmenthal
3,049	2,539	2,350	2,311	1,264	1,223	1,193	1,150	1,144	Thun
<b>7,196</b>	<b>6,736</b>	<b>5,999</b>	<b>5,488</b>	<b>2,988</b>	<b>4,490</b>	<b>2,870</b>	<b>2,747</b>	<b>3,830</b>	<b>Oberland</b>
200	195	219	180	105	94	99	86	86	Seftigen
251	247	256	246	138	132	130	129	124	Schwarzenburg
10,433	10,523	10,595	10,094	5,395	5,087	5,860	5,211	4,947	Bern
<b>10,884</b>	<b>10,965</b>	<b>11,070</b>	<b>10,520</b>	<b>5,638</b>	<b>5,313</b>	<b>6,089</b>	<b>5,426</b>	<b>5,157</b>	<b>Mittelland</b>
1,795	1,803	1,766	1,723	1,610	892	879	919	826	Konolfingen
886	841	841	861	522	408	424	546	384	Signau
888	884	857	950	511	418	455	1,062	407	Trachselwald
<b>3,569</b>	<b>3,528</b>	<b>3,464</b>	<b>3,534</b>	<b>2,643</b>	<b>1,718</b>	<b>1,758</b>	<b>2,527</b>	<b>1,617</b>	<b>Emmenthal</b>
1,351	1,350	1,340	1,314	731	633	684	713	630	Burgdorf
1,127	1,148	1,080	1,411	629	547	557	579	537	Aarwangen
722	730	713	733	367	357	358	362	330	Wangen
305	321	335	308	190	147	158	152	134	Fraubrunnen
<b>3,505</b>	<b>3,549</b>	<b>3,468</b>	<b>3,766</b>	<b>1,917</b>	<b>1,684</b>	<b>1,757</b>	<b>1,806</b>	<b>1,631</b>	<b>Oberaargau</b>
424	440	434	405	219	221	207	189	186	Aarberg
571	577	580	569	285	289	290	276	279	Büren
2,669	2,688	2,637	2,606	1,347	1,312	1,346	1,321	1,315	Biel
531	532	521	518	262	258	264	257	253	Nidau
174	168	189	164	83	73	89	84	79	Erlach
143	147	162	134	94	73	76	76	66	Laupen
<b>4,512</b>	<b>4,552</b>	<b>4,523</b>	<b>4,396</b>	<b>2,290</b>	<b>2,226</b>	<b>2,282</b>	<b>2,203</b>	<b>2,178</b>	<b>Seeland</b>
6	8	17	6	3	2	8	2	2	Neuenstadt
23	34	62	18	26	9	16	5	6	Courtelary
25	39	55	18	17	9	13	13	7	Münster
1	2	12	1	—	—	—	—	1	Freibergen
<b>55</b>	<b>83</b>	<b>146</b>	<b>43</b>	<b>46</b>	<b>20</b>	<b>37</b>	<b>20</b>	<b>16</b>	<b>Jura (Süd)</b>
8	18	45	1	3	—	2	—	—	Pruntrut
11	13	35	13	9	2	2	2	2	Delsberg
701	704	696	681	13	8	11	6	2	Laufen
<b>720</b>	<b>735</b>	<b>776</b>	<b>695</b>	<b>25</b>	<b>10</b>	<b>15</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>Jura (Nord)</b>
258	267	249	233	139	123	133	133	114	Militär
<b>30,699</b>	<b>30,415</b>	<b>29,695</b>	<b>28,675</b>	<b>15,686</b>	<b>15,584</b>	<b>14,931</b>	<b>14,870</b>	<b>14,547</b>	<b>Kanton</b>

Die mit \* bezeichneten Kandidaten sind gewählt.

Ergebnisse der Nationalratswahlen vom  
III. Die Stimmenzahl der einzelnen Kandidaten nebst Zusatz- und

Amtsbezirke und Landesteile	Liste III <b>Freisinnig-demokratische Partei</b>								
	Stimmen erhielten								
	Reichen	Dr. Mosimann	Müller G.	Seematter	Borter	Bühlmann	Diem	Dr. Steinmann	Bütikofer Alb.
Oberhasli . . . . .	52	59	55	49	76	59	54	53	61
Interlaken . . . . .	741	753	754	1,157	1,329	775	807	713	801
Frutigen . . . . .	328	320	325	321	346	338	315	316	867
Saanen . . . . .	184	196	192	183	201	200	184	174	187
Obersimmenthal . . . . .	57	57	56	61	65	58	57	60	65
Niedersimmenthal . . . . .	192	196	186	186	187	191	185	187	197
Thun . . . . .	1,134	1,147	1,149	1,121	1,100	1,143	1,022	1,136	1,137
<b>Oberland</b>	<b>2,688</b>	<b>2,728</b>	<b>2,717</b>	<b>3,078</b>	<b>3,304</b>	<b>2,764</b>	<b>2,624</b>	<b>2,639</b>	<b>3,315</b>
Seftigen . . . . .	94	95	93	86	85	87	92	99	89
Schwarzenburg . . . . .	127	124	124	126	123	123	122	121	123
Bern . . . . .	5,051	5,211	5,136	4,970	4,979	5,069	5,031	5,482	4,922
<b>Mittelland</b>	<b>5,272</b>	<b>5,430</b>	<b>5,353</b>	<b>5,182</b>	<b>5,187</b>	<b>5,279</b>	<b>5,245</b>	<b>5,702</b>	<b>5,134</b>
Konolfingen . . . . .	938	869	848	826	828	1,101	822	815	802
Signau . . . . .	934	441	409	402	399	466	416	418	388
Trachselwald . . . . .	512	459	429	403	407	449	414	422	411
<b>Emmenthal</b>	<b>2,384</b>	<b>1,769</b>	<b>1,686</b>	<b>1,631</b>	<b>1,634</b>	<b>2,016</b>	<b>1,652</b>	<b>1,655</b>	<b>1,601</b>
Burgdorf . . . . .	666	867	630	634	618	657	638	651	619
Aarwangen . . . . .	562	556	548	527	536	549	541	527	529
Wangen . . . . .	353	366	351	344	351	347	347	338	330
Fraubrunnen . . . . .	149	152	145	134	128	145	131	131	138
<b>Oberaargau</b>	<b>1,730</b>	<b>1,941</b>	<b>1,674</b>	<b>1,639</b>	<b>1,633</b>	<b>1,698</b>	<b>1,657</b>	<b>1,647</b>	<b>1,616</b>
Aarberg . . . . .	189	195	482	214	186	193	207	185	184
Büren . . . . .	284	286	303	514	282	280	299	280	272
Biel . . . . .	1,330	1,333	1,382	1,343	1,342	1,315	1,617	1,342	1,284
Nidau . . . . .	251	264	313	262	252	244	294	255	251
Erlach . . . . .	80	80	88	80	78	81	88	83	82
Laupen . . . . .	66	72	69	70	65	68	70	70	65
<b>Seeland</b>	<b>2,200</b>	<b>2,230</b>	<b>2,637</b>	<b>2,483</b>	<b>2,205</b>	<b>2,181</b>	<b>2,575</b>	<b>2,215</b>	<b>2,138</b>
Neuenstadt . . . . .	2	2	4	4	4	6	12	3	2
Courtelary . . . . .	6	8	8	9	6	7	101	10	6
Münster . . . . .	7	9	9	12	7	8	21	19	10
Freibergen . . . . .	—	—	—	—	—	1	10	—	—
<b>Jura (Süd)</b>	<b>15</b>	<b>19</b>	<b>21</b>	<b>25</b>	<b>17</b>	<b>22</b>	<b>144</b>	<b>32</b>	<b>18</b>
Pruntrut . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Delsberg . . . . .	2	3	2	1	2	2	6	2	2
Laufen . . . . .	5	7	10	9	4	12	24	7	1
<b>Jura (Nord)</b>	<b>7</b>	<b>10</b>	<b>12</b>	<b>10</b>	<b>6</b>	<b>15</b>	<b>30</b>	<b>9</b>	<b>3</b>
Militär	117	119	114	119	122	125	121	129	118
<b>Kanton</b>	<b>14,413</b>	<b>14,246</b>	<b>14,214</b>	<b>14,167</b>	<b>14,108</b>	<b>14,100</b>	<b>14,048</b>	<b>14,028</b>	<b>13,943</b>

29. Oktober 1922 im Kanton Bern.

Parteistimmen im gesamten nach Amtsbezirken und Landesteilen.

Liste III <b>Freisinnig-demokratische Partei</b> (Forts.)									Amtsbezirke und Landesteile
Stimmen erhielten									
Indermühle Karl	Bertschinger	Dr. Bärtschi	Roth	Giger	Hochuli	Spahr	Laubscher	Binggeli	
58	55	49	49	50	56	48	55	47	Oberhasli
749	730	720	730	690	747	709	717	710	Interlaken
321	313	325	305	305	315	319	312	321	Frutigen
190	187	176	163	186	183	187	183	189	Saanen
57	55	55	55	57	55	55	55	57	Obersimmenthal
192	189	190	191	183	188	190	184	181	Niedersimmenthal
1,164	1,028	1,034	1,134	1,109	1,028	1,139	1,118	1,118	Thun
<b>2,731</b>	<b>2,557</b>	<b>2,549</b>	<b>2,627</b>	<b>2,580</b>	<b>2,572</b>	<b>2,647</b>	<b>2,624</b>	<b>2,623</b>	<b>Oberland</b>
93	86	87	87	84	86	95	83	93	Seftigen
126	126	131	122	125	124	123	124	184	Schwarzenburg
5,234	5,049	5,305	4,975	5,243	4,968	4,851	4,924	4,890	Bern
<b>5,453</b>	<b>5,261</b>	<b>5,523</b>	<b>5,184</b>	<b>5,452</b>	<b>5,178</b>	<b>5,069</b>	<b>5,131</b>	<b>5,167</b>	<b>Mittelland</b>
864	783	824	838	811	827	1,083	812	839	Konolfingen
407	388	440	428	402	404	427	394	399	Signau
423	391	418	425	404	417	421	400	414	Trachselwald
<b>1,694</b>	<b>1,562</b>	<b>1,682</b>	<b>1,691</b>	<b>1,617</b>	<b>1,648</b>	<b>1,931</b>	<b>1,606</b>	<b>1,652</b>	<b>Emmenthal</b>
661	633	648	645	625	619	615	618	618	Burgdorf
542	524	526	567	523	544	521	536	531	Aarwangen
349	344	340	542	326	347	339	342	343	Wangen
141	132	142	137	127	127	128	125	135	Fraubrunnen
<b>1,693</b>	<b>1,633</b>	<b>1,656</b>	<b>1,891</b>	<b>1,601</b>	<b>1,637</b>	<b>1,603</b>	<b>1,621</b>	<b>1,627</b>	<b>Oberaargau</b>
188	211	195	185	191	192	183	211	198	Aarberg
282	285	279	285	276	274	278	286	276	Büren
1,330	1,681	1,311	1,326	1,317	1,359	1,301	1,369	1,314	Biel
256	291	257	250	249	263	249	359	254	Nidau
78	79	79	81	79	208	79	89	76	Erlach
77	65	71	66	65	67	69	67	67	Laupen
<b>2,211</b>	<b>2,612</b>	<b>2,192</b>	<b>2,193</b>	<b>2,177</b>	<b>2,363</b>	<b>2,159</b>	<b>2,381</b>	<b>2,185</b>	<b>Seeland</b>
2	8	2	2	1	11	2	6	2	Neuenstadt
6	15	8	9	7	6	8	7	6	Courtelary
8	12	9	8	7	10	8	9	7	Münster
—	—	—	—	2	1	—	—	—	Freibergen
<b>16</b>	<b>35</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>17</b>	<b>28</b>	<b>18</b>	<b>22</b>	<b>15</b>	<b>Jura (Süd)</b>
1	3	2	—	—	—	—	—	—	Pruntrut
2	6	3	2	2	2	2	2	2	Delsberg
1	3	10	3	1	5	1	7	7	Laufen
4	12	15	5	3	7	3	9	9	Jura (Nord)
122	124	122	115	113	120	110	118	106	Militär
<b>13,924</b>	<b>13,796</b>	<b>13,758</b>	<b>13,725</b>	<b>13,560</b>	<b>13,553</b>	<b>13,540</b>	<b>13,512</b>	<b>13,384</b>	<b>Kanton</b>

Ergebnisse der Nationalratswahlen vom  
III. Die Stimmenzahl der einzelnen Kandidaten nebst Zusatz- und

Amtsbezirke und Landesteile	Liste III <b>Freisinnig-demokratische Partei</b> (Schluss)							
	Stimmen erhielten			Kandidatenstimmen			Zu- satz- stim- men	Partei- stimmen im ganzen
	Kasser	Dennler	Vollen- weider	im ganzen	davon von			
				unver- änderten	ver- änderten			
				Wahlzetteln				
Oberhasli . . . . .	51	46	44	2,303	680	1,623	111	2,414
Interlaken . . . . .	756	698	682	29,560	14,008	15,552	11,676	41,236
Frutigen . . . . .	344	280	309	11,761	6,120	5,641	1,205	12,966
Saanen . . . . .	187	180	171	7,540	1,394	6,146	631	8,171
Obersimmenthal . . . . .	64	60	55	2,200	1,598	602	38	2,238
Niedersimmenthal . . . . .	262	187	181	6,720	4,930	1,790	62	6,782
Thun . . . . .	1,124	1,105	1,101	39,514	26,248	13,266	923	40,437
<b>Oberland</b>	<b>2,788</b>	<b>2,556</b>	<b>2,543</b>	<b>99,598</b>	<b>54,978</b>	<b>44,620</b>	<b>14,646</b>	<b>114,244</b>
Seftigen . . . . .	93	89	84	3,144	2,210	934	218	3,362
Schwarzenburg . . . . .	128	125	114	4,318	3,196	1,122	35	4,353
Bern . . . . .	4,857	4,903	4,931	174,126	124,780	49,346	1,662	175,788
<b>Mittelland</b>	<b>5,078</b>	<b>5,117</b>	<b>5,129</b>	<b>181,588</b>	<b>130,186</b>	<b>51,402</b>	<b>1,915</b>	<b>183,503</b>
Konolfingen . . . . .	786	790	786	30,105	17,714	12,391	918	31,023
Signau . . . . .	389	402	382	14,848	8,024	6,824	747	15,595
Trachselwald . . . . .	390	419	401	15,261	8,908	6,353	820	16,081
<b>Emmenthal</b>	<b>1,565</b>	<b>1,611</b>	<b>1,569</b>	<b>60,214</b>	<b>34,646</b>	<b>25,568</b>	<b>2,485</b>	<b>62,699</b>
Burgdorf . . . . .	615	624	708	22,355	15,164	7,191	469	22,824
Aarwangen . . . . .	508	570	519	18,901	12,920	5,981	466	19,367
Wangen . . . . .	327	360	329	12,087	7,446	4,641	440	12,527
Fraubrunnen . . . . .	132	136	137	4,902	3,162	1,740	98	5,000
<b>Oberaargau</b>	<b>1,582</b>	<b>1,690</b>	<b>1,693</b>	<b>58,245</b>	<b>38,692</b>	<b>19,553</b>	<b>1,473</b>	<b>59,718</b>
Aarberg . . . . .	186	198	185	7,083	3,774	3,309	306	7,389
Büren . . . . .	271	284	263	9,855	5,066	4,789	91	9,946
Biel . . . . .	1,316	1,324	1,284	45,761	38,182	7,579	7,616	53,377
Nidau . . . . .	253	252	254	8,969	6,540	2,429	326	9,295
Erlach . . . . .	76	76	77	2,920	1,360	1,560	224	3,144
Laupen . . . . .	68	71	70	2,409	1,836	573	77	2,486
<b>Seeland</b>	<b>2,170</b>	<b>2,205</b>	<b>2,133</b>	<b>76,997</b>	<b>56,758</b>	<b>20,239</b>	<b>8,640</b>	<b>85,637</b>
Neuenstadt . . . . .	3	1	2	135	—	135	33	168
Courtelary . . . . .	12	6	9	459	79	380	126	585
Münster . . . . .	12	8	12	408	170	238	20	428
Freibergen . . . . .	—	—	—	31	—	31	—	31
<b>Jura (Süd)</b>	<b>27</b>	<b>15</b>	<b>23</b>	<b>1,033</b>	<b>249</b>	<b>784</b>	<b>179</b>	<b>1,212</b>
Pruntrut . . . . .	2	—	—	86	—	86	—	86
Delsberg . . . . .	3	1	1	139	—	139	—	139
Laufen . . . . .	9	5	13	2,966	—	2,966	34	3,000
<b>Jura (Nord)</b>	<b>14</b>	<b>6</b>	<b>14</b>	<b>3,191</b>	<b>—</b>	<b>3,191</b>	<b>34</b>	<b>3,225</b>
<b>Militär</b>	<b>132</b>	<b>109</b>	<b>123</b>	<b>4,147</b>	<b>2,482</b>	<b>1,665</b>	<b>293</b>	<b>4,440</b>
<b>Kanton</b>	<b>13,356</b>	<b>13,309</b>	<b>13,227</b>	<b>485,013</b>	<b>317,991</b>	<b>167,022</b>	<b>29,665</b>	<b>514,678</b>

29. Oktober 1922 im Kanton Bern.

Parteistimmen im gesamten nach Amtsbezirken und Landesteilen.

Liste IV <b>Schweiz. Freiland-Freigeld-Bund</b>											Amtsbezirke und Landesteile
Stimmen erhielten						Kandidatenstimmen			Zu- satz- stim- men	Partei- stim- men im ganzen	
Schwarz Fr.	Zimmer- mann	Roth Fr.	Dr. Dick	Spahr Emil	Heimann	im ganzen	davon von				
							unver- ändert. Wahlzetteln	ver- ändert.			
23	22	22	22	22	22	133	24	109	142	275	Oberhasli
515	531	494	478	465	465	2,948	1,788	1,160	4,304	7,252	Interlaken
28	26	18	21	19	19	131	24	107	122	253	Frutigen
109	116	104	104	104	102	639	192	447	952	1,591	Saanen
15	18	17	16	20	16	102	48	54	140	242	Obersimmenthal
38	35	37	32	30	33	205	96	109	224	429	Niedersimmenthal
63	57	53	52	49	44	318	84	234	308	626	Thun
<b>791</b>	<b>805</b>	<b>745</b>	<b>725</b>	<b>709</b>	<b>701</b>	<b>4,476</b>	<b>2,256</b>	<b>2,220</b>	<b>6,192</b>	<b>10,668</b>	<b>Oberland</b>
89	84	92	86	84	86	521	408	113	776	1,297	Seftigen
20	12	14	14	12	12	84	72	12	132	216	Schwarzenburg
1,018	987	1,044	958	977	921	5,905	3,156	2,749	7,482	13,387	Bern
<b>1,127</b>	<b>1,083</b>	<b>1,150</b>	<b>1,058</b>	<b>1,073</b>	<b>1,019</b>	<b>6,510</b>	<b>3,636</b>	<b>2,874</b>	<b>8,390</b>	<b>14,900</b>	<b>Mittelland</b>
163	134	153	126	133	120	829	276	553	1,023	1,852	Konolfingen
32	34	32	28	28	28	182	108	74	282	464	Signau
40	31	30	33	29	27	190	90	100	295	485	Trachselwald
<b>235</b>	<b>199</b>	<b>215</b>	<b>187</b>	<b>190</b>	<b>175</b>	<b>1,201</b>	<b>474</b>	<b>727</b>	<b>1,600</b>	<b>2,801</b>	<b>Emmenthal</b>
113	106	106	116	116	90	647	456	191	964	1 611	Burgdorf
80	84	72	68	63	58	425	252	173	569	994	Aarwangen
44	38	39	41	42	36	240	156	84	368	608	Wangen
41	31	32	28	30	26	188	132	56	226	414	Fraübrunnen
<b>278</b>	<b>259</b>	<b>249</b>	<b>253</b>	<b>251</b>	<b>210</b>	<b>1,500</b>	<b>996</b>	<b>504</b>	<b>2,127</b>	<b>3,627</b>	<b>Oberaargau</b>
26	28	36	24	24	22	160	96	64	248	408	Aarberg
21	27	16	16	16	16	112	60	52	202	314	Büren
181	183	174	178	173	175	1,064	780	284	1,878	2,942	Biel
52	50	47	47	47	47	290	168	122	408	698	Nidau
35	32	33	31	34	28	193	120	73	272	465	Erlach
39	34	32	28	31	28	192	96	96	272	464	Laupen
<b>354</b>	<b>354</b>	<b>338</b>	<b>324</b>	<b>325</b>	<b>316</b>	<b>2,011</b>	<b>1,320</b>	<b>691</b>	<b>3,280</b>	<b>5,291</b>	<b>Seeland</b>
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Neuenstadt
7	7	4	9	4	7	38	—	38	44	82	Courtelary
2	2	2	2	2	3	13	12	1	22	35	Münster
1	1	1	—	—	—	3	—	3	—	3	Freibergen
<b>10</b>	<b>10</b>	<b>7</b>	<b>11</b>	<b>6</b>	<b>10</b>	<b>54</b>	<b>12</b>	<b>42</b>	<b>66</b>	<b>120</b>	<b>Jura (Süd)</b>
—	—	—	2	—	2	4	—	4	—	4	Pruntrut
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Delsberg
—	—	—	2	—	—	2	—	2	—	2	Laufen
—	—	—	4	—	2	6	—	6	—	6	Jura (Nord)
10	10	9	8	10	8	55	12	43	66	121	Militär
<b>2,805</b>	<b>2,720</b>	<b>2,713</b>	<b>2,570</b>	<b>2,564</b>	<b>2,441</b>	<b>15,813</b>	<b>8 706</b>	<b>7,107</b>	<b>21,721</b>	<b>37,534</b>	<b>Kanton</b>

Ergebnisse der Nationalratswahlen vom  
III. Die Stimmenzahl der einzelnen Kandidaten nebst Zusatz- und

Amtsbezirke und Landesteile	Liste V <b>Katholische Volkspartei</b>								
	Stimmen erhielten						Kandidatenstimmen		
	Choquard *	Dr. Jobin X. *	Jobin Jos.	Acker- mann	Dr. Büeler	Dr. Brahier	im ganzen	davon von	
								unver- änderten Wahlzetteln	ver- änderten Wahlzetteln
Oberhasli . . . . .	—	—	—	—	2	—	2	—	2
Interlaken . . . . .	52	28	15	15	22	15	147	28	119
Frutigen . . . . .	2	3	2	1	2	1	11	—	11
Saanen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Obersimmenthal . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Niedersimmenthal . . . . .	14	6	6	6	13	6	51	—	51
Thun . . . . .	110	57	53	53	101	54	428	49	379
<b>Oberland</b>	<b>178</b>	<b>94</b>	<b>76</b>	<b>75</b>	<b>140</b>	<b>76</b>	<b>639</b>	<b>77</b>	<b>562</b>
Seftigen . . . . .	—	—	—	—	—	2	2	—	2
Schwarzenburg . . . . .	2	1	1	1	1	1	7	—	7
Bern . . . . .	1,254	656	609	608	707	610	4,444	3,486	958
<b>Mittelland</b>	<b>1,256</b>	<b>657</b>	<b>610</b>	<b>609</b>	<b>708</b>	<b>613</b>	<b>4,453</b>	<b>3,486</b>	<b>967</b>
Konolfingen . . . . .	5	2	2	2	2	2	15	14	1
Signau . . . . .	2	1	1	1	1	1	7	7	—
Trachselwald . . . . .	4	2	2	2	2	4	16	14	2
<b>Emmenthal</b>	<b>11</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>38</b>	<b>35</b>	<b>3</b>
Burgdorf . . . . .	60	35	28	29	38	29	219	98	121
Aarwangen . . . . .	25	10	10	12	11	10	78	56	22
Wangen . . . . .	5	1	1	1	1	1	10	7	3
Fraubrunnen . . . . .	13	6	6	6	6	6	43	42	1
<b>Oberaargau</b>	<b>103</b>	<b>52</b>	<b>45</b>	<b>48</b>	<b>56</b>	<b>46</b>	<b>350</b>	<b>203</b>	<b>147</b>
Aarberg . . . . .	4	2	2	2	2	2	14	14	—
Büren . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Biel . . . . .	244	130	118	113	113	117	835	588	247
Nidau . . . . .	2	—	—	1	—	—	3	—	3
Erlach . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Laupen . . . . .	2	3	1	1	1	1	9	—	9
<b>Seeland</b>	<b>252</b>	<b>135</b>	<b>121</b>	<b>117</b>	<b>116</b>	<b>120</b>	<b>861</b>	<b>602</b>	<b>259</b>
Neuenstadt . . . . .	10	8	6	3	2	7	36	14	22
Courtelary . . . . .	210	106	96	96	95	101	704	406	298
Münster . . . . .	1,514	775	773	752	753	784	5,351	4,711	640
Freibergen . . . . .	2,357	1,291	1,205	1,134	1,145	1,149	8,281	7,091	1,190
<b>Jura (Süd)</b>	<b>4,091</b>	<b>2,180</b>	<b>2,080</b>	<b>1,985</b>	<b>1,995</b>	<b>2,041</b>	<b>14,372</b>	<b>12,222</b>	<b>2,150</b>
Pruntrut . . . . .	4,912	2,991	2,475	2,371	2,331	2,372	17,452	11,711	5,741
Delsberg . . . . .	3,302	1,993	1,635	1,811	1,615	1,677	12,033	7,966	4,067
Laufen . . . . .	1,629	878	820	823	827	816	5,793	4,571	1,222
<b>Jura (Nord)</b>	<b>9,843</b>	<b>5,862</b>	<b>4,930</b>	<b>5,005</b>	<b>4,773</b>	<b>4,865</b>	<b>35,278</b>	<b>24,248</b>	<b>11,030</b>
<b>Militär</b>	<b>27</b>	<b>14</b>	<b>13</b>	<b>11</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>90</b>	<b>28</b>	<b>62</b>
<b>Kanton</b>	<b>15,761</b>	<b>8,999</b>	<b>7,880</b>	<b>7,855</b>	<b>7,806</b>	<b>7,780</b>	<b>56,081</b>	<b>40,901</b>	<b>15,180</b>

Die mit \* bezeichneten Kandidaten sind gewählt.

29. Oktober 1922 im Kanton Bern.

Parteistimmen im gesamten nach Amtsbezirken und Landesteilen.

Liste V Katholische Volkspartei		Liste VI <b>Grütliverein</b> (Sozialdemokr. Volkspartei)					Amtsbezirke und Landesteile
Zusatz- stimmen	Partei- stimmen im ganzen	Stimmen erhielten					
		Baumann	Roth Hs.	Dr. Wagner	Dr. Jenny Hs.	Wirz	
32	34	20	42	31	18	14	Oberhasli
304	451	1,376	2,174	1,446	1,203	1,203	Interlaken
26	37	27	22	12	8	10	Frutigen
—	—	14	16	10	14	10	Saanen
—	—	5	10	2	2	—	Obersimmenthal
156	207	111	98	69	73	70	Niedersimmenthal
1,294	1,722	661	592	565	551	552	Thun
<b>1,812</b>	<b>2 451</b>	<b>2,214</b>	<b>2,954</b>	<b>2,135</b>	<b>1,869</b>	<b>1,859</b>	<b>Oberland</b>
—	2	8	10	6	6	8	Seftigen
21	28	2	8	2	4	4	Schwarzenburg
15 835	20,279	2,224	1,429	1,458	1,530	1,515	Bern
<b>15,856</b>	<b>20,309</b>	<b>2,234</b>	<b>1,447</b>	<b>1,466</b>	<b>1,540</b>	<b>1,527</b>	<b>Mittelland</b>
54	69	46	48	29	37	31	Konolfingen
27	34	83	71	64	63	63	Signau
54	70	14	13	6	4	6	Trachselwald
<b>135</b>	<b>173</b>	<b>143</b>	<b>132</b>	<b>99</b>	<b>104</b>	<b>100</b>	<b>Emmenthal</b>
704	923	162	121	108	104	110	Burgdorf
242	320	395	318	310	303	305	Aarwangen
27	37	57	50	46	51	48	Wangen
172	215	21	16	14	12	10	Fraubrunnen
<b>1,145</b>	<b>1,495</b>	<b>635</b>	<b>505</b>	<b>478</b>	<b>470</b>	<b>473</b>	<b>Oberaargau</b>
54	68	39	39	28	27	36	Aarberg
28	28	86	68	64	64	70	Büren
2,671	3,506	561	498	499	494	494	Biel
—	3	56	35	33	36	33	Nidau
—	—	11	10	6	8	7	Erlach
—	9	25	18	20	21	20	Laupen
<b>2,753</b>	<b>3,614</b>	<b>778</b>	<b>668</b>	<b>650</b>	<b>650</b>	<b>660</b>	<b>Seeland</b>
99	135	6	4	4	6	4	Neuenstadt
2,382	3,086	134	84	82	85	84	Courtelary
20,140	25,491	55	8	8	10	8	Münster
31 449	39,730	19	6	6	6	7	Freibergen
<b>54,070</b>	<b>68,442</b>	<b>214</b>	<b>102</b>	<b>100</b>	<b>107</b>	<b>103</b>	<b>Jura (Süd)</b>
63,513	80,965	26	2	2	2	2	Pruntrut
43,628	55,661	46	30	30	30	30	Delsberg
21,302	27,095	26	14	8	11	8	Laufen
<b>128,443</b>	<b>163,721</b>	<b>98</b>	<b>46</b>	<b>40</b>	<b>43</b>	<b>40</b>	<b>Jura (Nord)</b>
278	368	14	18	13	18	15	Militär
<b>204,492</b>	<b>260,573</b>	<b>6,330</b>	<b>5,872</b>	<b>4,981</b>	<b>4,801</b>	<b>4,777</b>	<b>Kanton</b>

Ergebnisse der Nationalratswahlen vom  
III. Die Stimmzahl der einzelnen Kandidaten nebst Zusatz- und

Amtsbezirke und Landesteile	Liste VI <b>Grütlverein</b> (Sozialdemokr. Volkspartei)							
	Stimmen erhielten							
	Münc	Berger	Immoos	Eglin	Dr. Kraft	Dr. Goldener	Dietrich	Emch
Oberhasli . . . . .	18	15	12	16	18	16	15	17
Interlaken . . . . .	1,206	1,193	1,192	1,188	1,198	1,181	1,227	1,173
Frutigen . . . . .	12	10	15	6	8	8	6	8
Saanen . . . . .	10	10	11	10	10	10	10	8
Obersimmenthal . . . . .	6	—	1	4	—	4	—	—
Niedersimmenthal . . . . .	84	76	79	77	70	69	70	68
Thun . . . . .	597	547	546	548	537	532	547	538
<b>Oberland</b>	<b>1,933</b>	<b>1,851</b>	<b>1,856</b>	<b>1,849</b>	<b>1,841</b>	<b>1,820</b>	<b>1,875</b>	<b>1,812</b>
Seftigen . . . . .	12	8	6	6	6	6	6	4
Schwarzenburg . . . . .	6	4	2	3	6	6	2	2
Bern . . . . .	1,379	1,426	1,390	1,342	1,403	1,420	1,341	1,333
<b>Mittelland</b>	<b>1,397</b>	<b>1,438</b>	<b>1,398</b>	<b>1,351</b>	<b>1,415</b>	<b>1,432</b>	<b>1,349</b>	<b>1,339</b>
Konolfingen . . . . .	51	35	35	29	29	31	29	27
Signau . . . . .	64	65	66	64	60	60	61	58
Trachselwald . . . . .	7	8	6	7	4	2	6	6
<b>Emmenthal</b>	<b>122</b>	<b>108</b>	<b>107</b>	<b>100</b>	<b>93</b>	<b>93</b>	<b>96</b>	<b>91</b>
Burgdorf . . . . .	106	111	107	106	101	103	101	100
Aarwangen . . . . .	299	300	296	297	299	294	303	303
Wangen . . . . .	50	46	52	46	44	50	52	44
Fraubrunnen . . . . .	17	7	6	8	11	11	6	6
<b>Oberaargau</b>	<b>472</b>	<b>464</b>	<b>461</b>	<b>457</b>	<b>455</b>	<b>458</b>	<b>462</b>	<b>453</b>
Aarberg . . . . .	38	34	31	30	28	34	26	41
Büren . . . . .	70	66	67	61	66	62	65	74
Biel . . . . .	494	496	486	491	497	492	488	519
Nidau . . . . .	40	33	35	39	40	34	33	41
Erlach . . . . .	7	6	6	11	6	8	6	9
Laupen . . . . .	23	16	16	16	16	18	18	16
<b>Seeland</b>	<b>672</b>	<b>651</b>	<b>641</b>	<b>648</b>	<b>653</b>	<b>648</b>	<b>636</b>	<b>700</b>
Neuenstadt . . . . .	4	4	4	4	4	4	4	6
Courtelary . . . . .	86	84	83	106	83	83	83	85
Münster . . . . .	13	10	8	19	9	8	9	9
Freibergen . . . . .	7	6	6	8	7	6	6	7
<b>Jura (Süd)</b>	<b>110</b>	<b>104</b>	<b>101</b>	<b>137</b>	<b>103</b>	<b>101</b>	<b>102</b>	<b>107</b>
Pruntrut . . . . .	4	2	2	4	2	4	2	2
Delsberg . . . . .	30	32	30	30	30	30	30	30
Laufen . . . . .	16	8	8	26	8	10	8	9
<b>Jura (Nord)</b>	<b>50</b>	<b>42</b>	<b>40</b>	<b>60</b>	<b>40</b>	<b>44</b>	<b>40</b>	<b>41</b>
<b>Militär</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>16</b>	<b>10</b>	<b>12</b>
<b>Kanton</b>	<b>4,770</b>	<b>4,672</b>	<b>4,619</b>	<b>4,614</b>	<b>4,613</b>	<b>4,612</b>	<b>4,570</b>	<b>4,555</b>

29. Oktober 1922 im Kanton Bern.

Parteistimmen im gesamten nach Amtsbezirken und Landesteilen.

Liste VI <b>Grütlverein</b> (Sozialdemokr. Volkspartei) (Schluss)								Amtsbezirke und Landesteile
Stimmen erhielten			Kandidatenstimmen			Zu- satz- stim- men	Partei- stimmen im ganzen	
Burkhalter	Grünig	Trostel	im ganzen	davon von				
				unver- änderten Wahlzetteln	ver- änderten Wahlzetteln			
17	16	10	295	32	263	190	485	Oberhasli
1,178	1,178	1,165	20,481	15,008	5,473	2,711	23,192	Interlaken
6	6	8	172	64	108	130	302	Frutigen
10	10	10	173	96	77	40	213	Saanen
4	—	—	38	—	38	—	38	Obersimmenthal
67	70	66	1,217	672	545	64	1,281	Niedersimmenthal
597	531	534	8,975	6,432	2,543	658	9,633	Thun
<b>1,879</b>	<b>1,811</b>	<b>1,793</b>	<b>31,351</b>	<b>22,304</b>	<b>9,047</b>	<b>3,793</b>	<b>35,144</b>	<b>Oberland</b>
8	6	6	112	64	48	4	116	Seftigen
6	4	2	63	32	31	2	65	Schwarzenburg
1,287	1,337	1,287	23,101	14,336	8,765	2,669	25,770	Bern
<b>1,301</b>	<b>1,347</b>	<b>1,295</b>	<b>23,276</b>	<b>14,432</b>	<b>8,844</b>	<b>2,675</b>	<b>25,951</b>	<b>Mittelland</b>
38	31	29	555	384	171	90	645	Konolfingen
63	58	56	1,019	768	251	98	1,117	Signau
8	3	2	102	—	102	63	165	Trachselwald
<b>109</b>	<b>92</b>	<b>87</b>	<b>1,676</b>	<b>1,152</b>	<b>524</b>	<b>251</b>	<b>1,927</b>	<b>Emmenthal</b>
99	105	101	1,745	1,248	497	181	1,926	Burgdorf
297	294	290	4,903	3,712	1,191	413	5,316	Aarwangen
52	48	44	780	128	652	38	818	Wangen
6	9	7	167	96	71	63	230	Fraubrunnen
<b>454</b>	<b>456</b>	<b>442</b>	<b>7,595</b>	<b>5,184</b>	<b>2,411</b>	<b>695</b>	<b>8,290</b>	<b>Oberaargau</b>
34	26	26	517	384	133	27	544	Aarberg
60	64	64	1,071	768	303	15	1,086	Büren
489	485	482	7,965	6,688	1,277	645	8,610	Biel
38	34	32	592	448	144	34	626	Nidau
8	8	6	123	32	91	2	125	Erlach
16	19	16	294	256	38	16	310	Laupen
<b>645</b>	<b>636</b>	<b>626</b>	<b>10,562</b>	<b>8,576</b>	<b>1,986</b>	<b>739</b>	<b>11,301</b>	<b>Seeland</b>
4	4	4	70	64	6	4	74	Neuenstadt
82	83	80	1,407	1,088	319	75	1,482	Courtelary
10	9	8	201	128	73	38	239	Münster
6	6	7	116	96	20	6	122	Freibergen
<b>102</b>	<b>102</b>	<b>99</b>	<b>1,794</b>	<b>1,376</b>	<b>418</b>	<b>123</b>	<b>1,917</b>	<b>Jura (Süd)</b>
2	2	2	62	32	30	2	64	Pruntrut
30	28	28	494	352	142	26	520	Delsberg
12	12	8	192	96	96	9	201	Laufen
<b>44</b>	<b>42</b>	<b>38</b>	<b>748</b>	<b>480</b>	<b>268</b>	<b>37</b>	<b>785</b>	<b>Jura (Nord)</b>
15	10	14	223	32	191	63	286	Militär
<b>4,549</b>	<b>4,496</b>	<b>4,394</b>	<b>77,225</b>	<b>53,536</b>	<b>23,689</b>	<b>8,376</b>	<b>85,601</b>	<b>Kanton</b>

Ergebnisse der Nationalratswahlen vom  
III. Die Stimmzahl der einzelnen Kandidaten nebst Zusatz- und

Amtsbezirke und Landesteile	Liste VII <b>Fédération libérale populaire jurassienne</b>								
	Stimmen erhielten				Kandidatenstimmen			Zu- satz- stim- men	Partei- stim- men im ganzen
	Billieux *	Möckli	Dr. Martz	Schwarz Fr.	im ganzen	davon von			
					unver- änderten Wahlzetteln	ver- änderten			
Oberhasli . . . . .	1	11	—	2	14	—	14	33	47
Interlaken . . . . .	—	64	1	2	67	—	67	—	67
Frutigen . . . . .	2	20	—	1	23	—	23	—	23
Saanen . . . . .	—	4	—	—	4	—	4	—	4
Obersimmenthal . . . . .	—	14	—	—	14	—	14	—	14
Niedersimmenthal . . . . .	3	24	2	3	32	—	32	—	32
Thun . . . . .	3	89	9	2	103	—	103	30	133
<b>Oberland</b>	<b>9</b>	<b>226</b>	<b>12</b>	<b>10</b>	<b>257</b>	<b>—</b>	<b>257</b>	<b>63</b>	<b>320</b>
Seftigen . . . . .	—	32	—	—	32	—	32	—	32
Schwarzenburg . . . . .	—	12	—	—	12	—	12	—	12
Bern . . . . .	168	358	148	243	917	96	821	1,841	2,758
<b>Mittelland</b>	<b>168</b>	<b>402</b>	<b>148</b>	<b>243</b>	<b>961</b>	<b>96</b>	<b>865</b>	<b>1,841</b>	<b>2,802</b>
Konolfingen . . . . .	2	50	6	6	64	—	64	—	64
Signau . . . . .	—	31	—	—	31	—	31	—	31
Trachselwald . . . . .	—	25	—	—	25	—	25	—	25
<b>Emmenthal</b>	<b>2</b>	<b>106</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>120</b>	<b>—</b>	<b>120</b>	<b>—</b>	<b>120</b>
Burgdorf . . . . .	1	42	—	2	45	—	45	2	47
Aarwangen . . . . .	1	33	1	2	37	—	37	—	37
Wangen . . . . .	—	36	2	—	38	—	38	—	38
Fraubrunnen . . . . .	2	59	5	1	67	—	67	—	67
<b>Oberaargau</b>	<b>4</b>	<b>170</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>187</b>	<b>—</b>	<b>187</b>	<b>2</b>	<b>189</b>
Aarberg . . . . .	—	44	—	—	44	—	44	—	44
Büren . . . . .	7	21	8	7	43	16	27	120	163
Biel . . . . .	541	551	514	492	2,098	892	1,206	11,409	13,507
Nidau . . . . .	10	36	9	12	67	8	59	140	207
Erlach . . . . .	—	24	—	—	24	—	24	—	24
Laupen . . . . .	—	16	—	—	16	—	16	—	16
<b>Seeland</b>	<b>558</b>	<b>692</b>	<b>531</b>	<b>511</b>	<b>2,292</b>	<b>916</b>	<b>1 376</b>	<b>11,669</b>	<b>13,961</b>
Neuenstadt . . . . .	224	325	194	199	942	396	546	5,504	6,446
Courtelary . . . . .	1,741	1,680	1,707	2,198	7,326	3,112	4,214	44,835	52,161
Münster . . . . .	1,301	1,104	1,246	1,047	4,698	2,200	2,498	28,757	33,455
Freibergen . . . . .	535	286	267	327	1 415	124	1,291	8,190	9,605
<b>Jura (Süd)</b>	<b>3,801</b>	<b>3 395</b>	<b>3,414</b>	<b>3,771</b>	<b>14,381</b>	<b>5,832</b>	<b>8,549</b>	<b>87,286</b>	<b>101,667</b>
Pruntrut . . . . .	2,966	909	985	1,008	5,868	1,268	4,600	48,055	53,923
Delsberg . . . . .	1,059	752	998	810	3,619	1,764	1,855	23,614	27,233
Laufen . . . . .	732	724	1,017	711	3,184	24	3,160	9,838	13,022
<b>Jura (Nord)</b>	<b>4,757</b>	<b>2,385</b>	<b>3,000</b>	<b>2,529</b>	<b>12,671</b>	<b>3,056</b>	<b>9,615</b>	<b>81,507</b>	<b>94,178</b>
<b>Militär</b>	<b>8</b>	<b>17</b>	<b>4</b>	<b>8</b>	<b>37</b>	<b>4</b>	<b>33</b>	<b>104</b>	<b>141</b>
<b>Kanton</b>	<b>9,307</b>	<b>7,393</b>	<b>7,123</b>	<b>7,083</b>	<b>30,906</b>	<b>9,904</b>	<b>21,002</b>	<b>182,472</b>	<b>213,378</b>

Die mit \* bezeichneten Kandidaten sind gewählt.

29. Oktober 1922 im Kanton Bern.

Parteistimmen im gesamten nach Amtsbezirken und Landesteilen.

Liste VIII <b>Kommunistische Partei</b>											Amtsbezirke und Landesteile
Stimmen erhielten						Kandidatenstimmen			Zu- satz- stim- men	Partei- stim- men im ganzen	
Platten	Humbert- Droz	Schwehr	Branden- berger	Bregen- zer	Näf Uf.	im ganzen	davon von				
							unver- änderten Wahlzetteln	ver- änderten			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Oberhasli
8	4	2	5	4	2	25	12	13	20	45	Interlaken
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Frutigen
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Saanen
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Obersimmenthal
2	—	—	—	—	—	2	—	2	—	2	Niedersimmenthal
25	16	15	14	15	13	98	60	38	152	250	Thun
35	20	17	19	19	15	125	72	53	172	297	<b>Oberland</b>
20	20	20	20	20	20	120	108	12	220	340	Seftigen
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schwarzenburg
460	415	410	395	395	396	2,471	2,124	347	4,088	6,559	Bern
480	435	430	415	415	416	2,591	2,232	359	4,308	6,899	<b>Mittelland</b>
2	—	—	—	—	—	2	—	2	—	2	Konolfingen
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Signau
1	1	—	—	—	—	2	—	2	—	2	Trachselwald
3	1	—	—	—	—	4	—	4	—	4	<b>Emmenthal</b>
9	8	8	6	8	8	47	24	23	68	115	Burgdorf
11	8	1	5	1	1	27	—	27	26	53	Aarwangen
2	—	—	—	—	—	2	—	2	—	2	Wangen
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Fraubrunnen
22	16	9	11	9	9	76	24	52	94	170	<b>Oberaargau</b>
6	6	6	6	6	6	36	36	—	66	102	Aarberg
32	30	22	20	22	22	148	108	40	238	386	Büren
250	242	237	249	236	236	1,450	1,344	106	2,592	4,042	Biel
38	36	36	36	36	36	218	216	2	396	614	Nidau
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Erlach
2	2	2	2	2	2	12	12	—	22	34	Laupen
328	316	303	313	302	302	1,864	1,716	148	3,314	5,178	<b>Seeland</b>
1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	Neuenstadt
45	43	44	43	44	44	263	252	11	462	725	Courtelary
42	42	41	42	41	42	250	228	22	443	693	Münster
—	—	2	1	1	1	5	—	5	3	8	Freibergen
88	85	87	86	86	87	519	480	39	908	1,427	<b>Jura (Süd)</b>
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Pruntrut
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Delsberg
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Laufen
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	<b>Jura (Nord)</b>
1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	Militär
957	873	846	844	831	829	5,180	4,524	656	8,796	13,976	<b>Kanton</b>

## **Nachtrag zum Protokoll** **über die Nationalratswahlen vom 29. Oktober 1922 im Kanton Bern.**

---

Infolge der nachträglich stattgefundenen Berichtigungen ist die Reihenfolge der Ersatzmänner der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei (Liste I) vom Regierungsrat im Einvernehmen mit dem Bundesrate geändert worden; dieselbe stellt sich nun nach der Stimmzahl wie folgt:

Ersatzmänner der Liste I	Stimmzahl
1. Dr. Rothpletz . . . . .	59,047
2. Mühlemann . . . . .	58,106
3. Indermühle . . . . .	57,768
4. Lanz . . . . .	57,586
5. Walther . . . . .	57,139
6. Däpp . . . . .	57,116
7. Dr. Michel . . . . .	56,806
8. Dähler . . . . .	56,724

---